# BIBLIOGRAPHISCHER UND THEMATISCHER

# MUSIKKATALOG

## DES PÄPSTLICHEN KAPELLARCHIVES

IM

## VATIKAN ZU ROM.

NACH DEN ORIGINALCODICES BEARBEITET

VON

FR. X. HABERL,

DIREKTOR DER KIRCHENMUSIKSCHULE IN REGENSBURG.

BEILAGE ZU DEN MONATSHEFTEN FÜR MUSIK-GESCHICHTE.

LEIPZIG, 1888.

BREITKOPF & HÄRTEL.

# Vorwort.

Leo XIII., der gegenwärtig glorreich regierende Papst, hat durch energische und wirksame Anordnungen die Benützung des bisher kaum oder äufserst schwer zugänglichen Archives der päpstlichen Sängerkapelle dem Schreiber dieser Zeilen möglich gemacht; dieses huldvollsten Gnadenaktes muss daher an erster Stelle mit ehrerbietigem Danke Erwähnung geschehen.

Über das päpstliche Musikarchiv sind seit dem Erscheinen des Baini'schen Werkes: „Memorie storico-critiche della vita e delle opere di Giov. Pierluigi da Palestrina, Roma 1828" die verschiedensten Anschauungen verbreitet worden.

Die Einen vermuteten in demselben geheimnisvolle, jedes historische Dunkel zerstreuende Aufzeichnungen und Handschriften, Autographe der Kompositionen jener Meister, von welchen Baini das Vorhandensein einzelner Werke konstatiert hat, oder niedergeschriebene Regeln und Aufzeichnungen über den Vortrag und die Art der Ausführung der älteren Kompositionen, sowie über die Traditionen der päpstlichen Sänger; Andere glaubten annehmen zu dürfen, dass die historische und wissenschaftliche Ausbeute eine ziemlich geringe sein dürfte, da bei Andrea Adami*) die Zahl der kirchlichen Funktionen, bei denen die päpstliche Kapelle thätig zu sein hat, eine sehr beschränkte und das dortselbst aufgeführte Programm ein überaus kleines ist.**)

---

*) Osservazioni per ben regolare il coro dei cantori della cappella pontificia... Roma, Ant. de' Rossi, 1711.

**) Im Kirchenmusikal. Jahrbuch für 1889 gedenke ich dieses Repertoire in einer Studie über Andrea Adami da Bolsena weiteren Kreisen zugänglich zu machen.

Beide Ansichten werden durch vorliegende Publikation, welche auch als zweites Heft der Bausteine für Musikgeschichte in Einzelabdruck erscheint,*) die notwendige Korrektur erhalten.

Nach dem gegenwärtigen Bestande lässt sich das Archiv in zwei Teile scheiden; der eine umfasst die Bullen und Breven der Päpste, die Tage- und Dienstbücher der Punktatoren, welche Aufzeichnungen über wichtigere Vorfälle, über Frequenz, Ausbleiben, Aufnahme, Pension, Festlichkeiten u. s. w. gemacht haben. Diese Diarien beginnen jedoch erst mit dem Jahre 1535 und lassen einige Lücken bedauern. Dazu gehören die Quittungsbücher, in denen die einzelnen Sänger den Empfang der Monatsgehälter bescheinigen, und mehrere Manuskripte mit Musikverzeichnissen, Protokolle über interne Angelegenheiten u. s. w. Diese Abteilung ist in vorliegendem Kataloge gänzlich unberücksichtigt gelassen; nur die Musikwerke, soweit sie mit laufenden Nummern versehen sind, wurden Blatt für Blatt gemustert und beschrieben.

Durch die Munificenz Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII. ist das gesamte Musik-Archiv seit drei Jahren in einem grofsen und hellen Lokale, dessen Fenster teils nach dem päpstlichen Garten, teils nach dem *cortile della pigna* gehen, in welchem gegenwärtig die Geschenke der ganzen katholischen Welt zum Andenken an das 50jährige Priesterjubiläum des Papstes ausgestellt sind, in neuen Schränken untergebracht. Für die Benützung zum Studium wurden die einzelnen Codices in den Arbeitssaal der vatikanischen Bibliothek getragen, da bisher kein Custos zu längerer und regelmäfsiger Aufsicht des Musik-Archives besoldet ist, sondern drei der päpstlichen Sänger die Ordnung und Verwendung desselben nur für den Chordienst zu besorgen haben.

Über die Geschichte und Schicksale dieses Archives sind wir einstweilen auf die wenigen Notizen in Baini's „Memorie" angewiesen, welche hier in wörtlicher Übersetzung Platz finden sollen. Tom. II. pag. 310, Note 634 schreibt Baini: „Obwohl das Archiv unserer Kapelle bei der Plünderung Roms unter Bourbon beinahe gänzlich in Feuer aufgegangen war,**) erhielt es doch bald reichlichen Zuwachs.

---

*) Das 1. Heft „Wilhelm du Fay, Sonderabdruck aus der Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft, Jahrg. I." erschien 1885, das 3. Heft „Die römische schola cantorum, und die päpstl. Kapellsänger bis zur Mitte des 16. Jahrh.", Sonderabdruck aus Vierteljahrsschrift 1887 wird nächstens mit Namensregister publiziert werden.

**) „Die Ursache des Fehlens vieler Dokumente ..., sowie auch einer grofsen Zahl von Musikwerken der päpstl. Sängerkapelle liegt in dem tragischen Ereignisse, durch welches die ewige Stadt am 6. Mai 1527 unbeschreibliche Verwüstungen und

Als aber der Kardinalprotektor unserer Kapelle, Sigismund Chigi, am 30. April 1678 gestorben war, folgte ihm auf Befehl Innocenz XI. der Kardinal Felix Rospigliosi in diesem Amte. Dieser Mann liefs, aus Neugierde oder aus anderen unbekannten Gründen, das Archiv unserer Kapelle in seinen Palast bringen, obwohl das Sängerkolleg feierlich, jedoch vergebens Einsprache erhob. Zehn Jahre lang dauerte dieser Zustand, bis Kardinal Rospigliosi am 9. Mai 1688 mit Tod abging. Am 15. Juli des gleichen Jahres erliefs der Kardinalvikar von Rom Caspar Carpegna, Bischof von Sabina, im Namen des Papstes eine Bulle, in welcher alle mit Exkommunikation belegt wurden, welche wissentlich und mit Vorbedacht Gegenstände, Schriften, Musikalien, geschriebene oder gedruckte Werke, Punktationsbücher, Diarien, apostolische Konstitutionen, Bullen, Diplome oder ähnliche Dokumente verheimlichen, besitzen oder nicht anzeigen, und dem Präfekten des apostolischen Palastes oder dem Kapellmeister zurückgeben, damit sie wieder dem Archive einverleibt werden können, aus dem sie widerrechtlich weggenommen worden waren. Auf diese Weise kam wohl der gröfste Teil der geraubten Gegenstände wieder zurück, aber dennoch war der Verlust von Pergamentbänden, Titelblättern, Miniaturen, Partituren u. s. w. ein sehr bedauerlicher".

Baini erwähnt in seinen „Memorie"*) keine Silbe von der „Restaurierung", welche die meisten Codices in den Jahren 1721—1724 zu erleiden hatten. Wenn auch nicht durch Schuld der Buchbinder die Originaltitelblätter und die Indices abgerissen worden sind, und wenn manche Codices (siehe unten S. 13 die Beschreibung von Codex 34) schon vor 1722 Schaden gelitten hatten, so wurde doch durch zu starkes Beschneiden der Bände an vielen Stellen die Bestimmung der Autoren unmöglich, da nur noch Spuren vereinzelter Buchstaben vorhanden sind. Daher mussten so viele Tonsätze unter „auct. incerti" eingereiht werden.

Über eine zweite Gefahr, welcher das Musik-Archiv glücklich entgangen ist, schreibt Baini l. c. Vol. I. pag. 278, Note 379: „Beim ersten Einfall in Rom 1798 blieb unser Archiv wunderbar verschont. Der französischen Armee folgte ein Herr Mesplet als Kommissar der schönen Künste. Wohl legte er auf eine Menge kostbarer Gegenstände

---

unersetzlichen Schaden erlitten hat; — wir meinen den sogenannten *sacco di Roma.*" 3. Heft der Baust. S. 72. Übrigens ist aus dem Verzeichnis (S. 66 dieses Kataloges) zu ersehen, dass aus der Zeit vor 1527 immerhin noch die Zahl von circa 20 umfang- und inhaltreichen Chorbüchern erhalten ist.

*) Siehe jedoch unten Brief an Bottée de Toulmon.

Beschlag, um die Musik aber kümmerte er sich nicht. Aus unserer Kapelle forderte Mesplet nur Kopien einiger Kompositionen, welche ihm auch gegeben wurden. Darauf verlangte er die Schlüssel zur Custodie (zwei kleine Zimmer, je eines im Quirinal und Vatikan, gegenüber den Kapellen, wo die Musikalien für die jeweiligen gottesdienstlichen Funktionen aufbewahrt wurden); auch diese wurden ihm gegeben. Als er nach einigen Monaten von Rom abreiste, gab er die Schlüssel einem unserer Sänger Jos. Censi zurück; die Unseren brachten schnell alle Bücher in Sicherheit. Das musikal. Archiv jedoch befand sich im Quirinal an einem sehr hochgelegenen Orte und entging so den Plünderern. Bald darauf wurde der Quirinal zur Wohnung für die Konsuln der neuen Republik bestimmt. Der Chirurg Liborius Angelucci benützte als Konsul die oberen Räume des Palastes zu einem Hühnerstalle und so kam unser Archiv in die Hände eines Alten, der die Hühner zu pflegen hatte. Als Rom bei Ankunft der Neapolitaner von den französ. Truppen befreit wurde, hatte der Vatikan durch die ersteren viel zu leiden. Bei Rückkehr der Franzosen wurden die oberen Räume des Quirinal neuerdings zu einem Hühnerstalle umgewandelt. Als aber Italien und Rom endlich frei wurden, war ich einer der ersten, der in den Quirinal ging. Ich lief sogleich zum Archiv und fand die Thüre halboffen. Bei diesem Anblicke war ich, um die Wahrheit zu sagen, gänzlich entmutigt. Ich öffnete die Thüre, fand die Schlösser an einen Nagel gehängt, die Schränke aber geschlossen. Ich öffnete sie, da ich die Schlüssel bei mir hatte, und fand, kaum wollte ich meinen Augen trauen, alles unberührt; da konnte ich wohl ausrufen: „Der Herr hat mit seinem Arme Grofses gewirkt. Sie hatten Augen und sahen nicht, Hände, und griffen nicht zu. Die Reichen liefs er leer ausgehen!“ u. s. w.

Baini legt also dem Archive einen grofsen Wert bei und schildert in wortreicher und salbungsvoller Erzählung seine Freude und sein Interesse an demselben. Zu diesen im Jahre 1828 gedruckten Worten stimmt aber sehr unharmonisch ein längerer Brief, den Baini am 31. Mai 1840 an Bottée de Toulmon, den verdienstvollen und eifrigen Bibliothekar des Konservatoriums in Paris schrieb, welcher am 24. April des gleichen Jahres Kopien von Musikwerken des 14. und 15. Jahrh. aus dem sixtinischen Archiv erbeten hatte. „So sehr ich Ihnen, schreibt Baini,*) gefällig sein möchte und glücklich wäre,

*) Siehe den interessanten Briefwechsel Baini's in „Adr. de la Fage, Essais de diphthérographie musicale“. Paris, O. Legouix 1864, S. 499—535.

Ihren Wünschen rasch zu entsprechen, so lebhaft bedauere ich, Ihnen vertraulich folgende merkwürdige Enthüllungen machen zu müssen. Unter dem Pontificat Innocenz XIII. merkte man unverhofft,*) dass im musikalischen Archiv der Kapelle heimlich eine zweite Plünderung, ähnlich jener unter Bourbon, stattgefunden habe. Man wendete alle Mühe auf, um den Urheber des Diebstahles zu entdecken oder wenigstens die fehlenden Werke und Papiere wieder zu finden; leider jedoch ohne Erfolg. Der Papst verordnete deshalb, dass alle noch vorhandenen Blätter neuerdings zu Bänden vereinigt werden sollten und das Lokal sorgfältiger mit drei Schlüsseln abzusperren sei, welche drei verschiedenen päpstlichen Sängern übergeben wurden. Die mit dieser Arbeit betraute Person**) führte das Unternehmen in der Zeit von 1721—1723 aus. Man achtete aber, sei es aus Nachlässigkeit oder Unwissenheit, weder auf das Alter noch auf die Komponisten oder die Werke, sondern stellte die Blätter ordnungslos zusammen, nur um Bände von ziemlich gleicher Stärke einreihen zu können. Um eine ganze Messe zu finden, müsste man oft 10, 12, ja 15 grofse Bände durchmustern und sehr oft ohne Erfolg, da ganze Blätter und besonders solche mit Miniaturen fehlen. Dazu kommt, dass diese Bücher auf Papier geschrieben sind, und die Tinte häufig ganze Notensysteme durchlöchert hat u. s. w. Wie kann man also solche Werke umschreiben? Wenn ich demnach nicht in der Lage bin, Ihren lobenswerten Wünschen zu entsprechen, so will ich Ihnen doch Wege angeben, wie Sie nicht blofs in Wien und München (Sie reden in Ihrem Briefe davon), sondern auch in Rom Werke der alten Flamländer finden können. In der Bibliothek des Fürsten Chigi***) wird ein kostbarer Pergamentband, ehemals im Besitze von Papst Alexander VII., aufbewahrt, welcher Messen enthält und so gut erhalten ist, als ob er erst geschrieben worden wäre. Auch das Kapitelarchiv von St. Peter besitzt einen sehr schönen Codex mit Kompositionen aus ältester Zeit.†) u. s. w."

---

*) Man vergleiche dazu oben die feierlichen Mitteilungen, welche in die Zeit Innocenz XI. (1676—1689) verlegt werden! Innocenz XIII. regierte von 1721—1724.

**) Nach Ausweis der im 1. Teile beschriebenen Codices geschah diese „Restaurierung" unter den Kapellmeistern Volante (1721), Vivianus (1722) und besonders Bastianello (1724).

***) Eine oberflächliche, mit unedlen Seitenhieben auf Fétis überladene Beschreibung dieses Codex siehe im 6. Bde. von „La musique aux pays-bas" des Edm. vander Straeten, Bruxelles, 1882, S. 33 folg.

†) Siehe über denselben 1. Heft der Bausteine S. 75 folg.

Adr. de la Fage bemerkt zu diesem charakteristischen Briefe: „Wir erhalten durch ihn sehr nützliche Aufschlüsse über die Archive der päpstlichen Kapelle, durch welche diese Sammlung, welche man zu hoch schätzte, weil man sie nicht kannte, auf ihren wahren Wert zurückgeführt wird. Baini spricht vertraulich zu Bottée und ist vorsichtig in seiner Äufserung. Ich lege natürlich „Vertraulichkeiten" dieser Gattung nicht den geringsten Wert bei, noch weniger glaube ich an diesen musikalischen Friedhof, der uns da geheimnisvoll beschrieben wird. Hier, wie überall, ist Freiheit, Licht und Wahrheit wünschenswert".

Durch Publikation des vorliegenden Kataloges ist „Licht und Wahrheit" geschaffen; — wir erkennen die Behauptungen Baini's als ein Auskunftsmittel, die Aufmerksamkeit des Forschers von diesen reichen Schätzen abzulenken, und dieselben gleichsam den neugierigen Augen zu verbergen. Es macht den Eindruck, als ob es Baini gereut hätte, 12 Jahre früher in seinen „Memorie" auf diese kostbare Fundgrube für die ältere Geschichte der polyphonen Musik hingewiesen zu haben! Denn dass die Codices so sehr durch den Buchbinder zugerichtet worden sind, dass man 10 oder 12 derselben aufschlagen muss, um eine Messe ganz in Partitur bringen zu können, ist unwahr; nur bei einigen Messen fehlt das erste Blatt von *Kyrie* und *Christe*. An Codices, welche ihrem Inhalte nach den Pergamentband in der Bibliotheca Chigiana und jenen im Archiv von St. Peter überragen, besitzt das sixtinische Archiv mehr als 20. Dem Ruine durch Tintenfrafs ist schon seit Jahren vermittelst vegetabilischen Papiers Einhalt gethan; nur einige Codices sind besonders in den mittleren Blättern und bei der dem Rücken näher liegenden Stelle so zerfressen, dass beim Öffnen des Bandes der Papier- und Tintenstaub abfällt.

In seinem heutigen Zustande bietet das Archiv besonders für die zweite Hälfte des 15. und die erste Hälfte des 16. Jahrh. überreiches Material für genauere Kenntnis des älteren Stiles und der hauptsächlichsten Vertreter desselben.

Eine wichtige und notwendige Arbeit bleibt aber noch zu thun, und sie ist ebenso mühevoll als zeitraubend, nämlich den Inhalt sämtlicher Bände, welche in gegenüberstehenden Stimmen als Gesangspartituren im Sinne jener Zeit geschrieben sind, in moderne Partitur zu übertragen. Nur auf diese Weise wird es dem Musikhistoriker — eine genau nach den Originalen abgefasste Kopie vorausgesetzt — möglich, die Charaktere der verschiedenen Autoren und die Wandlungen des polyphonen Stiles von Wilh. du Fay bis Giov. Pierluigi da

Palestrina und darüber hinaus genau zu verfolgen, sowie jene Werke, welche durch künstlerische Factur ausgezeichnet sind, event. wieder frisch aufleben zu lassen.

Eine Vergleichung der im sixtinischen Archive aufbewahrten Kompositionen mit ähnlichen in den grofsen, durch Sammeln aus aufgehobenen Klöstern und Kirchen oder Ankauf aus verschiedenen Ländern entstandenen modernen Bibliotheken in Bologna, Paris, London, München, Berlin, Wien u. ähnl. wird übrigens zu dem Resultate führen, dass von den im zweiten Teile thematisch mitgeteilten Kompositionen vielleicht die Hälfte, teils in Drucken, teils in Abschriften, auch in einer oder in mehreren der oben bezeichneten Bibliotheken zu erlangen ist, so dass für die Musikgeschichte wenig oder nichts verloren geht, wenn viele Kräfte einträchtig und planmäfsig zusammenwirken.

Es ist nicht zu zweifeln, dass Papst Leo XIII., welcher die historischen Studien in so aufserordentlicher Weise zu fördern bestrebt ist, auch die Benützung des sixtinischen Musik-Archives, unter Beachtung der üblichen Normen und bestehenden Gewohnheiten, erleichtern und in liberalster Weise unterstützen wird, so dass in Zukunft jene Klagen und bitteren Bemerkungen, die Männern wie Kiesewetter, Lichtenthal, Proske, Fétis, Ambros, de la Fage u. A., in Folge vergeblicher Anstrengungen Zutritt zu erlangen, entschlüpft sind, unbegründet sein werden.

Möge dieser in zwei Wintern (1883—1885) mühevoll abgefasste Katalog*) ein Scherflein zur Hebung des musikalischen Studiums bei-

---

*) Ein unter Kapellmeister Vinc. Salvati aus Anagni durch eine Kommission verfasster und im Jahre 1863 kalligraphisch hergestellter Katalog „indice dei libri di musica manoscritti e stampati esistente nell' antico archivio dei capellani cantori pontificii, compilato per ordine del sommo pontefice Pio Papa IX etc." wurde von vander Straeten l. c. Vol. VI., S. 463 folg. benützt. Ich wiederhole (1. Heft der Bausteine S. 72): „Derselbe strotzt von Fehlern und ist so grenzenlos ungenau und mit so himmelschreiender Unkenntnis von Namen aus der Musikgeschichte abgefasst, dass er das Feuer verdient. Hätte man sich wenigstens an den von Baini für seine Studien verfertigten Katalog gehalten!" Die Beweise für diese harte Behauptung liegen hiemit vor, wenn es etwa Jemandem beifallen sollte, unberechtigten oder parteiischen Tadel bei diesem strengen Urteil, anzunehmen. Man vergleiche und staune! Zur Würdigung des geschriebenen Kataloges soll noch erwähnt werden, dass unter anderen auf jeder Seite aufgehäuften Unrichtigkeiten und Ungenauigkeiten auch der Versuch von Zeitbestimmungen für das Wirken älterer Komponisten gewagt wurde, und zwar ohne Fragezeichen! Folgende Beispiele dürften genügen: „Du Fay 1390, Vacqueras 1450, Okeghem 1440; der Inhalt von Cod. 14 wird in die Zeit um 1400 verlegt und bei der Beschreibung ein Jo. Breede Brusten (statt Jo. Wreede Brugen)

tragen, nachdem durch ähnliche Arbeiten Rob. Eitner's u. Genossen in den Monatsheften für Musikgeschichte und in der von Spitta, Chrysander und Adler redigierten „Vierteljahrsschrift für Musikgeschichte". so erfolgreiche Fingerzeige und dankenswerte Resultate zu Tage gefördert worden sind, und neue umfangreiche Mitteilungen für Spezialgeschichte bevorstehen.

Zu solchen Arbeiten darf für römische Bibliotheken, auch bezügl. musikalisch theoretischer Studien, der neue, bis heute auf vier prächtige Quartbände gediehene, durch die Munificenz Leo XIII. in der vatikanischen Druckerei hergestellte Katalog der Abteilung „Palatina" der vatikanischen Bibliothek gerechnet werden.*) In der Einleitung giebt der berühmte Archäologe und Bibliograph Joh. Bapt. de Rossi die Geschichte der vatikanischen Bibliothek auf 132 Seiten in lateinischer Sprache. Die Beschreibung der Codices selbst geschah auf Grund der vorhandenen Kataloge und mit Herbeiziehung der Originale durch Heinr. Stevenson jun. unter Beihilfe sachkundiger Mitarbeiter.

Da im Archiv der sixtinischen Kapelle kein Codex vor dem Jahre 1460 vorgefunden wird, so darf angenommen werden, dass die liturgischen Chorbücher, welche nach Rückkehr der Päpste von Avignon von den päpstlichen Sängern benutzt wurden, soweit sie nicht verloren gegangen sind, bereits unter Nicolaus V. (1447—1455) der vatikanischen Bibliothek einverleibt wurden.

Was in den fünf Abteilungen dieser Bibliothek [Vaticana, Palatina,**) Regina (Christina), Ottoboniana, Urbinas] an musiktheoreti-

---

genannt, Regis mit der Jahreszahl 1418, Busnois 1420, Caron 1435, Faugues 1420, Eloy 1410, Vincenet 1414 anachronisiert" u. s. w.

Noch muss bemerkt werden, dass seit 1863 von Nr. 118 an die Nummerierung neu geworden ist, so dass die in Baini's „Memorie" citierten Archivbände nur bis 117 inkl. konfrontiert werden können.

*) Bibliotheca apostolica vaticana. Codices palatini latini. Vol. I. Im Buchhandel sind auch einzelne Bände durch Jos. Spithöver in Rom zu beziehen. Der 2. Band enthält die griech. Manuscripte, der 3. u. 4. Band die gedruckten Bücher. Besonders wichtig ist der 1. Band, welcher einstweilen 921 Bände mit ihren zahlreichen Unterabteilungen (die meisten Bände bestehen aus mehreren dem Gegenstande nach ganz verschiedenen Fascikeln und Traktaten) beschreibt, und dessen Fortsetzung noch in diesem Jahre erwartet werden darf.

**) In den bisher beschriebenen Manuskriptbänden ist für Musik beispielsweise folgende Ausbeute: Cod. *39*, f. 228 Officium Corp. Chr. aus dem 13. Jahrh. mit Noten. *457* aus dem 13. oder 14. Jahrh. Offic. Corp. Christi mit Noten. *482* f. 65 (11. und 12. Jahrh.) Responsorien mit Neumen. *487* Ms. des 9. Jahrh., außer den bei Mabillon publizierten Ordines Romani f. 31 ein Neumenfragment. *494* f. 31 (11. Jahrh.)

schen Werken und Traktaten, an praktischer Musik, liturgischen Büchern mit Neumen und Choralnoten vorhanden ist, hat der Unterzeichnete in dreijähriger Arbeit während der Wintermonate gesammelt und aufnotiert, und hofft in nicht unabsehbarer Zeit Gelegenheit zur Veröffentlichung dieser bibliographischen Schätze zu finden.

---

Osterliturgie (benedictio cerei etc.) mit Neumen. *496* f. 6 (12. Jahrh.) Neumen zur Präfation. *499* f. 8 (13. Jahrh.) Neumen für Annuntiatio B. M. V. *500* f. 53—67 Messen, früher mit feinen Neumen geschrieben; diese wurden im 14. Jahrh. „verdickt". *501* (15. Jahrh.) Choralnoten. *502* (14. Jahrh.) Messenteile mit Noten. *504* (14. Jahrh.) ähnlich wie 502. *506* (14. Jahrh.) Ambrosianische Messenteile mit Noten. *509* Präfationen im 15. Jahrh. geschrieben. *510* Neumenfragmente aus dem 12. Jahrh. *511* Dominikanerantiphonar aus dem 15. Jahrh. *552* Responsorien aus dem 15. Jahrh. f. 66, deutsche Verse (45 Strophen) über den Empfang Jesu Christi im hl. Altarssakrament. *553* Responsorien, 16. Jahrh. Dieser kurze Auszug will nur Andeutung geben, in welchen Codices für Musik etwas zu finden ist; die Beschreibung müsste unter Facsimilierung der Notenbeispiele und in wörtlichem Abdruck der Texte geschehen können, um wertvolles Material für die Geschichte der Liturgie, des liturgischen Gesanges und der Kunstmusik in Theorie und Praxis zu Tage zu fördern.

Regensburg, am 16. Febr. 1888.

**Fr. X. Haberl.**

# Inhaltsangabe.

# Katalog der Musikwerke,

welche sich im Archiv der

# päpstlichen Kapelle im Vatikan zu Rom

vorfinden.

Angelegt und zusammengestellt in den Jahren 1883—1885

von **Fr. Xav. Haberl.**

Vorbemerkungen:

1. Eine Einleitung über die Geschichte und Schicksale des päpstlichen (sixtinischen) Kapellenarchivs folgt am Schlusse dieses Kataloges, welcher in zwei Teilen erscheinen wird. Der 1. Teil enthält nach dem Muster von Rob. Eitner's Bibliographie der Musik-Sammelwerke des 16. und 17. Jahrh. die summarische Aufzählung der Bände in der Reihenfolge der gegenwärtig bestehenden Numerirung. Im 2. Teil werden die Namen der Komponisten in alphabetischer Ordnung aufgezählt und ihre Kompositionen mit Themaangaben in Musiknoten nach dem Alphabet der Texte unter Hinweis auf Band und Folio des ersten Teiles abgedruckt.

2. Wenn nähere Angaben fehlen, ist das Format Grofsfolio mit gegenüber stehenden Einzelstimmen; das Papier dickes Handpapier, der Einband weifses oder braunes Schweinsleder mit schweren Eisen- oder Messing-Knöpfen und Schlössern.

3. Die Bemerkung „rest. = restaurirt" bedeutet, dass der Codex in späterer Zeit neu gebunden wurde. Leider ist bei dieser Gelegenheit meist das Originaltitelblatt und der Index ausgerissen worden, so dass der vorliegende Katalog nur nach langwieriger Durchsicht der Bände Blatt für Blatt abgefasst werden konnte.

4. Bei den Codices, welche ausschliefslich gregorianische Gesänge (cantus firmus) enthalten, wird im zweiten Teile keine thematische oder Textangabe mitgeteilt, da die historisch verwendbaren Notizen bereits im ersten Teil bei Beschreibung des Codex angegeben werden.

5. Bei den Druckwerken begnüge ich mich ebenfalls mit den kurzen Titeln, ohne deren Inhalt im zweiten Teile alphabetisch aufzuführen, da weitaus der gröfste Teil auch in anderen Bibliotheken zu finden ist und nachgesehen werden kann.

6. Im 2. Teile wird der Textanfang der betreff. Komposition nur derjenigen Stimme untergelegt, welche den musikalischen Satz beginnt; in den übrigen Stimmen werden die Pausen durch Ziffern und Bruchtheile (𝅗𝅥 = $^1/_2$, 𝅝 = 1, ▭, = 2 Pausen etc.) ausgedrückt, und nur die erste Note kömmt zum Abdrucke. Die Schlüssel werden genau nach dem Original in der Ordnung und Form (siehe Thema 1) mitgeteilt. Wenn also der Text beispielsweise in einem fünfstimmigen Satze dreimal steht, so beginnen drei Stimmen, wenn zweimal, so beginnen zwei Stimmen zu gleicher Zeit etc. Weitere Angaben, ob ein Satz für fünf, sechs oder mehr Stimmen geschrieben ist, sind demnach entbehrlich; ebenso die Bezeichnung, ob Cantus, Altus, Tenor, Bassus etc., da sich der Stimmcharakter aus den Schlüsseln ersehen lässt.

## Erster Teil.

**1.** Pergamentband ohne Titelblatt in rotem Saffianleder. Enthält auf 45 Blättern die *Responsorien* der drei Matutinen von Feria V., VI. und Sabbatum sanctum der Charwoche, die beiden Tractus „Domine, audivi auditum tuum“ und „Eripe me Dne.“, sowie die Gesänge der Missa Praesanctificatorum am Charfreitag und die drei Tractus „Cantemus Domino“ nach der 4., „Vinea facta est“ nach der 8. und „Attende coelum“ nach der 11. Prophezie vor der Wasserweihe am Charsamstag.

Gregorianischer Gesang (cantus firmus) in abgekürzter Fassung, ähnlich der Redaction im Graduale Romanum der sogenannten Editio Medicaea, 1614 und 1615. Der Inhalt wurde 1634 unter Urban VIII. von *Leopardo Antonori* geschrieben; Kapellmeister war in diesem Jahre der Priester *Martino Lamotta*. (Siehe Thema 2.)

**2.** Titelblatt fehlt. Initialen in herrlichen Farben mit geschmackvollen Bildern zieren die Anfänge der Gesänge (cantus firmus), welche auf 206 Blättern die *Antiphonen, Psalmen* und *Responsorien**) von Matutin und Laudes der drei letzten Charwochentage und die Vesper nach der Messe des Charsamstags umfassen. Der Band wurde 1535, im zehnten Pontificatsjahre von Paul III. durch *Galeazzo Ercolano,* Kleriker aus Bologna, geschrieben. Auf Blatt 120 liefs im Jahre 1601

---

*) Bei den Lamentationen ist nur das Gesangs-Formular bei der 1. von Feria V. „Aleph. Quomodo sedet“ angegeben, die 2. und 3. fehlen.

der damalige Kapellmeister *Arcangelo Crivelli* den Text der Vesperpsalmen des Charfreitags ohne Gesang einschreiben. Rest. 1724 unter Innocenz XIII. auf Veranlassung des Protectors der Kapelle, Cardinal Ottoboni, Kapellmeister z. Z. Priester *Bastianello*. (Siehe Thema 3.)

**3.** Pergamentcodex mit meisterhaften und kostbaren Miniaturgemälden in raphaelischem Styl innerhalb der Initialen. Enthält auf 131 Blättern das *Graduale Romanum* (Introitus, Graduale, Alleluja mit Vers, Tractus, Offertorium und Communio) im cantus firmus vom Passionssonntag (Dom. de Passione) bis zur Vigil des Pfingstfestes. Titelblatt fehlt. Der Band wurde im 5. Jahre des Pontificates Paul III. 1539 von *Galeazzo Ercolano*, Kleriker aus Bologna, geschrieben. Nach dem Charfreitagsofficium sind einige Blätter beigebunden, auf denen 1654 unter Innocenz X. auf Anordnung des Kapellmeisters *Domenico Salamonio* durch den 65jährigen Priester *Leopoldo Antonori* aus Osimo die Litanei von Allerheiligen am Charsamstag (Sabbatum sanctum) für sämtliche Anrufungen genau nach den Melodien eingetragen ist, wie sie in neuester Zeit die sogenannten „offiziellen Ausgaben“ der Choralbücher enthalten, welche die Congregation der hl. Riten (S. R. C.) unter den Auspizien des Papstes edirt hat. Restaurirt 1724 unter Innocenz XIII. (Siehe Thema 4.)

**4.** Pergamentcodex mit Miniaturen auf 105 Folien. Das erste Blatt besteht aus farbenreichen Arabesken mit dem Wappen von Papst *Clemens VII*. Fol. 1—42 ist von Luigi „scrittore di Clemente VII.“ im Jahre 1532 geschrieben und enthält die erste Vesper und Matutin des Weihnachtsfestes im cantus firmus. Folio 43 bis zum Schluss umfassen Vesper, Matutin und Laudes vom Totenofficium und wurden 1534 von *Galeazzo Ercolano*, Kleriker aus Bologna, geschrieben. Rest. 1724 unter Innocenz XIII.

Fol. 1. In die Nativitatis Domini ad Longum.*) (Siehe Thema 5.)

Fol. 105 schliefst mit dem Texte des Cantic. Benedictus vom Totenofficium.

**5.** Pergamentcodex mit hübschen Miniaturen ohne Titelblatt.

---

*) Dieser Ausdruck „ad Longum“, welcher auch in Cod. 2 sich vorfindet, scheint doppelte Bedeutung zu haben: 1. zum Gebrauche für die feierliche (lange) Function des Festtages. 2. Soviel wie „in extenso“ oder „zusammengestellt, ausführlich“, da die liturgischen Bücher jener Zeit so eingeteilt waren, dass die Sänger z. B. für die Matutin von Weihnachten vier Folianten notwendig hatten, a) das Antiphonarium, b) das Psalterium, c) das Hymnarium, d) das Responsoriale. Durch die Zusammenstellung der Gesänge nach Ordnung des Breviers wurde die ungestörte Ausführung bedeutend erleichtert.

Fol. 3: *Incipit antiphonarium diurnum de festivitatibus sanctorum* per totum circulum anni secundum consuetudinem romanae ecclesiae. In Vigilia S. Andreae. Ad Missam. Introitus etc. (Siehe Thema 6.)

Das Wort antiphonarium, der allgemeine Ausdruck für die liturgischen Chorbücher, wird durch den Inhalt und eine Schlussbemerkung des Schreibers auf Fol. 205 näher als *Graduale* bestimmt, und enthält die wechselnden Teile für die Messen des sogenannten Proprium, Fol. 3—66, und Commune Sanctorum, Fol. 7—170. Fol. 170 ist die *Missa pro defunctis* (Requiem ohne Dies irae) unter dem Titel „in Agenda defunctorum" eingeschaltet. Fol. 176 beginnt das *Ordinarium Missae* mit den stehenden Gesängen des Kyrie, Gloria, Sanctus mit Benedictus und Agnus Dei. Als Fol. 1 ist das „Asperges" beigebunden, das eigentlich als Fol. 175 stehen müsste, Fol. 205 (siehe Thema 7) ist zu lesen: „Ad honorem Dei Rev$^{mus}$ in Christo Pater et Dominus Dominus Petrus Barbo*), Ecclesiae S. Marci Presbiter Cardinalis Venetiarum scribi fecit hoc praesens Graduale." „*Arcangelo Crivelli*, Cantore della cappella Pontificia" verfasste zu diesem Graduale im Jahre 1602 einen Index, welcher auf Papier geschrieben und beigebunden ist. Restaur. 1723 unter Innocenz XIII.

Außer den obigen Beispielen des „cantus firmus" gebe ich noch folgende (siehe Thema 8).

**6.** Pergamentcodex mit hübschen Initialen in blau, rot, gold und weniger guten Miniaturen. Titel fehlt. Da sich wiederholt das Wappen von *Cardinal Pietro Barbo* vorfindet, sowie Schrift und Malereien den gleichen Charakter wie in Codex No. 5 tragen, so ist mit Sicherheit anzunehmen, dass auch dieser Band auf seine Veranlassung vor 1464 geschrieben wurde. Er umfasst auf 104 Blättern die *Antiphonen* und *Hymnen* des *Psalterium*, sowie die Hymnen des Proprium de Tempore und Commune Sanctorum. Restaur. 1724. (Siehe Thema 9.)

Nach dem Completorium folgen die vier marianischen Antiphonen, deren Anfang ich notire (siehe Thema 10).

Die Hymnen für Kirchenweihe „Urbs beata" und „Angularis fundamentum" und für Fronleichnam (Pange lingua) sind im I. modus dorius (siehe Thema 11).

Dagegen die Hymnen Pange lingua und Lustris sex für Exaltatio S. Crucis im phrygischen III. modus. (Siehe Thema 12.)

---

*) Der Band ist also vor 1464 geschrieben, da *Cardinal Barbo*, der Erbauer des prächtigen Palazzo di Venezia zu Rom, bei dem sich die Titelkirche S. Marco befindet, im Alter von 46 Jahren am 30. August 1464 zum Papste gewählt wurde; er regierte als Paul II. 1464—1471.

**7.** Pergamentcodex mit „cantus firmus" der Antiphonen, Psalmen und Hymnen bei den Vespern des Psalterium während der Ferialtage, aus 47 Blättern bestehend. Er wurde unter Paul V., als *Nicola de Fantis Montaneanen* Kapellmeister war, 1619 von Gius. Dosi aus Piacenza geschrieben. Die Initialen sind nur mit Bleistift angedeutet. (Siehe Thema 13.)

**8.** Pergamentcodex mit schön kolorirten Initialen, aber sehr mittelmäfsigen Miniaturen, enthält auf 125 Blättern die wechselnden Gesänge (Introitus, Graduale etc., Offertorium und Communio) für die Sonntage und Ferien von Septuagesima bis Dom. de Passione exclusive. Auf dem ersten Blatte ist das kolorirte Porträt und Wappen von Paul III. (1534—1549) ohne Angabe des Jahres; der Schrift und den Initialen nach wurde der Band von Federico Mario aus Perugia (siehe No. 9 u. 11) geschrieben, welcher nach Ercolano Galeazzi circa 1539 als päpstlicher Schreiber fungirte. Restaur. 1724. (Siehe Thema 14.)

**9.** Pergamentcodex, sehr schönes Titelblatt: „Incipit II. pars Antiphonarii" (siehe auch Nr. 11) enthält die Antiphonen für Vesper und Laudes des Proprium de Tempore vom Samstag nach der Octave von Epiphanie bis zum Advent. Auf dem letzten Blatte (Fol. 117b) sind folgende Distichen zu lesen:

Liminibus Jani clausis clementia Pauli
Pontificis jussit thura cremenda Jovi.
Praebeat ut castis faciles concentibus aures,
Dum veniam placido poscimus ore Deum;
Idque ut commodius fieri per saecula possit
Hunc scribi librum jussit: et aere suo.

Sedente Paulo III. Pontif. Max. Opt. Anno XI. II. Oct. M. D. XLV. Federicus Marius scribebat. Restaur. 1721 unter Innocenz XIII. (Siehe Thema 15.)

**10.** Pergamentcodex auf 92 Blättern die Antiphonen zu Vesper, Laudes und Horen des Commune Sanctorum und Officium defunctorum mit schön kolorirten Initialen, aber sehr mittelmäfsigen Miniaturen enthaltend. Die Wappen sind von Leo X. und Clemens VII. Jahr und Schreiber nicht angegeben. Restaur. 1724 unter Benedict XIII. (Siehe Thema 16.)

**11.** Pergamentcodex mit schön kolorirten und prächtigen Initialen und Arabesken; die Miniaturbilder sind weniger wertvoll. Auf Fol. 1 ist zu lesen: „Incipit antiphonarium festivum per anni circulum. In vigilia S. Andree Apostoli (siehe oben Nr. 9). Auf 97 Blättern folgen

die Antiphonen zu Laudes, Vesper und Horen für die Heiligenfeste. Auf Blatt 97b steht: Ad Lectorem.

Si te forte movent lector speciesque decorque
Scire quis hunc librum iusserit aere suo
Exscribi et pingi, minima haec ne noscere cures,
Orsa sed ingentis maxime cerne animi
Italiae pacem, sanctissima foedera Regum,
In Turcas classem justaque bella feros
Et Vaticanas Moles et suspice Templa.
Qui facit aeterna haec: haecque caduca jubet.

Sedente Paulo III., Pont. Max. Opt. Kal. Apr. M. D. XXXIX completum. Federicus Marius Perusinus scribebat. (Siehe Thema 17.)

**12.** Pergamentcodex; ist eine Ergänzung von Nr. 5, auf Veranlassung von Cardinal *Barbo,* nachmaligem Papst *Paul II.* vom gleichen ungenannten Kopisten geschrieben mit der Notiz: „Ad honorem Dei" etc., und enthält auf 228 Blättern die wechselnden Messgesänge vom 1. Adventsonntage bis zum Palmsonntag. Restaur. 1724. (Siehe Thema 18.)

**13.** Nur das 2. Blatt mit dem Inhaltsverzeichnis der acht Messen und sieben Motetten*), sowie dem Wappen von Papst Paul III. ist Pergament. Das Papier des Codex ist durch Tinte und Alter so zerfressen, dass eine brauchbare Restauration beinahe unmöglich ist. Messen: Auct. incertus (2), *Charles* (1)**), *Jachet* (1), *Vincentius Misonne* (1), *Joannes Mouton* (2), *Scobedo* (1). Motetten: *Arcadelt* (2), *Beausseron* (1), *Christofero Morales* (2), *Scobedo* (2). 172 Blätter, restaur. 1724 unter Innocenz XIII.

**14.*****) Auf 169 noch gut erhaltenen Blättern, 1722 restaurirt, sind Messen und Teile derselben von Komponisten, welche dem 15. Jahrh. angehören. Der Band ist nach 1481 geschrieben (siehe

---

*) Die Motetten, welche zwei oder mehrere Teile haben, werden in vorliegendem Katalog als ein Motett gezählt, aber im thematischen Katalog wird die Zahl der Teile angegeben.

**) Ich vermute *Charles d'Argentil* und werde das Thema auch unter diesem Namen im 2. Teile angeben.

***) Siehe auch die Bemerkungen über den Codex S. 72 meiner Monographie über Wilh. du Fay, 1. Heft der „Bausteine für Musikgesch.", Leipzig, Breitkopf u. Härtel, 1885. Ein Vergleich der obigen Inhaltsangaben von Cod. 13—15, 17, 19, 23 etc. mit denen, welche vander Straeten im 6. Bande S. 464 ff. seines Werkes „La musique aux Pays-Bas" mitteilt, wird zur Genüge darthun, wie sehr ihn der benützte Katalog der päpstl. Kapelle irre führte, und wie notwendig es war, jeden Band eigens zur Hand zu nehmen.

S. 74, Anm. 1 der Monographie über du Fay); die Initialen sowohl, als besonders die Miniaturen und Bilder sind plump und unschön. Die Liste der Komponisten ist: *Auct. inc.* (5), *Busnois* (1), *Caron* (1), *de Domarto* (1), *Eloy* (1), *Du Fay* (4), *V. faugues* (1), *Gaspar* (1), *Okeghem* (1), *Regis* (1), *Vincenet* (1).

**15.** Ohne Titel. Nur das 1. Blatt ist sehr schön kolorirt; die Initialen sind im Style der Petrucci'schen Drucke gleich den Noten. Scherzhafte Zeichnungen, z. B. Anfangsbuchstaben aus Köpfen gebildet, aus deren geöffnetem Munde man den Hauch entströmen sieht, oder denen statt der Zunge, besonders bei den Gesängen während der Fastenzeit, ein Krautblatt aus dem Munde ragt, (zur Osterzeit ist die Zunge fleischfarben!), oder die auf der Stirne zwei Hörner tragen, bekunden wenig Geschmack, aber grofse Fertigkeit im Zeichnen. Einzelne unter den 265 Blättern, auf denen 28 Hymnen, 13 Magnificat und 41 Motetten, sämtliche 82 Nummern mit 2—5 und mehr Teilen stehen, sind bereits zerfressen, vielen anderen droht Verderben. Auf Fol. 138 ist der Löwe des hl. Marcus gezeichnet; im geöffneten Buche steht: Pax tibi Marce magne. Der Codex scheint am Anfange des 16. Jahrh. geschrieben zu sein und wurde 1722 unter Innocenz XIII. restaurirt.

Hymnen: *Auct. inc.* (23), *Josquin des pres* (2), *De orto* (3); Magnificat: *Auct. inc.* (11), *Loyset Compere* (1), *Gaspar* (2); Motetten: *Auct. inc.* (38), *Loyset Compere* (1), *Gaspar* (2).

**16.** Besteht aus 174 Blättern und enthält 10 Messen und 5 mehrteilige Motetten folgender Komponisten. Messen: *Adrien* (1), *Brumel* (1), *Ant. de Fevin* (4),*) *Hylaire* (1), *Josquin* (1), *Jo. Mouton* (1), *Pipelare* (1).**) Motetten: *Josquin* (4), *Regis* (1). Restaur. 1722 unter Innocenz XIII.

**17.** 140 Blätter, auf dem ersten Wappen von Paul III. (1534 bis 1549), enthalten 6 Messen und 5 marianische Antiphonen und Motetten, mit vier prächtigen Initialen. Restaur. 1722. Messen: *Claudin* (1), *Gascongne* (1), *Hesdin* (1), *Morales* (2), *Richafort* (1). Motetten: *Constantius Festa* (1), *Fremin* (1), *Jacquet* (1), *Maistre Johan* (1), *Morales* (1.)

---

*) Im Q. beim Qui tollis der 4. Messe *Fevin*'s, Fol. 104 liest man Vivat Leo; also entstand der Band wahrscheinlich unter Leo X. (1513—1521), dessen Wappen auch auf dem ersten Blatte in feiner Miniatur gemalt ist.

**) Dieser Name ist auch geschrieben Pipe [musical notation]

**18.** Auf 194 Blättern sind 30 Hymnen, 8 Magnificat in den 8 Kirchentönen und vier kurze Antiphonen komponirt von *Constantius Festa.* Vier prächtige Initialen auf Fol. 1 zeigen Name und Wappen von Papst Paul III. Anno V. (also 1539), und in Goldschrift den Namen des Komponisten. Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**19.** 1. Blatt ist mit 4 farbenprächtigen Initialen und dem Wappen von Paul III. geziert. Durch „Restaur." 1724 unter Benedict XIII. sind mehrere Namen abgeschnitten worden, die sich jedoch aus dem alten beigebundenen Register noch eruiren lassen. Auf den 166 Blättern stehen 6 Messen und 9 Motetten. Messen: *Jo. Beaufseron* (1), *Gascongne* (1), *Hesdin* (1), *Johannes Lupi* (1), *Morales* (1), *Louys pieton* (1). Motetten: *Arcadelt* (1) [im Reg. Alcadet, im Cod. Harchadelt], *Auct. inc.* (1), *Jo. Beaufseron* (1), *Brumeti* (1) [im Reg. Brumen,]*) *Maistre Jehan* (2) [im alten Reg. J. de Ferrara], *Josquin despres* (1), *Lheritier* (1), *Morales* (1).

**20.** Auf 132 Blättern, deren erstes ein alphabetisches Inhaltsverzeichnis der 34 Nummern (Antiphonen, Psalmen, Motetten) ohne Zählung der zweiten Teile enthält, scheinen sich nur Kompositionen von *Constantius Festa* zu befinden. Da jedoch von Fol. 56 an der Name Constantius Festa neunmal eigens beigesetzt ist,**) so müssen die 25 übrigen Nummern einstweilen unter Auct. inc. eingereiht werden. Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**21.** Auf dem letzten Blatt (Fol. 142) liest man: „Joannes parvus, clericus Silvanectensis Gallus, scriptor D. N. Pp. Gregorii XIII. hoc opus manu propria ad laudem Dei Omnipotentis fideliter scripsit anno salutis 1576 Rev$^{\underline{do}}$ D. D. *Anton. Buccapadulae,****) magistro Capellae ac Domino Antonio Calasanz praedictae capellae Decano caeterisque aliis cantoribus."

Der Band enthält 8 Hymnen, vier Magnificat und zwei Benedicamus Domino von *Const. Festa*, sowie 8 Magnificat in den Kirchentönen von *Christophorus Morales.* — Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**22.** Enthält auf 143 Blättern 6 Messen, dem Charakter der Schriftzüge nach von Jo. Parvi geschrieben. Der Codex ist zur

---

*) Siehe in Eitner's Bibliographie Briant, auch Brument, Brumen (Denis).

**) Bei 2 Psalmen, 5 Motetten, 1 marianischen Antiphon und 1 Te Deum.

***) Siehe Einleitung. *Boccapadule* war der letzte nicht musikalische magister capellae; nach ihm wechselte das Kapellmeisteramt durch jährliche Wahl des Sängerkollegiums.

Würdigung der romanhaften Erzählungen Baini's*) über die Entstehungsgeschichte der „*Missa Papae Marcelli*" von Palestrina von höchstem Interesse. Fol. 1ᵇ—19ᵃ steht eine fünfstimmige, sehr kurz und gedrängt komponirte Messe von *Noel Baudouyn***) über die Chanson „En douleur et tristefse", Fol. 20ᵇ—41ᵃ eine fünfstimmige Messe ohne Titel des Spaniers *Robledo*, bei der im *O* des „Osanna" (Fol. 32ᵇ) die Jahrzahl 1568 zu lesen ist; Fol. 42ᵇ—69ᵃ ist eine Messe ohne Titel von *Jo. Pe. Aloysius Prenestinus*, bei der Fol. 57ᵇ im *Q* des „Qui ex Patre" beim 1. Bass die Jahrzahl 1565 eingetragen ist***), dieselbe wird 1887 im 15. Buche der Messen Palestrina's (Ges. Ausg. Bd. 24) publiciert werden. Fol. 70ᵇ—92ᵃ ist die sogenannte „*Missa Papae Marcelli*" ohne Titel- und Komponistenangabe mit dem zweiten Agnus Dei eingetragen, die zum erstenmale unter diesem Titel 1567 im 2. Buche der Messen (Ges. Ausg. 11. Band) ohne das 2. Agnus Dei gedruckt worden ist. Fol. 93ᵇ—119ᵃ steht ohne Titel- und Komponistenangabe die „*M. Illumina oculos meos*", welche nach dem Tode Pierluigi's im 10. Buch der Messen (19. Bd. der Ges. Ausg.) erschienen ist. Fol. 120ᵇ bis 143ᵃ endlich enthält über „*Ultimi miei sospiri*" eine sechsstimmige Messe von „*Il Rosso.*"

Aus diesen detailirten Folioangaben und einer genauen Prüfung des Cod. 22 geht hervor, dass derselbe aus sechs für sich bestehenden Fascikeln wahrscheinlich bei der „Restaur." 1724 unter Benedict XIII. zusammengebunden ist, und dass aus der Jahrzahl 1565 nicht erwiesen werden kann, dass die „M. Papae Marcelli" in diesem Jahre komponirt sei, sondern mit viel mehr Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass dieselbe bereits 1555 von *Pierluigi* komponirt und erst 1565 in das Chorbuch der päpstlichen Kapelle eingetragen worden ist. Noch triftigere Beweise behalte ich mir für die „Palestrina-Biographie" vor. Die Erzählung Baini's von den „drei Messen" *Palestrina*'s, mit welchen er „die polyphone Kirchenmusik vor der gänzlichen Verbannung aus der kathol. Liturgie bewahrt und gerettet hat", halte ich mit allen Nebenumständen für eine unbeweisbare Fabel, deren Erfindung und Fortpflanzung besonders durch

*) Baini behauptet irrtümlich, diese Jahreszahl stehe bei der 2. Messe (der „M. Papae Marcelli")!

**) Siehe Eitner's Bibliographie unter *Balduin*; er findet sich noch mit den Schreibweisen: Bauldwin, Bauldwein, Baubdweyn und Baudouyn (Natalis oder Noel).

***) Siehe Memorie stor. crit. Vol. I., 228 sequ.; vgl. auch S. VI des 11. Bandes der Gesamtausgabe von Palestrina's Werken.

die Eifersucht der Italiener gegen ihre französisch-niederländischen und spanischen Kollegen in der päpstlichen Kapelle erklärt werden kann, wenn auch der innere Wert und die hervorragende musikalische Technik der „M. Papae Marcelli“ gegenüber ähnlichen Kompositionen der gleichen Epoche nicht in Abrede gestellt werden will und soll.

**23.** Ohne Titelblatt; Fol. 208 steht das Kardinals-Wappen della Rovere von Julius II. (1503—1513). Auf 227 Blättern befinden sich 13 Messen, 3 Credo (Patrem omnipotentem) und 1 Gloria (Et in terra) folgender Komponisten: *Agricola* (2), *Auct. inc.* (1 Missa und 1 Patrem), *Brumel* (1), *A. Fevin* (1), *Fresneau* (1), *Josquin des Pres* (4 Messen, sowie 1 Et in terra, 2 Patrem), *Prioris* (2), *de la Rue* (1).

Einige Initialen beim Kyrie sind in Aquarell gemalt; ein Pergamentblatt am Schlusse enthält Titel der Messen und Namen von Komponisten, welche im Bande nur teilweise stehen. Restaur. 1724 unter Innocenz XIII.

**24.** Enthält auf 149 Blättern 26 Motetten folgender Komponisten: *Arcadelt* (7), *Auct. inc.* (1), *Jo. Brunet* (1), *Jo. Consilium* (1), *Hesdin* (1), *Jacquet* (2), *Josquin* (3), *Isaac* (1), *Ortiz* (3), *Louyset Pieton* (3), *Scobedo* (1), *Andreas de Silva* (2). Fol. 97 im *V.* einer Komposition von *Pieton* steht die Notiz: „*1545 Jo. Parvi scripsit.*“ Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**25.** Enthält auf 162 Blättern sechs Messen von *Arcangelo Crivelli* mit folgendem Titelblatt:

> Archangelus Cribellius, Presbyter Bergomensis Capp. Pont. ex legato dicavit. Hercule Ferruccio, magistro pro tempore existente D. Brancadorus scribebat 1617;

darunter das Wappen von Papst Paul V. In 4 K-Initialen der letzten sechsstimmigen Messe „Canite tuba“ Fol. 126 stehen folgende Namen: R. Franc. Soto, Hispanus C.; R. Arch. Crivelli, Bergomensis, T.; D. Hor. Crescentius, Neapolitanus A.; R. Joannes de Sanctus, Hispanus C.; also zwei Soprane, 1 Alt und 1 Tenor (der Komponist selbst), welche vielleicht als Solisten vom Kopisten verewigt werden wollten. Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**26.** Enthält auf 159 Blättern 10 Messen, 1 Credo und 11 Motetten und ist unter Leo X. geschrieben, dessen Wappen viermal wiederkehrt. Komponisten der Messen sind: *Auct. inc.* (1), *Barra Hotinet* (1), *Festa Const.* (2), *Ro. de Fevin* (1). *Gascogne* (2), *Vinc. Misonne* (auch sonne) (2), *Jo. Mouton* (1); ein Patrem

von *Okeghen*; von den Motetten: *A. de Fevin* (1), *Josquin* (1), *Lheritier*, im Codex immer *Lhiretier* geschrieben, (3), *Vinc. Misonne* (2), *Jo. Mouton* (4).

Viele Initialen haben Goldeinlagen und prächtiges Colorit. Restaur. 1722 unter Innocenz XIII.

**27.** Pergamentcodex enthält auf 147 Blättern mit der Ueberschrift: „In nomine Domini incipit antiphonarium secundum consuetudinem romane ecclesie", die Hymnen, Antiphonen und Psalmen für Laudes, Vesper und Horen, angefangen vom 1. Adventsonntage bis zum Sonntage innerhalb der Octav des Festes der hl. Dreikönige (Epiphania Domini). Das öfter wiederkehrende päpstliche Wappen weist auf Julius II. (1503—1513) hin; die farbigen Initialen und mehrere gemalte Bilder sind mittelmäfsig. (Siehe Thema 19.) Das Officium des Weihnachtsfestes mit der ganzen Matutin u. s. w. ist besonders reich mit farbigen Initialen geziert. Restaur. 1721 unter Innocenz XIII.

**28.** Pergamentcodex mit zahlreichen und sehr geschmackvollen Arabesken, Initialen und Miniaturen, sowie dem Bilde und Wappen von Paul III., enthält am Schlusse die Notiz: Galeatius Herculanus, Clericus Bononien. Anno VII. Pontificatus S. D. N. Pauli Papae III. hunc librum scripsit. Anno Domini 1541." Auf 127 Blättern stehen die wechselnden Gesänge des Graduale Romanum (Introitus, Graduale u. s. w.) vom Pfingstfeste bis zum letzten Sonntage des Kirchenjahres. Beim Festum Corporis Christi ist aufser dem Offertorium „Sacerdotes Domini" noch als „Offertorium vetus" der Text „Portas coeli aperuit" und neben der Communio „Quotiescumque" auch eine „Com. vetus": „Qui manducat carnem meam" beigeschrieben; die Sequenz „Lauda Sion" fehlt überhaupt. (Siehe Thema 20.) Die grofse viereckige Notenschrift, sowie den Elzevir-Drucken ähnliche Textschrift scheinen für das Graduale der editio medicaea (Rom, 1614) als Vorlage gedient zu haben. Vgl. oben No. 3 und 8, zu denen dieser Band eine Ergänzung bildet.

**29.** Enthält 20 Motetten, 9 Hymnen, 5 Magnificat und den Ps. Laudate pueri auf 198 Blättern; Fol. 17[b] steht als Kopf „Franciscus Orphei fecit", Fol. 191 „Lucas Fanensis scripsit Gregorio XIV., Magistro Capellae pro temp. existente Rev. D. Franc. Sotto"; Fol. 196 ist unter Clemens VIII. und dem Mag. cap. pro temp. „Paulo de Magistris a Fumone" geschrieben.

Komponisten der Motetten sind: *Fel. Anerio* (1), *Auct. inc.* (2), *Archang. Cribelli* (1), *Franc. Guerrero* (1), *Morales* (1), *Jo.*

*Mar. Nanini*, capellae S. D. N. cantor (2), *Jo. Praenestini* (11), *Vittoria* (1); der Hymnen: *Fel. Anerio* (1), *Auct. inc.* (5), *Luc. Marentio* (1), *Jo. Mar. Nanini* (2); der Magnificat: *Christianus Ameyden* (1), *Auct. inc.* (1), *Luc. Marenzio* (1), *Jo. Mar. Nanini* (1), *Jo. Praenestini* (1); des Psalmes: *Auct. inc.* (1).

**30.** Enthält auf 164 Blättern sechs Messen folgender Komponisten: *Christianus Ameyden* (1), *Joannes Animuccia* (1), *Jo. Mar. Nanini* (1), *Joannes Praenestinus* (3). Im K des 1. Kyrie der 6. Messe (Ecce ego Johannes zu 6 Stimmen von Palestrina) ist zu lesen: Xysto V. Pont. Opt. Max.*); auf dem Titelblatt: Clemente VIII. Pont. Max., Ill^mo Cardinale Gallo Protectore Lucas Orpheus ejusdem capellae scriptor scribebat apud S. Petrum, Anno Dni. 1594.

**31.** Enthält auf 123 Blättern 11 Psalmen und 2 Magnificat: *Fel. Anerio* (3), *Arcang. Crivelli* (2), *Theophilo Gargari* (1), *Rugg. Giovanelli* (2), *Giov. Mar. Nanini* (5). Titelblatt fehlt; Schreiber nicht angegeben; Entstehungszeit: Anfang des 17. Jahrh.

**32.** Enthält auf 164 Blättern fünf Messen: *Christ. Morales* (1), *Palestrina* (4); die letzteren sind auch im 2., 8., 9. und 12. Buch der gedruckten Messen *Pierluigi*'s zu finden. (Die Titel lauten: Aspice Dne. 5 v., 11. Bd. Ges. Ausg.; Dum complerentur 6 v., 17. Bd. Ges. Ausg.; Te deum laud. 6 v., 18. Bd.; Viri Galilaei 6 v., 21. Bd.) Auf dem Titelblatt ist aufser der Jahreszahl 1585 noch die Notiz: „Sanct^mi Dom. Nostri Gregorii XIII. Pontif. Max. Anno XIII. Antonio Buccapadulio Magistro Capellae (siehe oben No. 21) Lucas Fanensis scribebat." Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**33.** Wurde im Jahre 1610 unter Papst Paul V. von mehreren Kopisten hergestellt, welche ihre Probeschrift für das Amt eines „scriptor capellae" abzulegen hatten. Im Index sind vier Psalmen von *Arc. Crivelli* angegeben, welche in dem gegenwärtig 162 Blätter umfassenden Bande fehlen; ebenso sind Blatt 107—115, auf denen ein Psalm von „*Rugerius Joannellus*" stehen sollte, ausgerissen, so dass der Band nur mehr sechs mehrteilige Motetten und acht Psalmen enthält. Motetten von: *Arc. Crivelli* (1), *Jo. Mar. Nanini* (1), *Palestrina* (4); Psalmen von *Fel. Anerio* (2), *Auct. inc.* (4), *Arch. Cribelly* (sic!) (1), *Romulo Naldi* (1).

**34.** Pergamentcodex von grofsem Kunstwert in den reizend

---

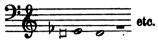
*) Sixtus V. regierte 1585—1590. Die beiden anderen bisher unedirten Messen Pierluigi's in diesem Codex sind die fünfstimmigen „O sacrum convivium" und „Salve Regina."

gezeichneten und mit grünen, violetten und schwarzen Farben geschmackvoll kolorirten Initialen und Arabesken. Durch Ungeschicklichkeit des Buchbinders sind mehrere Blätter an falschem Orte; jedenfalls ist auch dem mag. cap. *Franciscus Vivianus*, welcher 1722 unter Innoc. XIII. den sonst vollkommen gut erhaltenen Codex „restauriren“ liefs, keine geringe Schuld beizumessen. Die 83 Blätter umfassen defecte Messen und Teile derselben ohne Angabe eines Komponisten. Nur Blatt 71$^{b}$ bringt die Notiz: Missa de Feria quinque vocum. Pe. de [Notenzeichen] rue, also *Petrus de la Rue*. Demnach sind folgende Sätze als a u c t. i n c. zu bezeichnen: Fol 1—7 ein „Patrem omnipotentem, de sancto iohanne evangelista.“ Das 1. Blatt, auf dem sich Alt und Bass befinden, ist fälschlich an diesem Platze und muss als 7. Blatt gedacht werden. Tenor singt den Text: Occurrit beato Johanni ab exilio revertenti omnis populus virorum ac mulierum clamantium et dicentium benedictus qui venit in nomine domini. Beim „Et incarnatus est“ pausiert der Tenor mit dem Beisatz: „Vim maximam patitur“; mit „Et resurrexit“ werden die Worte „Occurrit“ etc. wiederholt. Fol. 9, das den Titel und zwei oder drei Stimmen enthalten müsste, fehlt gänzlich; aus den drei Stimmen von Blatt 10$^{a}$ geht hervor, dass das Kyrie über „l'homme arme“ komponirt ist. Fol. 10$^{b}$—19$^{a}$ bringen den Rest der Messe. Fol. 20 und 21 fehlen. Fol. 22$^{b}$ beginnt eine fünfstim. Messe von auct. inc., in welcher beim Tenor zu den Worten des Kyrie und der übrigen Messenteile verschiedene Antiphonen und Versikel aus dem Osterofficium mit roter Farbe beigeschrieben sind; z. B. Kyrie (Mirabilis) leyson (facta) Kyrie (est) leyson (scientia) Kyrieleyson (alleluja, alleluja). Fol. 38 und 39 fehlen; 40—54 bringen das letzte Kyrie einer Messe mit den Worten: Conceptio tua Dei genitrix Virgo etc. Fol. 55 fehlt, 56$^{a}$ enthalten nur Contratenor, Bassus und Bassus II; aus 56$^{b}$ und den folgenden aber geht hervor, dass die Messe, welche mit Fol. 70 endigt, den Titel „Ista est speciosa“ hat, da diese Worte dem Tenor beigeschrieben sind. Es ist natürlich blofse Vermutung, wenn in Folge der merkwürdigen Verstümmelung dieses kaligraphischen Kunstwerkes der Gedanke auftaucht, ein „Kunstfreund“ sei diesem Codex wegen der prächtigen Initialen schon v o r 1722 zu Leibe gegangen, nicht wegen der Noten, sondern aus Enthusiasmus für die Miniaturen. Die äufsere Ausstattung und die Schrift dieses Pergamentbandes hat aufserordentliche Aehnlichkeit mit jenem Prachtband in Mecheln, welcher fünf Messen von *Pierre de la Rue* enthält und Ende des 15. Jahrh.

entstanden ist (siehe eine Abbildung aus demselben im 4. Jahrg. des Cäcilienkalenders 1879, S. 7). Im Index sind folgende Messentitel angegeben: 1. Missa: l'homme armée, 2. M. de resurrectione, 3. M. Conceptio tua Dei Genitrix, 4. De nostra Domina, 5. De Feria. Da die Schlüssel und Stimmenzahl der 3. Messe mit dem Mechelner Manuscript, von dem das 1. Kyrie im Cäc. Kal. mitgeteilt ist, übereinstimmen und hier gleichfalls fünf Messen gegeben sind, so liegt die Vermutung nahe, dass sie sämtlich von *de la Rue* sind. Im 2. Teile dieses Kataloges werden die Themata von 4 Messen dieses Codex unter Auct. inc. aufgeführt werden, aber unter *la Rue* darf eine Hinweisung nicht unterbleiben, um aus den zahlreichen Messen dieses Meisters, welche in Drucken und Manuscripten noch vorhanden sind, durch Vergleichung ersehen zu können, ob unsere Vermutung Bestätigung findet.

**35.** Der Inhalt dieses Kleinfoliobandes muss ausführlicher beschrieben werden; die ganze Anlage deutet darauf hin, dass wir es hier nicht mit einem Chorbuch zum Gebrauche für mehrere Sänger, sondern mit einer Art Mustersammlung aus der 2. Hälfte des 15. Jahrh. zu thun haben. Derselbe besteht aus 207 Blättern, auf denen in ziemlich flüchtiger Schrift aber in üblicher Partiturform, mit gegenüberstehenden Stimmen, Motetten, Antiphonen, Messen und Teile von Messen gesammelt sind. Die Initialen und einige Bilder sind in Aquarell mit hellrot gemischt ausgeführt; die Zeichnungen sind unschön, manchmal fratzenhaft. Fol. 1ᵇ—4ᵃ Motette Domine non secundum peccata nostra, in mehreren Teilen, von *Vaqueras;* 4ᵇ—7ᵃ der gleiche Text von *Judocus de pratis;* 7ᵇ—11ᵃ fünfstim. Mot. O intemerata Dei Mater, generosa puella ohne Angabe eines Komponisten; 11ᵇ—21ᵃ Missa Cujusvis Toni von *Okeghen;* 22ᵃ—27ᵃ Kyrie und Gloria einer Messe ohne Autorangabe, deren Themata der Choralmesse „de Beata" entnommen sind; im „Gloria" (Et in terra) sind die bei „Muttergottesfesten" üblichen Einschaltungen zum liturgischen Texte. In den Initialen zum Kyrie sind 4 Knaben- und 5 Männerköpfe eingezeichnet; diese vierstimmigen Sätze scheinen also mit einer Besetzung von 9 Sängern ausgeführt worden zu sein, mehr wenigstens konnten nicht wohl aus dem Buche lesen. Fol. 27ᵇ—36ᵃ steht eine Messe ohne Titel von *Isaac;* beim letzten Agnus Dei der Beisatz: „Bassus cantatur in decimis sub cantu" und beim Cantus der Scherz: „Bassus decimas do omnium quae possideo." 37ᵇ—51ᵃ Missa „La martinella" von *Jo. Martini.* 51ᵇ—61ᵃ Messe ohne Titel von *Arioris.* 61ᵇ—70ᵃ Missa: l'homme armé von *L. Compere.* 70ᵇ—84ᵃ Missa

ohne Titel *Ja. Hobrecht.* Bei Et incarnatus singt der Tenor statt des liturg. Textes die ganze Antiphon „O clavis David", welche am 20. Dez. als Antiphon zum Magnificat der Vesper trifft, und endigt sie beim Confiteor unum baptisma, sich wieder dem Credotexte anschliefsend. Im dreistimmigen Pleni sind die Pausen des Tenors durch die Worte: „non sunt loquelae neque sermones" im Benedictus die Pausen des Basses durch: „Audi, vide, tace" ausgedrückt. Bei Hosanna und Agnus Dei singt der Tenor: „O beate pater Donatiane pium Dominum Jesum pro impietatibus nostris deposce." 84ᵇ — 103ᵃ Missa: Cunctorum plasmator summus von *Tinctoris.* Diesen Titel glaube ich der vierstimm. Messe beilegen zu dürfen, da die Anfangsworte in allen vier Stimmen beim Kyrie zu lesen sind. Die 2. Stimme fügt noch die Fortsetzung bei: celigenum verus dominator, terrarum sublimis rector. Im „Et in terra" und „Patrem" ist die dritte Stimme ohne Text, im „Hosanna" fehlt derselbe bei drei Stimmen, während eine (die zweite) die Worte der Palmsonntagsfeier singt: „Pueri Hebreorum sternentes vestimenta ramos palmarum Jesu filio David clamabant osanna in excelsis." Zu den liturgischen Textworten des Benedictus sind folgende Einschaltungen gegeben: „Benedictus semper sit filius Altissimi, qui de coelis huc venit in nomine Domini. An einer Stelle im ersten Agnus Dei, wo das Blatt umzuwenden ist, steht der Scherz: „verte Tibault", ähnlich im zweiten Agnus Dei: „avance Tibault." Fol. 103ᵇ — 109ᵃ Messe ohne Titel und Credo von de orto. Nach Gloria lautet eine Notiz: „Require patrem in fine", das auch auf Fol. 205ᵃ zu finden ist. 109ᵇ—121ᵃ Missa (homme armé) von *Philippon;* der Titel ergiebt sich aus dem Thema des Tenors, der die bekannte Melodie singt. 121ᵇ — 123ᵃ die Antiphon Ave regina coelorum von *Vacqueras.* 123ᵇ — 136ᵃ Messe ohne Titel von *Phi. Baziron.* 136ᵇ bis 147ᵃ Missa: „Se mieulx ne vient" von *Gaspar.* 147ᵇ — 157ᵃ Missa: l'homme armé ohne Autorangabe. 157ᵇ — 169ᵃ Missa: Princesse d'amourette von *Gaspar.* 169ᵇ — 175ᵃ eine Ferialmesse (ohne Gloria und Credo) ohne Autorangabe. 175ᵇ — 178ᵃ Kyrie von *Hobrecth.* Der Tenor hat beim 1. Kyrie den Text „Je ne vis oncques la parcitte", beim Christe „Bon temps", beim letzten Kyrie: „Ou le trouveray". 178ᵇ bis 180ᵃ ohne Autor das dreiteilige Motett „Dne. non secundum peccata nostra." 181ᵇ — 183ᵃ ohne Autor das dreiteilige Motett „Dne. non secundum peccata nostra." 183ᵇ — 187ᵃ Sanctus „Scoen lief"; beim Tenor: „Gratieuse gente monyere", beim Hosanna: „Quant le vous dy le secret de mon coeur", beim Benedictus: „Madame fautes moy scavoir" ohne Autorangabe. 187ᵇ beginnt eine kleinere und schlechtere

Schrift. 187ᵇ—191ᵃ Motett, ohne Autorangabe, für fünf Stimmen, von denen vier den Text „Salve Regis mater sanctissima“, der Tenor aber: „Hic est sacerdos quem coronavit Dominus“ singen. Beim „Bassus“ ist nachstehende Schlüsselangabe:

191ᵇ—194ᵃ *De orto*, Antiphon „Da pacem Domine.“ 195ᵇ—199ᵃ ohne Autorangabe findet sich die gleiche Komposition „Salve Regis“ (siehe Fol. 187), aber mit schönerer Schrift wiederholt. Beim Tenor lautet hier der Text: „Hic est sacerdos alexander quem coronavit dominus“, auch in den übrigen Stimmen heifst es: „quem vices clavigeri ministrare celestis alexandrum“ etc. Diese Notiz führt zur Zeitbestimmung 1492, da Alexander VI. in diesem Jahre den päpstlichen Thron bestieg und bis 1503 inne hatte. Die Nummern vor Blatt 187 mögen unter Innocenz VIII. (1484—1492) geschrieben sein. Fol. 199ᵇ bis 203ᵃ ein fünfstimm. „Patrem omnipotentem“ von *De orto*. 203ᵇ bis 205ᵃ Ave maria mater gracie, domina glorie, o regina leticie von *De orto*. 205ᵇ—207ᵃ Patrem omnipotentem von *De orto* (vgl. oben zu Fol. 103ᵇ).

Für die Nummern dieses hochinteressanten Bandes sind also nachfolgende Autoren in alphabetischer Ordnung aufzuzählen: *Auct. inc.* (7), *Phil. Bazziron* (1), *L. Compere* (1), *Deprès* [Judocus de pratis] (1), *Gaspar* (2), *Isaac* (1), *Jo. Martini* (1), *Obrecht* (2), *Okeghem* (1), *de Orto* (5), *Philippon* (1), *Prioris* (1), *Tinctoris* (1), *Vaqueras* (2). Der Band wurde 1722 unter Innocenz XIII. restaur., d. h. der damalige Kapellmeister *Franc. Viviani* liefs Titel und Index wegnehmen, oder beaufsichtigte wenigstens nicht diese Buchbinderbarbareien.

**36.** Pergamentcodex von der Hand des Künstlers und in gleichem Style ausgestattet wie Cod. No. 34, enthält Messen, Messenteile und ein Te decet laus (statt Deo gratias am Schlusse der Messe) und zwar: Ohne Autorangabe 1. eine Messe, bei welcher Kyrie fehlt*); beim Agnus Dei steht als zweiter Text: O dulcis amica Dei, rosa vernans atque decora. Die Sammlung der Ueberschriften für Rätselkanon, welche P. Giov. Batt. Martini im 2. Teile seines Saggio fon-

*) Die Blätter, welche wegen ihrer herrlichen Initialen und Miniaturen fehlen, enthielten ohne Zweifel die Angaben über Titel und Komponisten; möglicherweise sind auch sämtliche Kompositionen dieses Bandes von *P. de la Rue*.

damentale pratico di contrapunto fugato, Bologna 1775, S. XXV, mitteilt, kann aus diesem Bande noch durch folgende vermehrt werden: beim Agnus Dei enthält der Tenor den Beisatz: „Raro mordet canis, qui multum post tergum latrat", der Cantus aber: „Memor esto mei, dum mortis venerit hora", der Tenor beim 2. Agnus Dei: „Cantabat vacue, coram latrone viator", der Bassus auf Fol. 32: „Terribilissimum omnium terribilium mors est." 2. Eine Messe, welche mit „Christe" beginnt, da die vorhergehenden Blätter fehlen. Im Tenor steht unter dem eigentlichen Messtext mit roter Farbe durch die ganze Messe ein nicht mehr üblicher Hymnus über die Schmerzen Mariens, ähnlich dem Stabat Maria, aus dem ich hier einige Strophen mitteile:

Ferit gladius doloris
Plenum divi cor amoris
Senis vaticinio.
Ast herode saniente
Dulcem natum tu repente
Virgo mater tenera
In Aegyptum pertulisti
Per desertum et nutristi
Qui creavit aethera etc.

3. Eine Messe ohne Titel, beim Kyrie jedoch mit dem rot geschriebenen Beisatz „alleluja". 4. Eine Missa pro fidelibus defunctis. Nach dem Introitus „Requiem" und dem „Kyrie" folgt als Graduale und Tractus: „Sicut cervus desiderat" mit „Sitivit anima mea" und „Fuerunt mihi lacrimae meae", dann das Offertorium „Domine Jesu Christe", wo der Bass als „Barripharius" bezeichnet wird.

Die übrigen Nummern tragen den Namen: *Petrus de la Rue*, auch *Petrus de* ♭ ♩ *rue*, und zwar 1. Patrem omnipotentem über „Lamour du moy", 2. Missa „O gloriosa margaretha", 3. Missa de virginibus über „O quam pulcra est casta generatio", 4. Patrem omnipotentem, in welchem der Bass beim Crucifixus „Barricanor" genannt wird.

Der prächtige, aufser den abgängigen Blättern sehr gut erhaltene Codex schliefst mit Blatt 95, und wurde 1724 unter Innoc. XIII. restaur.

**37.** Pergamentcodex mit gemalten Initialen und dem Wappen von Julius II. (1503—1513) enthält die wechselnden Gesänge des Graduale Romanum vom 1. Adventsonntag bis zum 4. Sonntag nach Epiphanie mit der Ueberschrift: „Incipit graduale secundum consuetudinem romane ecclesie" auf 117 Blättern. (Siehe Thema 21.)

**38.** Nach dem Wappen und einer Notiz auf der ersten Seite des 159 Blätter starken Bandes ist derselbe unter Pius IV. (1559 bis 1565) von Joh. Parvi 1563 geschrieben worden und enthält 39 meist mehrteilige Motetten und durchkomponirte Psalmen folgender Autoren: *Auct. inc.* (11), ein Rätselname [illegible] *) (1), *le bel Firminus* (2), *Clemens non papa* (1), *despres*, regelmäfsig *Josquin des Pres* geschrieben (7), *Jacquet* (2), *Morales* (1), *Moulu* (1), *Jo. Mouton* (4), *Jo. Aloisius Prenestinus* (2), *Richafort* (1), *Robledo Melchior* (1), *Andreas de Silva* (2), *Verdelot* (3). Es ist interessant zu beobachten, welches Programm die päpstliche Kapelle noch im Jahre 1563 festhielt, wie in der Auswahl der Komponisten noch die „Ultramontanen" das Uebergewicht behaupteten, und dass Palestrina nur mit zwei Motetten, dem „Beatus Laurentius" (siehe 1. Band der Ges.-Ausg.) und „Estote fortes in bello" (das im 30. Bande publizirt werden wird) vertreten ist; man wählte übrigens von genannten Meistern nur Kompositionen, welche weniger breit angelegt, und manchmal homophon gehalten, das Textverständnis wohl ermöglichen. Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**39.** Gleich dem vorigen Bande im Jahre 1563 von *Jo. Parvi* geschrieben, umfasst auf 127 Folien sechs Messen: *Giannetto* (1)**), *Jachetto* (1), *Petrus Moulu* (1), *Jo. Mouton* (1), *Joa. Parvi* (1), *Bartolomeo Scobedo* (1). Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**40.** Pergamentcodex in violettem Einband enthält den gregorian. Choral zum Officium defunctorum, geschrieben von Nic. Porta aus Rimini unter Innocenz XI. 1676.

**41.** Das 1. Blatt mit dem Titel fehlt, aber aus dem gleichzeitigen Index lassen sich die Ueberschriften und Namen der Komponisten entnehmen, welche an manchen Stellen bei der „Restaur." 1722 vom Buchbinder weggeschnitten wurden. Der Band enthält auf 198 Folien 13 Messen, 1 Motett und 3 Patrem omnipotentem (Credo). Messen***): *Brumel* (1), *Gaspar* (1), *Josquin* (5), *Ogkeguam* (2), *Pasquin* (1), *Perisson de la rue* (1), *Pintelli* (1), *Pipelare* (1); Motett: *Auct. inc.*; Patrem: *Agricola* (1), *Ro. de Fevin* (1), *Josquin des pres* (1).

---

*) Heifst La Fage (la, fa, g [als Schlüssel]).

**) So steht im Register; im Bande selbst schrieb Parvi: „Jo. Aloisius prenestinus." Die Messe hat den Titel Ut, re, mi, fa, sol, la und ist im 12. Bande der Ges.-Ausg. publizirt.

***) Ich gebe hier die Namen genau nach der Schreibweise des Registers.

**42.** Wurde unter Julius II. zusammengetragen, wie aus dem Wappen desselben auf dem 1. Blatte und der Jahrzahl 1507 auf Fol. 165 bei der Antiphon Salve Regina hervorgeht. Einige Initialen und gemalte Bilder sind geschmacklos und unschön. Auf 179 Blättern stehen 47 Antiphonen und Motetten von: *Auct. inc.* (17), *Basiron* (1), *Brumel* (2), *Busnoys* (1), *Carpentras* (1), *Loyset Compere* (3), *Josquin des pres* (4), *Robinet de fevine* (1), *N. fl':* [?] (1), *Foliot* (1), *Jo. Mouton* (2), *Obreck* (2), *Jo. Okeghen* (1), *Jo. le petit* (3), *Prioris* (4), *Petrus de la rue* (1), *Jo. a la Venture* (1), *Jo. Viardot* (1).

**43.** Wurde 1619 unter Paul V. von Dominico Brancadoro mit grofsen Notenschablonen und hübschen Initialen geschrieben, und enthält auf 157 Blättern eine Auswahl von 38 Offertorien *Palestrina*'s, welche im 9. Bande der Gesamtausgabe publizirt sind, zum Gebrauche für den Sängerchor in die damals üblichen Stimmpartituren eingetragen. Die beiden Teile sämtlicher Offertorien waren 1593 zum erstenmale bei Fr. Coattinus in Rom erschienen und umfassten im ganzen 68 Nummern. Die Anordnung im Codex 43 ist verschieden von der gedruckten Originalausgabe, aber Text und Kompositionen sind gleich.

**44.** Auf dem 1. Blatte ist das Wappen von Julius II., wie in Codex 42; der Band enthält 11 Magnificat im I., II., III., IV., VI. und VIII. Tone von: *Agricola* (3), *Auct. inc.* (2), *Brumel* (1), *Loys. Compere* (1), *Jusquin des Pres* (1), *Prioris* (2), *Jo. Scribano* (1) und 7 Antiphonen und Motetten, von denen nur die Ant. Regina coeli den Namen *Carpentras* trägt, die übrigen aber ohne Autorangabe stehen. Mit Blatt 101 schliefst der im Jahre 1724 unter Benedict XIII. restaur. Band.

**45.** Auf dem 1. Blatte liest man: Requiescat in pace. Lame de feu tres bonne memoire. Tresbault puissant tresvertueux et tresvictorieux prince Monseigneur Charles duc de Bourbonnays Dannergue de millan et de chastellerault etc. Cappne et lieutenant gnal pour lempereur en Italie. Lequel morut a lassault de Romme le Lunedi sixiesme jour de may. Lan de lincarnacion nre s. mil cinq cens vingt et sept. Amen. Cayron. Diese Notiz über Karl von Bourbon, welcher bei der Erstürmung Roms am 6. Mai 1527 von einer Kugel getroffen verschied, und nach dessen Tode jene gräfslichen Zerstörungen verübt wurden, welche man unter dem Namen „il sacco di Roma" zu bezeichnen pflegt, beweist, dass der Band schon vor 1527 geschrieben wurde. Überdies wird durch das Wappen von Clemens VII. die Entstehungszeit zwischen 1523 und 1527 festzusetzen sein. Zehn Messen,

zwei Patrem omnipot. und vier Motetten bilden den Inhalt dieses im Jahre 1722 unter Innocenz XIII. restaur. aus 202 Blättern bestehenden Bandes. Messen: *Brumel* (1), *Josquin des Pres* (2), *Fevin* (1), *Jo. Mouton* (1), *P. de la Rue* (4), *Andreas de Silva* (1); Patrem von: *Ysaac* (1), *P. de la Rue* (1); Motetten *Jo. Brumen* (1), *Josquin* (2), *Prioris* (1).

**46.** Ohne Titel und Index, Angabe des Kopisten oder Jahres, bei der Restaur. 1724 so arg zugeschnitten, dass die meisten Autoren deshalb nicht mehr eruirt werden können. Der Band enthält auf 159 Blättern 44 Antiphonen und Motetten von: *Adrian* (1), *Auct. inc.* (19), *Brumel* (1), *Brunet* (1), *Carpentras* (4), *L. Compere* (1), *Josquin des Pres* (1), *Eustachius de monte regali* (1), *A. Fevin* (1), *Constant. Festa* (2), *Ysaac* (1), *Jo. Mouton* (5), *Jo. Okeghem* (2), *Richafort* (1), *Jo. Scribano* (1), *A. de Silva* (2). Der Codex scheint demnach vor 1527 geschrieben zu sein.

**47.** Enthält sechs Messen von Palestrina, welche 1616 unter Paul V. auf Veranlassung des damaligen Kapellmeisters *Hercules Ferrari* aus den bereits gedruckten Büchern der Messen zum Chorgebrauch in üblicher Weise eingeschrieben wurden, und zwar aus dem 4. Buche „*Lauda Sion*“*) und *M. secunda*, aus dem 8. Buche „*Memor esto*“ und „*O admirabile commercium*“, aus dem 10. Buche „*O Virgo simul et mater*“, aus dem 11. Buche „*M. Octavi Toni*.“

**48.** Druckwerk. Liber Vesperarum | Francisco Guerrero | Hispalensis | Ecclesiae Magistro | Auctore | In Roma | ex officina Dominici Basae apud Alexandrum Gardanum. 1584.

Dedication „Cal. Dec. 1584. Ill[mis] Hispalensis Ecclesiae Patribus Fr. Guerrerus, Portionarius et cantorum magister.“ Enthält auf 150 Folioblättern im prächtigen Drucke von Basa 47 Nummern zu 4 bis 8 Stimmen, nämlich 7 Psalmen, 5 Antiph., 25 Hymnen und 10 Magnificat. (Vgl. über den Komponisten Fétis, biogr. univ. 2. Aufl., welcher diesen Druck fälschlich für eine 2. Auflage hält.)

Inhalt: Dixit Dns. I. Toni, 4 voc., Confitebor, VII. Toni, 4 voc. Beatus vir III. Toni, 4 voc. Laudate pueri, I. Toni, 4 voc. In exitu Israel mit Antiph. Nos qui vivimus, 5 voc. Laudate Dominum VIII. Ton., 4 voc. Lauda Jerusalem, III. Toni, 6 voc.; ferner 24 Vesperhymnen zu 4 Stimmen, ein 6stimm. Te Deum und die 5stimm. Ant. Qui se exaltat. Je zwei Magnificat im I. und II. Ton, je ein Magn. im III.,

---

*) Baini hielt sie für unedirt, da im 4. Buche diese Messe nur als „Missa prima“ der 4stimm. bezeichnet ist; dem Thema nach ist obiger Titel richtig.

IV., V., VI., VIII. Ton zu vier, und ein Magn. im VII. Ton zu fünf Stimmen. Endlich 1 Salve Regina, 1 Regina coeli zu je vier, 1 Regina coeli zu 8 Stimmen.

**49.** Enthält auf 138 Blättern 11 Messen und 1 Salve Regina, und zwar: *Auct. inc.* (9), *Jo. de Hillanas* (1), *Vaqueras* (2). Das öfter wiederkehrende Wappen von Julius II. weist auf den Anfang des 16. Jahrh.

**50.** Druckwerk in Grofsfolio. Missarum | Liber Secundus | Francisci Guerreri | in Alma Ecclesia Hispalensi | Portionarii, et cantorum | Praefecti | folgt ein Kupferstich: Die Himmelfahrt Marien's darstellend. ‖ Romae | Ex typographia Dominici Basae | 1582. |

Dedic. des Autors Augustissimae Virgini Mariae etc. Cal. Februarii 1582. Am Ende des 138 Blätter starken Bandes die Notiz: Romae | Apud Franciscum Zanetum. Weitere Exemplare werden im Archiv der Cap. Giulia zu St. Peter und in der Bibliothek des Liceo communale zu Bologna aufbewahrt.

Titel der acht Messen: 1. Surge, propera amica mea, 6 voc. 2. Ecce sacerdos magnus, 5 voc. 3. Della batalle escoutez, 5 voc. 4. Puer qui natus, 4 voc. 5. Iste Sanctus, 4 voc. 6. Simile est regnum, 4 voc. 7. De beata Virg., 4 voc. 8. Pro Defunctis, 4 voc. unacum Resp. „Libera me Domine.“

**51.** Der aus 219 Blättern bestehende Band ist in roten Saffian gebunden und zeigt von Fol. 200 ab eine andere Hand, welche auch das Wappen von Innocenz VIII. (1484—1492) im Kyrie einzeichnete; der Teil vor Fol. 200 ist also älter und kann unter Sixtus IV. (1471 bis 1484) geschrieben worden sein. Den Inhalt bilden 17 Messen: *Auct. inc.* (5), *Busnois* (1), *Caron* (3), *Declibano* (1), *Fagus* (1)*), *Gaspar* (1), *Cornelius heyns* (1), *J. Martini* (2), *Philippon* (1), *Vincenet* (1); 1 Et in terra von *Auct. inc.*; 6 Patrem omnipot. von *Auct. inc.* (4), *Vaqueras* (2).

Die Initialen sind meist in Rot, Blau und Gold, viele aus komischen und fratzenhaften Gesichtern gebildet. Restaur. 1722 unter Innocenz XIII.

**52.** Pergamentcodex, aus 87 Folien bestehend, enthält drei Messen von *Joannes Petroaloysius Praenestinus*, nämlich die zwei fünfstimmigen *Sacerdos et Pontifex* aus dem Lib. VII (Gesamtausg. 16. Band) und *Ascendo ad Patrem*, sowie *Tu es Petrus* 6stimm.;

---

*) Vgl. Nr. 38. La Fage, verschieden von Fagus; letzteren halte ich für identisch mit Vinc. Faugue.

beide letztere aus dem Lib. XII (Gesamtausg. 21. Band). Der Band ist zum Chorgebrauch unter *Stef. Ugerio*, Kapellmeister pro temp., von Ippolito Fersino in den Jahren 1612 und 1613 geschrieben.

**53.** Enthält auf 62 Blättern eine fünfstimmige Messe von *Gregorio Allegri* mit dem Titel: „*Che fa oggi il mio sole*", welche unter dem Pontificate von Alexander VII., als *Domincus Palumbo* mag. cap. pro t. war, von Bartolom. Belleschi 1664 für den Chorgebrauch kopirt wurde.

**54.** Besteht aus zwei zu verschiedener Zeit geschriebenen Teilen und beginnt erst mit Fol. 14, wo bis Fol. 38 eine 5stimm. Messe von *Alexander Lonck*, camerarius Ill$^{mi}$ Principis Clevis steht, Fol. 39—67 ist eine 5stimm. Messe ohne Autor und Titel, Fol. 69 bis 91 eine 6stimm. ohne Autor mit dem Motto: „Comme femme deconfortee, Fol. 93—114$^a$ eine sechsstimmige Messe von *Franciscus Parisius.*

Der zweite Teil beginnt erst nach vier Blättern und endigt mit Fol. 165. Mit Autorangabe befinden sich von Fol. 121—125 ein 5stimm. Motett von *Ferabosco*, 121—125 ein zweiteil. 5stimm. Motett von *Fornarino*, 125$^b$—129$^a$ das 6stimm. Viri Galilaei mit der 2. pars von *Jo. loysius Prenestinus* (Gesamtausg. 1. Band). Die übrigen sechs Motetten sind ohne Angabe eines Autors, vier derselben mit ihrer II. pars sind sicher von *Palestrina*, denn das „Tu es Petrus", 6 voc., (Fol. 139—141$^a$) „Ascendo ad Patrem", 5 voc., Fol. 155—161$^a$ stimmen mit den gleichen Motetten *Pierluigi*'s im II. Bd. der Gesamtausg. überein, ebenso die fünfstimmigen Motetten „Ego sum panis" (Fol. 147—155) und „O beata et gloriosa trinitas" (Fol. 161—165) mit den gleichlautenden im I. Band der Gesamtausg. Demnach bleiben noch zwei Nummern übrig: Fol. 130—133 „Dum complerentur" und 135—137 „Per lignum crucis" je zu vier Stimmen, welche mitten unter den zweifellosen Arbeiten *Palestrina*'s aber ohne Autorangabe stehen, und welche deshalb im 30. Bande der Gesamtausg. als opera dubia aufgenommen werden sollen.

**55.** Auf dem ersten der 141 Blätter findet sich im K des Kyrie das Wappen von Clemens VII. (1523—1534); was durch zu starkes Beschneiden der Restaur. 1724 unter Benedict XIII. von Titeln und Namen undeutlich geworden ist, lässt sich aus dem ursprünglichen Index, welcher noch im Bande vorhanden ist, ergänzen. Den Inhalt bilden: 8 Messen von *Jo. Beausseron* (1), *A. divitis* (1), *Josquin dor* (1), *A. Michot* (2), *P. Moulu* (2), *A. de Sylva* (1); ein Patrem von *Jo. Beausseron*; 8 Motetten: *Auct. inc.* (2), *Jo. Beausseron* (1)

*Jo. Consilium* (1), *Josquin des prez* (2), *A. Michot* (1), *A. de Silva* (1).

**56.** Chorbuch mit sechs Messen auf 117 Folien. Auf dem 1. Blatt liest man: Liber I. Missarum | Auctore | Rev. Domino Petro Antonio Tamburino | Capellae Pontificiae | Cantore. Sedente Urbano VIII. Pont. Max. ac R. D. Sancte Naldino | exist. p. t. Mag. Cap. in hanc formam fuit redactus. Anno 1635. (Vgl. Nr. 150).

**57.** Der 139 Blätter starke Band weist im Q des *Qui tollis* der 1. Messe, welche im Register als „*Missa prima*" ohne Autorangabe verzeichnet ist, aber im Drucke des 4. Messenbuches (Ges. Ausg. 13. Bd.) als *Missa tertia* der 5 stim. sich befindet, die Jahreszahl 1571 auf. Die Messe kann auch *O magnum mysterium* heifsen, nach dem gleichnamigen 6stim. Motett (Ges. Ausg. 1. Bd.), aus welchem die Themate der fünfstimmigen Messe mit Weglassung des Cantus II. genommen sind, und reicht von Fol. 1—22ᵃ. Fol. 22ᵇ bis 46ᵃ steht eine 6stim. Messe ohne Titel von *Jo. Petrus Loisius Prenestinus*, welche den cantus firmus des Pfingsthymnus *Veni creator Spiritus* als Thema bearbeitet, und unter diesem Titel im 14. Buch der Messen (23. Bd. der Ges. Ausg.) zum erstenmale veröffentlicht werden wird. Fol. 46—66 folgt eine 6stim. Messe ohne Titel, als deren Autor im Register *Noel Balduin* genannt ist. 66ᵇ—92ᵃ steht eine 7stim. Messe ohne Titel und Autorangabe sowohl im Contexte als im Register. 92ᵇ—101 wird ein *Patrem* zu 5 Stimmen über „*Solemnitas gloriosae*" zum Register als Werk von *Cost. Festa* angegeben. 101—108ᵇ folgt ein zweiteiliges 5stim. Motett ohne Autorangabe; dem 108. Blatte ist ein leider ganz unleserlicher Brief aufgeklebt mit der Adresse: Al mio carissimo patrono mastro *Yvo barri* cantore di sua santità in Trento." 108—114 steht ein 6stim. zweiteiliges Motett von *Loiset Pieton*, dem bis zum Schlusse noch fünf andere Motetten ohne Autorangabe folgen.

Die chronologisch unmögliche Ordnung dieses Bandes scheint bei der Restaur. 1724 unter Benedict XIII. durch Vereinigung mehrerer Fascikel, welche der p. t. Kapellmeister *D. Petr. Bastianello* veranlasst haben wird, entstanden zu sein. Demnach bilden den Inhalt 4 Messen: Auct. inc. (1), *Noel Balduin* (1), *Palestrina* (2); 1 Patrem von *Costanzo Festa*; 6 Motetten: *Auct. inc.* (5), *Loiset Pieton* (1).

**58.** Enthält auf 80 Blättern drei Magnificat, zwei Messen, vier Motetten und zwei Deo gratias als Respons. zu Benedicamus Domino von „*Agostino Martini*, Cantore pontificio" mit einem geschriebenen Vorworte ohne Datum und Jahreszahl, in welchem er sagt, dass durch

diese Kompositionen der Dank für die ihm vor mehreren Jahren gewordene Aufnahme in die päpstl. Kapelle ausgesprochen werden wolle. Da Ag. Martini am 30. April 1605 starb, so wird die Entstehungszeit Ende des 16. oder Anfang des 17. Jahrh. zu setzen sein. Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**59.** Auf dem 1. der 58 Blätter ist zu lesen: „Quae diversis temporibus fuerunt conscripta, existente pro t. Mag. Cap. Rev. Dno. *Aldobrando Trabochio* in unum fuerunt collecta anno Dni. 1632. Fol. 2 steht: Paulo V. Pont. Max. *Theophilo Gargaro* auctore et magistro capellae, Dosius scribebat anno Dni. 1620 und es folgen 3 Psalmen (Dixit I. Toni, Confitebor II. Toni, Beatus vir, III. Toni). Ferner zweimal „Beatus vir" von *Rugg. Joanelli*, geschrieben 1617 von Dominicus Brancadoro unter Kapellmeister p. t. Herc. Ferruccio. Endlich zweimal „Beatus vir" von *Archang. Crivelli* und *Ottavio Catalani*, geschrieben 1632 von Dom. Brancadoro. Die Komponisten der 7 Psalmen sind also: *Ott. Catalani* (1), *Arch. Crivelli* (1), *Teof. Gargaro* (3), *Rugg. Giovanelli* (2). Restaur. 1721 unter Innocenz XIII.

**60.** Enthält den liturgischen Gesang für die Laudes und 2. Messe am Weihnachtsfeste auf 56 Blättern. 1725 und 1729 geschrieben und zwar: Bl. 1—11: Sedente Benedicto XIII. Pont. Opt. Max., Cardinali *Ottoboni* Protectore Vicecancellario, *D. Paschali Betti*, magistro Cap. Pontif. pro temp. existenste Petrus Fiori scriptor anno jubilaei 1725 die fünf Antiphonen und Psalmen der Laudes in gregorian. Choral.

Fol. 12—20 schrieb Jo. Domin. de Biondinis Tusculanus 1729 unter Benedict XIII., dem Protector Cardinal Ottoboni und pro t. Kapellmeister Rev. D. Paschali Betti die 8 Strophen des Hymnus „A solis ortus cardine" abwechselnd mit cantus firmus und vierstimmigen Sätzen ohne Komponistenangabe (vielleicht Joan. Biordi?). Fol. 21—35 schrieb der nämliche de Biondinis unter Benedict XIII., Ottoboni und Pasch. Betti 1725, eine andere mit cantus firmus und 4 stim. Sätzen abwechselnde Bearbeitung des gleichen Hymnus, sowie Fol. 35—53 das Canticum Zachariae (Benedictus Dn̄s.) abwechselnd mit Choral und 4- bis 5 stim. Sätzen von *D. Joan. Biordi*. Fol. 54—56 steht die 2. Weihnachtsmesse (Intr. „Lux fulgebit") genau nach der Gesangsweise der editio medicaea von 1614; einer der vielen Beweise, dass die von Rom neuerdings als authentisch bezeichnete Ausgabe des Graduale Romanum unter Paul V. in der päpstlichen Kapelle auch im 18. Jahrh. noch in Gebrauch war. (Vgl. Nr. 167.)

**61.** Enthält auf 41 Blättern drei Magnificat (VI., VII., VIII. Toni) von *Morales*. Jahrzahl, Schreiber etc. fehlen.

**62.** Enthält auf 67 Blättern drei Messen von *Annibale Zoilo* mit einem doppelten Vorwort: 1. an den Canonicus von S. Peter, Sekretär von Papst Gregor XIII. und Präfekt der päpstl. Kapelle *Boccapadule*, 2. an die Körperschaft der päpstl. Sänger, datiert vom 1. Mai 1582. *Zoilo* bemerkt, dass er die Zeit der Mufse, welche er jetzt geniefse, nachdem er nicht mehr Mitglied der Kapelle sei, dazu benutzt, um diese und andere Kompositionen anzufertigen.

**63.** Trotz des hohen Alters ist dieser Codex vortrefflich erhalten und auf kräftigem Papier mit sehr guter Tinte geschrieben. Er besteht aus 83 Blättern ohne Index, Titel, Zeitbestimmung etc. und enthält Antiphonen, Magnificat, Messen und Motetten: 8 Regina coeli ohne Autorangabe; 2 Magnificat: *Auct. inc.* (1), *Brumel* (1); 5 Messen: *Auct. inc.* (3), *Jo. Okeghem* (2); 7 Motetten: *Auct. inc.* (5), *Prioris* (1), *Vacqueras* (1). Restaur. 1724 unter Benedict XIII.

**64.** Ziemlich kleine, nur für wenige Sänger berechnete Schrift ohne Angabe der Jahrzahl, durch Tinte ziemlich zerfressen, nur die Nummer von Cost. Festa ist mit gröfseren Zügen schön kopiert. Der Band enthält auf 44 Blättern: 1 Regina coeli von *Auct. inc.*; 2 Hymnen: *Auct. inc.* (1), *Loyset Pieton* (1); 2 Magnificat: *Auct. inc.* (1), *Cost. Festa* (1); 1 Messe: „l'ome arme“ von *De Orto*; 1 Motett von *Christ. Morales.*

**65.** Enthält vier Hymnen und ein Deo gratias für Ostern von einem unbekannten Autor auf 52 Blättern. Restaur. 1721 unter Innocenz XIII. Die Choralmelodieen wechseln mit vierstimmigen Sätzen ab. Der Codex enthält bereits die unter Urban VIII. revidierten Hymnen-Texte, ist also nach 1634 geschrieben.

**66.** Wurde 1671 unter Clemens X. und Kapellmeister pro t. *Isidor Cerruto* von Nic. Porta aus Rimini geschrieben und enthält auf 33 Blättern, die auch in Cod. 76 befindliche 5stimmige Messe „Beatus Laurentius“ *Joannis Praenestini*, welche im 14. Buch der Messen, 23. Bd. der Ges.-Ausg. zum erstenmal in Partitur erscheinen wird.

**67.** Pergamentcodex mit Miniaturinitialen, aus 15 Bll. bestehend, enthält die gregorianischen Melodieën des Hymnus „Nunc sancte nobis Spiritus“, die Antiphonen, Psalmen und Resp. brev. für die Terz an den Festen von Peter und Paul, Christi Geburt und Pfingsten. Die 2. und 3. (letzte) Strophe des Hymnus für Weihnachten und das Fest der

Apostelfürsten ist zu 4 resp. 5 Stimmen komponiert ohne Angabe des Autors. Auf Bl. 2 ist das Wappen von Julius III. (1550—1555); die Antiph. und Resp. br. für Pfingsten sind von späterer Hand auf Bl. 15 beigefügt worden.

**68.** Wurde unter Paul V. und Kapellmeister p. t. *Joanne Grisardo* (Gallo) von Dominicus Brancadoro 1618 geschrieben, und enthält auf 112 Folien vier Messen von *Praenestinus*, nämlich; 1. Pater noster, welche im 15. Buche der Messen, 24. Band der Ges.-Ausg., zum erstenmale in Partitur erscheinen wird; 2. Veni sponsa Christi, siehe 9. Buch der Messen, 18. Bd. der Ges.-Ausg.; 3. Jesu, nostra redemtio, siehe 4. Buch der Messen, Ges.-Ausg. 13. Bd., wo die Messe als M. tertia ohne den obigen Titel steht, der jedoch der Komposition, welche über den Vesperhymnus „in Ascensione Dn̄i" geschrieben ist, beigelegt werden kann; 4. Pietra sancta, siehe 10. Buch der Messen, Ges.-Ausg. 19. Bd.

**69.** Wurde 1629 unter Urban VIII., Kapellmeister pro t. Rev. Dn̄o *Joanne de Sanctos* von Orazio Felice geschrieben, und enthält auf 79 Blättern 6 Vesperhymnen: *Greg. Allegri* (2), *Vinc. de Grandis* (4).

**70.** 1666 schrieb Bartol. Belleschi unter Alexander VII. und Kapellmeister p. t. *Paulino Nardi* eine 5stimm. Messe über „Nativitas tua Dei Genitrix Virgo" ohne Angabe eines Komponisten auf 46 Blättern.

**71.** Wurde unter Urban VIII. und Kapellmeister p. t. *Laureto Victorio* kopiert und enthält auf 57 Blättern die Antiphon „Lumen" mit dem Cantic. „Nunc dimittis" für die Kerzenweihe am Lichtmessfeste (2. Febr.) ohne Angabe eines Autors. Nach anderen röm. Manuskripten ist diese Komposition von *Palestrina*, und wird im 31. Bd. der Ges.-Ausgabe (opera dubia) publiziert werden. Von Fol. 34 bis zum Schluss ist in flüchtiger kleiner Schrift eine 6stimm. Messe „Vidi turbam magnam" von *Greg. Allegri* mitgeteilt.

**72.** Durch den Buchbinder sind, wahrscheinlich bei der Restaur. 1721 (unter Innoc. XIII. und Kapellmeister p. t. *J. B. Volante*), mehrmals die Namen der Autoren weggeschnitten. Infolge dessen ist nur bei 4 unter den 12 Motetten, welche auf 98 Blätter verteilt sind, der Autor zu lesen, nämlich *Arch. Crivelli* 2mal und *Jo. Mar. Nanini* 2mal. Von den übrigen acht Nummern gehören vier sicher dem *Palestrina* an, denn sie stimmen mit den gedruckten Motetten überein, nämlich: *O Rex gloriae* zu 4 Stimmen, siehe Ges.-Ausg. 5. Bd.; *Suscipe verbum*, cum II. p., 5 voc., siehe Ges.-Ausg. 1. Bd.; *Angelus*

*Dñi*, cum II. p., 8 voc., siehe Ges.-Ausg. 3. Bd., und *Fuit homo missus*, cum II. p., 5 voc., siehe Ges.-Ausg. 3. Bd.

Zwei andere Motetten, nämlich *Salvatorem*, cum II. p., 6 voc. und *Salvum me fac*, 5 voc., werden in der Ges.-Ausg. 31. Bd. (opera dubia) zum Abdruck kommen, da das erstere in einer anderen Sammlung der päpstl. Kapelle als Werk *Palestrina*'s bezeichnet ist, das letztere aber in seinen Thematen mit der 6stimm. Messe *Salvum me fac* in der Ges.-Ausg. 11. Bd. aufserordentliche Ähnlichkeit hat, so dass die Messe aus dem Motett unter Beifügung einer 6. Stimme entstanden zu sein scheint. Demnach verbleiben nur zwei Nummern dem Auct. inc.

**73.** Wurde 1659 unter Alexander VII. und Kapellmeister p. t. Rev. Dno Mar. Savione auf 45 Bl. geschrieben, und enthält ohne Autorangabe 3 Motetten und 1 Hymnus. Die Motetten: Salvator mundi, 4 voc., Confessio et pulchritudo, 5 voc. und Derelinquat impius, 5 voc., stimmen aber mit den gleichen Texten im 5., 9. und 2. Bd. der Ges.-Ausg. in der Komposition vollkommen überein, sind also von Pierluigi da Palestrina. Der Hymnus allein ist demnach Auct. inc.

**74.** Druckwerk in Grofsfolio. *Thomae Ludovici* | *de Victoria* Abulensis | Officium Hebdomadae | Sanctae | mit einem Stahlstich „Christus am Kreuze“ und der Notiz „Tobias Aquitanus fecit 1570“ | Permissu Superiorum || Romae. Ex Typographia Dominici Basae 1585|. Auf der Rückseite des letzten Blattes: Romae | Apud Alexandrum Gardanum | 1585. | No. 1 „Pueri Hebraeorum“, 4 voc.; letzte Nummer „Vexilla Regis.“ Ein weiteres Exemplar dieses äufserst seltenen Druckes kenne ich nur in Bologna; Abschriften in Partitur sind zu München und Regensburg.

**75.** Druckwerk. *Francisci Suriani* Romani, in Basilica Vaticana Musicae Praefecti. Missarum Liber I. Romae apud Jo. Roblettum. 1609. Dedic. des Komponisten „Romae VIII. Kalendas Junii 1609“ an Papst Paul V.

Inhalt: 2 Messen zu 4 Stimmen (Nos autem gloriari und ad Canones), 3 zu 5 (Sine titulo, Quando laeta sperabam, VIII. Toni), 2 zu 6 (II. Toni und Super voces musicales), 1 zu 8 „in Papae Marcelli.“ Die 1., 7. und 8. hat Dr. Proske neu ediert. Exemplare dieses Foliobandes sind mir aufserdem in St. Peter zu Rom, in Assissi und Bologna bekannt; die Partituren der 8 Messen in der Proske'schen Bibliothek zu Regensburg.

**76.** Sammelband aus verschiedener Zeit, der wegen seines mannigfachen Inhalts zuerst nach Folien beschrieben werden muss.

Fol. 1—20ª. Missa „Assumpta est Maria." *Joannes Praenestinus*; die bekannte bereits von Dr. Proske edierte 6stimm. Messe mit dem Christe zu 4 tieferen Stimmen. Auf Fol. 20ª nach dem II. Agnus Dei ist zu lesen: „Laus Deo beataeque Mariae semper Virgini in coelum assumptae Felice Papa Xysto V. Pont. Opt. Max., D. Antonio Boccapadulio Mag. Cappae Joanne Praenestino auctore Lucas Fanensis scribebat Pontificatus ejusdem Sanctissimi anno primo." Daraus ergiebt sich die Jahrzahl 1585 oder 1586.

Nach zwei leeren Blättern folgt von Fol. 22—44 die 5stimm. Missa „Beatus Laurentius" *Joannis Praenestini* (vgl. Cod. 66); von 46 bis 67 die 5stimm. Missa „Dilexi quoniam" *Jo. Praenestini* (siehe 15. Bd. der Ges.-Ausg.); nach mehreren leeren Blättern von Fol. 76 bis 112 die 5stimm. Missa „Vestiva i colli" (siehe 18. Bd. der Ges.-Ausg.). Nach leeren Blättern findet sich auf kleinerem Papierformat von Fol. 116—128 eine 4stimm. Missa: „*Maylard*", welche vollkommen mit einer Messe: „Je suis desheritée" von *Nic. de Marle* von 1559 übereinstimmt.*)

Nach zwei leeren Blättern ist auf früherem Grofsformat zu lesen: „Clemente VIII. Pont. Max., Thoma Benigno Mag. Cap. Ss^mi p. t. Lucas Fanensis scribebat anno 1599. Dann folgt 131—135 ein Hymnus von *Fel. Anerio*; nach leeren Blättern von 138ᵇ—143ª ein Hymnus von *Jo. Mar. Nanini*; von 143ᵇ—153ª ein Magnificat VII. Toni ohne Autorangabe (vielleicht von J. M. Nanini?). Nach zwei leeren Seiten steht von 154ᵇ—161ª ein 4stimm. litaneiartiges Motett von *Jo. Mouton*; 161ᵇ—165ª ein 4stimm. Motett von *Claudin*. 166 bis 172 findet sich ohne Autorangabe ein 6stimm. „Assumpta est Maria" cum II. p., 6 voc., das ad notam mit dem Motett *Palestrina*'s im 6. Bd. der Ges.-Ausg. übereinstimmt, aber noch ein 4stimm. „Gloria Patri" als Anhang hat, welches im 30. Bd. der Ges.-Ausg. (Nachtrag zu Palestr. Werken) veröffentlicht werden soll. 173—177ᵇ steht von *Jo. Praenestinus* das 6stimm. „Tu es Petrus", cum II. p. (2. Bd. der Ges.-Ausg.). Nach mehreren leeren Blättern ist von 183ᵇ bis Schluss die 5stimm. Sequenz: „Victimae paschali laudes" angefügt

---

*) Es ist schwer zu entscheiden, ob der Kopist in Cod. 76 einen Fehler oder Nic. de Marle ein Plagiat an Maylard begangen hat, denn auch letzterer hat in einem Drucke von 1558 eine M. super Je suis desheritée komponiert. Palestrina bediente sich dieses Themas in seiner Missa „Sine nomine" 4 voc., welche im 6. Buch der Messen (15. Bd. der Ges.-Ausg.), sowie in der 2. Aufl. der Proske'schen Musica divina Annus I, Tom. I. Missa III. von mir publiziert worden ist; vgl. die betreff. Vorreden.

ohne Autorangabe. Demnach sind in diesem Bande aufser *Auct. inc.* und *Palestrina* noch: *Fel. Anerio*, *Claudin*, *Maylard* (?), *Jo. Mouton*, *J. M. Nanini* vertreten. Vielleicht ist diese Zusammenstellung erst bei der Restaur. 1721 unter Innocenz XIII., Mag. cap. p. t. J. B. Volante getroffen worden.

**77.** Beginnt mit der Notiz: „Quae diversis temporibus fuerunt conscripta existente p. t. Mag. cap. Rev. Dño Aldobrando Trabochio n unum fuerunt collecta anno Dñi 1632; dann folgt ein Index ohne Nennung der Komponisten. Fol. 1—5 ein 4stimm. Hymnus, 5—10 ein 4stimm. Motett, 10—16 ein 4stimm. Psalm sind ebenfalls ohne Autorangabe.*) 17ᵃ steht die Überschrift D. D. meis observandis Musicis et Cantoribus Pontificiae Capellae, gefolgt von 5 Messen, von denen jede**) am Schlusse den Namen des Komponisten *Flaminius Oddus* trägt. Sämtliche Messen sind von einer Hand (nicht von Dosi) und vielleicht vom Komponisten selbst geschrieben, da auf dem letzten (101.) Blatt steht: Laus Deo. Flaminius Oddus. 1611.

**78.** Ad Sixtum V. Pont. Max. Missa. Tu es pastor ovium. *Jo. Petrus Aloysius Praenestinus* auctor; folgt 1—22ᵃ die im 16. Bd. der Ges.-Ausg. publizierte 5stimm. Messe; von 22—26 (Schluss) das gleichnamige Motett, cum II. p. (siehe 6. Bd. der Ges.-Ausg.), ohne Angabe der Jahrzahl, des Kopisten etc.

**79.** Druckwerk in Grofsfolio. Sanctissimo Domino nostro | Clementi Octavo | Pont. Opt. Max. | *Vincentii Pellegrini* Pisauren. | Canonici | Missarum Liber Primus | Bild von Clemens VIII. || Impressum in Coenobio sancti Spiritus Venetiarum 1604 | Superiorum permissu. | Dedic. ohne Monatsdatum mit „Venetiis 1603." Ein Exemplar kenne ich in Bologna.

Inhalt: Fol. 1 Missa: Ave Regina, Fol. 10 Missa: Osanna filio David, Fol. 19: Estote fortes, Fol. 28: Paris (sic!) Vocibus, Fol. 36: Missa Brevis; diese 5 Messen zu 4 Stimmen; Fol. 42: Sine Nomine, Fol. 56: Quam pulchri sunt, Fol. 72: Missa Defunctorum; diese drei zu 5 Stimmen.

**80.** Druckwerk. Octo | Missae | quinque, sex | et septem | vocum | Auctore | *Georgio de la Hele* | Apud insignem Cathedr. Tornacensem | Ecclesiam Phonasco | jam primum in lucem editae. || Antverpiae | Ex officina Christophori | Plantini Typographi Regii |

---

*) Im 2. ist der Name des Kopisten Dosi zu lesen.

**) Bei der 2. ist die Jahrzahl 1611 zu lesen, mit der kuriosen Bezeichnung „ignis" für Cantus, „Aër" für Altus, „Aqua" für Tenor, „terra" für Bass.

1578. | Labore et Constantia. | Dedication: „Tornaci, Kal. Oct. 1577“ an Philipp II. von Österreich, vom Auctor.*)

Die Titel der acht Messen sind: Fol. 1, Oculi omnium; Fol. 30, In convertendo Dñs; Fol. 61, Nigra sum; Fol. 89, Gustate et videte (diese 4 zu 5 Stimmen); Fol. 121, Quare tristis es; Fol. 154, Fremuit Spiritu (jede zu 6 Stimmen); Fol. 189, Praeter rerum seriem; Fol. 231, Benedicta es (zu je 7 Stimmen).

**81.** Druckwerk. *Thomae Ludovici* | *a Victoria* Abulensis | Cantica B. Virginis | vulgo Magnificat | quatuor vocibus | una cum quatuor Antiphonis beatae Virginis per annum: | quae quidem, partim quinis, partim octonis | vocibus concinuntur. | Ad Michaelem Bonellum Cardinalem Alexandrinum | Wappen des Cardinals ‖ Romae | ex typographia Dominici Basae | M DL XXXI. | Rückseite des letzten Blattes (Fol. 179) nach dem Index: Romae | apud Franciscum Zanettum | M DL XXXI. | Lateinische Dedic. ohne Ort, Datum und Jahreszahl gezeichnet: „Thomas Ludovicus à Victoria.“

Enthält: 16 Magnificat zu vier Stimmen, je zwei in den Kirchentönen, sowie die vier marianischen Antiphonen; jede zweimal zu je 5 und 8 Stimmen komponiert. In den meisten römischen Bibliotheken, auch in Bologna und bei mir vorhanden.

**82.** Druckwerk. *Antonii Cifrae* | Romani | in alma aede Lauretana | Musicae Praefecti | Missarum | Liber Primus | Wappen des Dedicaten ‖ Romae | Apud Lucam Antonium Soldum 1619 | Superiorum Permissu | Dedic. vom Komponisten an Cardinal Carolus von Medici.

Enthält 4 Messen zu je 4 Stimmen, nämlich: Magnum haereditatis mysterium, Conditor alme, Tibi Christe und Ad coenam Agni; zwei zu 5 Stimmen: Stella quam viderant Magi und Lauda Sion; und die 6stimmige Non turbetur cor vestrum̃. Nach dem Index des letzten Blattes steht nochmals: Romae, apud Luc. Ant. Soldum, 1619. Auch noch in mehreren römischen Bibliotheken vorhanden.

**83.** Druckwerk. *Antonii Cifrae* | Romani | in alma aede Lauretana | Musicae Praefecti | Missarum | Liber secundus | Wappen des Dedicaten ‖ Romae | Apud Lucam Antonium Soldi, 1621. | Diese Worte wiederholen sich auf dem letzten Blatt nach dem Index. Es sind enthalten drei Messen zu 4 Stimmen: Ut, re, mi, fa, sol, la;

---

*) Fétis rühmt mit Recht die prächtige typographische Ausstattung des seltenen Prachtwerkes, in dessen Index auch die Autoren der Motetten angegeben sind, über welche de la Hele die Messen komponierte, nämlich Thomas Crequillon für die 3., Josquin des Pres für die 7. und 8., Cyp. de Rore für die 2., Orlandus di Lassus für die 1., 4., 5. und 6.

Fuit homo missus a Deo; S' all' hor che più sperai; zwei zu 5 Stimmen: Vestiva i colli und Sanctificavit Dns.; eine zu 6 Stimmen: „Tribularer." Auch in anderen römischen Bibliotheken noch vorhanden.

**84.** Druckwerk. Quatuor Missae | Suavissimis mo- | dulationibus refertae | quarum una quatuor, reliquae vero | quinque vocibus | concinendae | adjuncto in fine Te Deum laudamus | Auctore | *Jacobo de Kerle* Flandro, S. Caes. Majestatis | Rudolphi 2. | Sacellano. || Antwerpiae | Ex Officina Christophori Plantini, 1583. | Dedic. „Viennae, Austriae, anno 1582 die X. mensis Octobris" an Papst Gregor XIII.

Da Fétis und Ambros behaupten, dieser Cod. 84 sei Manuskript, so muss betont werden, dass dieses Exemplar einer jener unübertroffen schönen Plantindrucke ist; siehe auch vander Straeten, la musique aux Pays-bas, 6. Bd., S. 496 u. f. Exemplare kenne ich noch in Rom, München und Wien. Enthalten sind vier Messen: Fol. 1, De beata Virgine, 4 voc.; Fol. 23, Ut, re, mi, fa, sol, la, 5 voc.; Fol. 45, Da pacem Domine, 5 voc.; Fol. 73, Regina coeli, 5 voc.; Fol. 96, der ambrosianische Hymnus: Te deum laudamus, zu 5 Stimmen.

**85** ist Doublette von No. 83.

**86.** Mit sehr geschmacklosen Miniaturen und Initialen von Tomaso Altavilla sehr schön geschrieben 1707, unter Kapellmeister p. t. *Bartolomeo Monaco*; enthält die „Missa Clementina" zu fünf Stimmen von *Alessandro Scarlatti.* Das auf riesigen Pergamentblättern kopierte und prächtig gebundene Exemplar ist ein Geschenk des Komponisten an Papst Clemens XI. (1700—1721). (Vgl. Nr. 193.)

**87.** Missa „Buda expugnata" fusis ad Deum precibus Innocentii XI. Pontif. Max. ope et invictissimi Leopoldi semper augusti armis, quibus dextera Dni. Christiani nominis inimicum percussit. Musicis donavit concentibus *Matthaeus Simonellus*, Cap. pontif. Cantor. Geschrieben 1686 (also im Jahre, als die Türken aus Ungarn vertrieben wurden) unter Kapellmeister pro t. *J. A. de Capellettis de Perusio.*

**88.** Ohne Titel, Jahrzahl etc. Enthält neun Motetten, von denen vier in gedruckten Werken *Palestrina*'s zu finden sind, nämlich *Pulchra es*, 5 voc.. im 4. Bd. der Ges.-Ausg.; *O Antoni eremita*, 5 voc. im 1. Bd. der Ges.-Ausg.; *O quantus luctus*, 4 voc., im 5. Bd. der Ges.-Ausg.; *Cantantibus organis*, 5 voc., im 3. Bd. der Ges.-Ausg.

Auch die übrigen fünf Nummern dürften *Palestrina* angehören, und werden demnach in Bd. 31 der Ges.-Ausg. als opera dubia abgedruckt werden. Es sind die 4stimm. Motetten: *Misit Rex incredulus*, *O Doctor optime* und *Cum descendisset*, sowie die 5stimm. *Dexteram meam* und *Quem dicunt homines.*

**89.** Von Giacomo Tartano Romano geschrieben 1691 unter Alexander VIII. und Kapellmeister p. t. Rev. Dño *Gregorio de Iudicibus*, enthält auf 42 Blättern vier Psalmen: *Auct. inc.* (1), *Ottavio Catelani* (1), *Arcang. Crivelli* (1), *Rugg. Giovanelli* (1).

**90.** Schrieb Orazio Felice 1637 unter Urban VIII. und mag cap. pro t. *Ferd. Grappuciolo* den Inhalt des 74 Blätter starken Bandes, bestehend aus drei Psalmen ohne Autorangabe, 1 Te Deum, vor welchem die Bemerkung steht: Ex operibus armonicis *Petri Ant. Tamburini*; zwei Motetten und ein Hymnus ohne Autorangabe.

**91.** Enthält auf 42 Blättern zwei Magnificat von *Theophilo Gargaro*, geschrieben von Jo. Dosius 1622 unter Gregor XV. und Kapellmeister pro t. *Theoph. Gargaro.* Fol. 38 trägt eine Dedication an Cardinal Francesco Barberini vom Kopisten Leopoldus Antonotius Auximanus, auf welche ein 4stimm. Motett *Beatus Laurentius* ohne Autorangabe folgt; dasselbe stimmt aber genau mit der gleichnamigen Komposition in Ges.-Ausg. 5. Bd. von *Palestrina* überein.

**92.** Enthält von der Hand des Kopisten Bartol. Belleschi die im Jahre 1669 zum Chorgebrauch kopierte sechsstimmige Messe „Vidi speciosam“ von *Thom. Lud. da Victoria.*

**93.** Missa. Papa Clemens VIII. Cum 6 vocibus. Ferraria in potestatem S. Romanae Ecclesiae redacta*) *Curtii Mancini Romani.* Diese Messe ist über *ut re mi fa sol la* komponiert und umfasst 49 Blätter.

**94.** Deo Opt. Max. ac Deiparae semper Virgini Mariae, Clemente XI. Pont. Opt. Max. minimus inter cantores cappellae pontificiae dat, dicat, dedicat. Anno Dni. 1715 (Thom. Altavilla scribebat). Enthält auf 24 Blättern einen Psalm und ein Motett von Rev. Dom. Baldasar Sartori.

**95.** Sedente Clemente XI., *Jos. Ant. Jacobelli*, magistro cap. pontif. pro t. Jac. Tartanus scribebat 1710. Enthält auf 31 Blättern drei Psalmen: *Rug. Giovanelli* (1), *Gio. Mar. Nanini* (2).

**96.** Die kolorierte Zeichnung des Titels stellt im ärgsten Barockstil ein zweistöckiges Haus vor mit der Aufschrift „Ubi pax.“ Neben dem Hause steht ein Topf mit der Aufschrift „Emm. et Rev. D. D. Cardinalis Biscia, protector cap. pont.“ Aus diesem Topfe erhebt sich ein Orangenbaum, dessen Früchte mit den Namen der Sänger beschrieben sind; so viele Bienen als Früchte auf dem Baume hängen,

---

*) Papst Clemens VIII. (1592—1605) nahm am 6. Mai 1598 Besitz vom ferraresischen Gebiete; die Gelegenheitskomposition fällt also in dieses Jahr.

fliegen auf das Haus zu, über welchem die Sonne mit der Inschrift „Urbanus VIII.“ ihre Strahlen niedersendet.*)

Den Inhalt des 49 Blätter starken, von Orazio Felice im Jahre 1630 geschriebenen Bandes bilden zwei Hymnen von *Greg. Allegri* und fünf Motetten zu 4 und 5 Stimmen von *Palestrina*. Die letzteren sind aus bereits gedruckten Werken, nämlich *Hodie nata est*, 5 voc. in Ges.-Ausg. 1. Bd., *Tempus est* cum II. p., 5 voc. in Ges.-Ausg. 5. Bd., *Congratulamini*, *Quam pulchri sunt* und *Surge, propera*, jedes zu 4 Stimmen, in Ges.-Ausg. 6. Bd.

**97.** Wurde 1687 unter Innocenz XI. und Kapellmeister pro t. Raph. Panuzius aus Cod. 29 in größerer Schrift neu kopiert, enthält aber nur die zwei Motetten *Palestrina*'s: Surrexit pastor bonus und Jesus junxit se, siehe Ges.-Ausg. 6. Bd.

**98.** Enthält auf 28 Blättern zwei Motetten von *Matthaeus Simonelli* unter Innocenz XI. geschrieben, das eine 1688 von Jac. Tartanus (Kapellmeister pro t. Rev. D. *Franc. Fabrinus*), das andere 1685 unter Kapellmeister p. t. *Jo. B. Janellus*.

**99.** Ein Sammelband von 43 Blättern unter drei Päpsten geschrieben und unter Innocenz XIII. (*J. B. Volante*, mag. cap. p. t.) 1721 restauriert. Die beiden ersten Motetten sind ohne Autorangabe**), 1 Te Deum ebenfalls***); folgt 1 Te Deum von Rev. Dñs

*) Um die Geschmacklosigkeit voll zu machen, sind die Stimmen, welche von den Sängern vertreten wurden, mit griechischen Wörtern ausgedrückt. Als Oxyphoni (Soprane) sind genannt: Angelus Ferrottus, Guidobaldus Boretus, Dominicus Tonebaldinus, Franciscus Lancionus, Lauretus Victorius, Franc. Severus, Greg. Lazzarinus, Joannes de Santos, Hieron. Rosinus; als Hypoxyphoni (Altisten): Lud. Petrorsius, Ferd. Grapucciolus, Vinc. de Grandis, Barth. dell' Cort, Gregor. Allegri, Petr. Ant. Tamborinus, Sanctes Valdinus, Theoph. Gargarus, Steph. Landus; als Mesophoni (Tenore): Odoardus Ceccarellius, Franc. Blanchinus, Franc. Ravanus, Blasius Stocchius, Simon Papius, Franc. de Blanchis, Jo. B. Alessius, Mart. Lamotta, Jos. Blau; als Baryphoni (Bassisten): Curtius Jannicolus, Hieron. Navarra, Barth. Nicolinus, Ant. Cyprianus, Aldobr. Trabochius, Leonardus Villanus, Franc. Renolius, Joann. Falbus, Marcellus Maresca. Der Bibliothekar ist Bibliophylax, der Textschreiber (Leopardus Antonorius) Orthodographus, der Notenkopist (Horatius Felix) Harmoniographus benamset. Als schätzenswertes Resultat dieser kindischen Abgeschmacktheit ist jedoch zu verzeichnen: 1. dass 36 Sänger in gleicher Zahl für die vier Stimmgattungen verteilt waren, von denen ein Viertel als Komponisten bekannt sind, 2. dass für Text und Noten gesonderte Schreiber angestellt waren, 3. dass Urban VIII. als besonderer Mäcenas der päpstl. Kapelle gelten kann.

**) D. Joann. Matth. Leopardo, mag. cap. pro t. 1689 Jac. Tartanus, Romanus scribebat aetatis suae 25.

***) Sedente Clemente IX. Dominico de Pane, mag. cap. pro t. Justus Romanus scribebat, 1669.

Abbas *Dominicus a Pane*, cap. pontif. Cantor*) und endlich ein Motett Abbatis *Dominici a Pane*, cap. pont. Soprani.**)

**100.** Ein Sammelband 2 Hymnen, 1 Sequenz und 3 Motetten auf 29 Blättern mit 4 Titelfolien, von denen das 1. die „Restaur." 1721 anzeigt, das 2. die Notiz bringt, dass sie unter Alexander VII. und mag. cap. pro t. Rev. D. *Mario Savione* 1659 kopiert seien, das 3. ein Register der 6 Nummern ohne Autorangabe enthält, das 4. endlich mit Wappen und Namen von Urban VIII. (1623 bis 1644) versehen ist. Diese Unordnung scheint bei der „Restaur." angerichtet worden zu sein.

Von den 6 Nummern ist nur auf Fol. 15 *Theophilus Gargarus* als Komponist genannt. Übrigens stellt sich durch Vergleichung heraus, dass die Sequenz *Lauda Sion* 4 voc. und die übrigen zwei 4stimm. Motetten *Valde honorandus est* und *Veni sponsa Christi* von *Palestrina* sind, und sich in Ges.-Ausg. 6. Bd. befinden, so dass nur die zwei Hymnen mit *Auct. inc.* bezeichnet werden müssen.

**101.** Geschrieben von Orazio Felice 1638 unter Urban VIII., mag. cap. pro t. *Guidobaldo Boreto*, restaur. 1721 unter mag. cap. pro t. *J. B. Volante* und Papst Innocenz XIII., enthält auf 29 Folien das 8stimm. Motett „Christus resurgens" von *Greg. Allegri*, sowie „O beata et benedicta Trinitas" 5 voc. und „Vidi turbam magnam", 6 voc. von *Palestrina* (Ges.-Ausg. 1. Bd.).

**102.** Geschrieben von Orazio Felice 1628 unter Urban VIII. und mag. cap. pro t. Rev. D. *Mart. Lamotta*, restaur. 1721 unter Innocenz XIII. (mag. cap. J. B. Volante), die 5 Psalmen und der Hymnus für die erste Vesper von Peter und Paul auf 61 Folien, komponiert von *Teofilo Gargari*.

**103.** Enthält auf 45 Blättern, geschrieben von Jo. Dominicus de Biondinis unter Clemens XI. 1719, mag. cap. pro t. *Christoph. Cinottus*, zuerst den Introitus, Graduale, Offertorium und Communio vom Feste der Cathedra S. Petri genau nach dem Graduale Roman. der Editio medic. von 1614 und 1615; darauf folgt die 8stimm. Messe „Christus resurgens" von *Greg. Allegri*.

**104.** Geschrieben von Barth. Belleschi unter Clemens XI. 1709, mag. cap. pro t. *Jos. Ant. Gagliardus*, enthält die beiden 6stimm. Motetten *Palestrina*'s: Viri Galilaei und Dum complerentur (Ges.-Ausg.

---

*) Innocentio XI., R. D. Franc. Fabrino, Canonico S. Spiritus Mag. cap. pro t. 1688 Jac. Tartanus, Romanus scribebat.

**) Innocentio XII. D. Joannis Ant. Ceva, mag. cap. pro t. 1691, Jac. Tartanus Romanus scribebat.

1. Bd.). Sie sind aus Cod. 33 und 54 neu kopiert, und zwar im Riesenformat von circa 1 Meter Höhe.

**105.** Geschrieben 1627 von Orazio Felice unter Urban VIII., mag. cap. pro t. Rev. Dño. *Bart. dell Cort;* enthält auf 55 Blättern: 1 Hymnus und 2 Psalmen von *Vinc. de Grandis*, 2 Motetten von *Barth. dell Cort*, 1 Te Deum von *Greg. Allegri* und das 5stimm. Motett Rex Melchior von *Palestrina* (siehe Ges.-Ausg. 4. Bd.). Restaur. 1721 unter Innocenz XIII. (mag. cap. pro t. J. B. Volante).

**106.** Enthält ohne weitere Angaben die 6stimm. Messe „Salvatorem exspectamus" von Rev. Dominus *Greg. Allegri.*

**107.** Enthält eine prächtige Abschrift für den Chorgebrauch, unter Innoc. XI. von Barth. Belleschi 1683 auf Veranlassung des mag. cap. pro t. *Giuseppe Vecchi* hergestellt, von der 6stimm. Missa „In honorem B. M. Virg." des *Claudio Monteverdi* über ein Motett von Nic. Gombert: „In illo tempore", welche der Komponist dem Papste Paul V. dediciert hatte und die 1610 bei Ricc. Amadino in Venedig mit noch anderen Kirchenkompositionen in Einzelheften gedruckt wurde (siehe genauen Titel in Dr. Emil Bohn's Bibliographie der Breslauer Bibliotheken etc. 1883, S. 288). Aus dem Vorworte ist besonders die Stelle bezeichnend: Quo igitur sacri concentus eximio, ac pene divino tuo fulgore Illustrati splendescant et quo Suprema impertita benedictione mons exiguus ingenii mei magis ac magis virescat in dies, et claudantur ora in Claudium loquentium iniqua, ad tuos Sanctissimos pedes provolutus has meas, qualescunque sunt, lucubrationes defero et exhibeo.*)

**108.** Wurde auf 37 Folien 1697 unter Innocenz XII. (Kapellmeister pro t. *Paulus Fabritius*) kopiert und enthält vier Motetten ohne Autorangabe, von denen jedoch das 2. *Corona aurea,* 5 voc. als Werk *Palestrina*'s nachgewiesen werden kann (siehe Ges.-Ausg. 2. Bd.). Rest. 1721 unter Innocenz XIII., mag. cap. J. B. Volante.

**109.** 1693 liefs der mag. cap. pro t. *Rafaele Rafaele* unter Innocenz XII. zwei Psalmen von *Giov. Mar. Nanini* und *Arch. Crivelli* neu kopieren; restaur. 1721 wie No. 108.

---

*) Stefano Davari, Archivar in Mantua, weist in seinen Notizie biograf. del Cl. Monteverdi, Mantova, G. Mondovi 1885, S. 24 aus Briefen nach, dass *Monteverdi* im Nov. 1610 besonders deshalb persönlich nach Rom gegangen sei, um seinem Sohne *Franceschino* einen Freiplatz im Seminarium roman. durch die Empfehlungen der Gonzaga und anderer Gönner zu erwirken. Nähere archival. Aufschlüsse über Monteverdi haben wir von H. *Emil Vogel* zu erwarten, der aufserdem sämtliche Werke Monteverdi's in Partitur gebracht hat.

**110.** Schrieb Giac. Tartano*) 1687 unter Innocenz XI., mag. cap. pro t. *Raph. Panutius* auf 40 Blätter die 5 stimm. Missa: „Homo quidam" von *Abbate Domenico del Pane.*

**111.** Schrieb Bart. Belleschi 1684 unter Innocenz XI., mag. cap. pro t. *Franc. Verdono* auf 42 Blätter eine 6 stimm. Messe ohne Titel von *Matth. Simonelli*, ejusdem cappellae cantor.

**112.** Schrieb Giac. Tartano 1691 unter Innocenz XII. und mag. cap. pro t. Rev. Dño *J. B. Filica* die 8 stimm. Missa: „Fratres ego enim" von *Dom. a Pane.* Restaur. 1722 unter Innocenz XIII.

**113.** Schrieb Giac. Tartano auf 45 Bll. unter Clemens XI., mag. cap. pro t. *Gius. Gagliardi*, 1709, die 5 stimm. Missa: O virgo simul et mater von *Palestrina***), siehe Ges.-Ausg. 19. Bd.

**114.** Enthält den gregorianischen Choral für die Messe von Feria II. und Feria IV. majoris hebdomadae (Montag und Mittwoch in der Charwoche) nebst der Passionserzählung nach dem Evangelisten Lukas von *Gius. Baini* „consulens optima gregoriani cantus exemplaria" redigiert. Es traf nämlich im Jahre 1830 das Krönungsfest von Papst Pius VIII. auf den Mittwoch in der Charwoche, wo die Passion nach Lukas zu singen war, welche in keinem der Chorbücher sich vorfand. Durch spätere Dispositionen wurde der Montag in der Charwoche für das anniversarium coronationis bestimmt, daher musste auch die Feria II. nachträglich aufgenommen werden. In der Passion sind die „Responsiones turbarum" in cantu figurato Komposition *Baini*'s.

**115.** Enthält in prachtvoller kalligraphischer Ausstattung ein Benedictus mit Hosanna nach der Wandlung von *Josephus Baini*, cappellae pontificiae chorididascalus. Dasselbe ist 1837 von Jos. Negri in Chorbuchform geschrieben und eines der Hauptrepertoirestücke der Kapelle bis 1870 gewesen. Baini bemerkt in der Dedication an Papst Gregor XVI., dass er ihm das Tonstück für den siebenten Jahrestag der Krönung widme, nachdem er bereits ein Motett *Apparuit Dns. Salomoni* bei gleicher Veranlassung dediciert habe, und zeichnet: Ex Pontificia Cappella Kalendis Maji. 1837.***)

---

*) Er bemerkt, dass er 24 Jahre alt und diese Kopie seine erste Arbeit sei.

**) Der Autorname fehlt im Codex; durch Konfrontation ergiebt sich jedoch die Übereinstimmung der Messe mit der gleichnamigen im 10. Buche der Messen, welches 1888 erscheinen wird.

***) Die Komposition ist in alter Form mit großen Noten und ohne Taktstriche eingetragen, aber durchaus modern und concertierend. Die Chorstimmen rufen zeitweise in drei starken Accenten zwischen die Solisten *Hosanna* hinein.

**116.** Enthält auf 25 Blättern ohne Titel-, Zeit- und Autorenangabe: 1 Sequenz und 2 Motetten von *Auct. inc.*

**117.** Geschrieben 1662 unter Alexander VII., mag. cap. pro t. *Dominicus Fabritius* von Bart. Belleschi. Auf den 21 Folien sind drei Motetten ohne Autorangabe; Fol. 2—7 jedoch „Fratres ego enim", 8 voc. ist von *Palestrina*. Das 5stimm. Motett „Salvum me fac" (siehe Cod. 72) wird unter die opera dubia *Palestrina*'s aufgenommen werden; das 8stimm. „Voce mea" ist nach anderen Quellen eine Komposition von *Fel. Anerio*.

**118.** Ist 1670 von Bart. Belleschi unter Clemens X. (Kapellmeister p. t. *Rutilio Cenoco*) geschrieben und enthält auf 31 Riesenblättern die 8stimm. Missa „Regali ex progenie" von *Flaminius Oddi*.

**119.** Missa 8 vocum a *Pasquale Piseri*, Romano, cappellano, cantore sacelli pontificii composita ac Ss^mo^ D. N. Pio VI. dedicata (unter Kapellmeister p. t. Rev. D. *Laurentius del Vò*) 1776, geschrieben von J. Lorenziani auf 48 Riesenfolien; restaur. 1798 unter Kapellmeister p. t. *Fr. Grimaldi*.

**120.** Ist eine für den Chorgebrauch 1791 unter Pius VI. von H. Giorgi (Kapellmeister p. t. *Franc. Xav. Bianchini*) gemachte Kopie der 5stimm. Missa „Nigra sum" 5 voc. von *Palestrina* (siehe Ges.-Ausg. 14. Bd.).

**121.** Enthält auf 26 Blättern zwei Psalmen „a *Paschali Piseri*, Romano, capellano cantore, sacelli pontificii compositi" unter Clemens XIV., 1772. Der 1. ist dem Kardinal Alessandro Albani, der 2. dem Präfekten der apostol. Paläste, Joannes Archiuti, dediciert; das Ganze von Bernardin Sebastiani geschrieben.

**122.** Eine für den Chorgebrauch von Jo. Dom. de Biondinis aus Tusculum unter Clemens XII. (mag. cap. p. t. *Nic. Guerrini*) auf 29 Riesenfolien geschriebene Kopie der 8stimm. Missa „Vestiva i colli" von *Ruggiero Giovanelli*.

**123.** Missa Angelorum 8 voc. concinenda a capellanis cantoribus cappellae pontificiae S^mo^ Dno. Nostro Pio VII. quam scripsit Franc. Schiappacasse, sacerdos Romanus D. D. D. 1801. Die Messe ist auf 40 Blättern in alter Notation kalligraphisch prächtig ausgestattet, der Stil jedoch ist ganz modern; beim Benedictus ist sogar „Largo, sotto voce" beigesetzt.

**124.** Missa 6 voc. a *Paschale Piseri*, Romano, capellano cantore sacelli pontificii composita ac Ss^mo^ D. N. Clemente XIV. dicata 1772 (Kopist J. Lorenzinus). Im italienischen Vorwort wird die Messe als in „stylo armonico composta" bezeichnet.

**125.** Motecta quae jussu Ss[i] D. N. Papae Clementis XIII. ante Vesperas consuetas Missasque ab ipso Summo Pontifice solemniter decantandas cantari debent, prima vice in Vigilia Corporis Christi 1760 cantari coeperunt (Franc. Biondini scripsit 1760).

Fol. 1—6 ein 4stimm. Hymnus im modernen Stil *Auct. inc.*; Fol. 6—16 ein zweiteiliges Motett zu 6 Stimmen „*a Petro Aloysio Praenestino* compositus“ mit dem Texte: „Princeps Apostolorum, II. p. Quodcunque“; der Text des ersten Teiles ist aber statt „Solve jubente Deo“ (siehe 1. Bd. der Ges.-Ausg.) mit einigen rhythmischen Abänderungen unterlegt. Fol. 16—26 enthält ein 8stimm. Motett, cum II. parte, von *Jo. Mar. Nanini*, im gleichen Jahre (1760) unter Kapellmeister p. t. *Franc. Britius* (Brizzi) kopiert.

**126.** „Versus vulgo Motetta in consecratione Episcoporum concinendi, Ss[mi] Dni. N. Clementis XIII. editi“ wurde 1762 von Franc. Biondini unter mag. cap. p. t. Rev. Dño *Jac. Cossa*, altera vice ab eodem Ss. Dno. N. confirmato“ kopiert. Auf den 30 Blättern stehen zwei 5stimm. Motetten cum 2. p. von *Petraloysius Praenestinus*, das 1. „Virtute magna, 2. p. Repleti quidem“ stimmt in der Komposition genau mit „Ascendo ad Patrem meum, 2. p. Ego rogabo Patrem“ überein, das 2. „Inveni David“ ist vollkommen gleich mit „Exi cito in plateas“; beide finden sich im 2. Bd. der Ges.-Ausg. und die Varianten ergeben sich nur infolge rhythmischer, durch den neuen Text bedingter Verschiebungen. Als 3. Motett ist eine 8stimm. Komposition über den Text „Tu es pastor ovium, II. p. Quodcumque ligaveris“ von *Pasquale Piseri* eingetragen; sie wurde 1768 unter mag. cap. p. t. *Prop. Zappini* beigebunden, und war 25 Jahre früher (1743) von Franc. de Biondinis kopiert worden.

**127.** Chorbuch mit der 6stimm. Messe „Assumpta est Maria“ von *Palestrina* ohne weitere Angabe; dieselbe wird in Ges.-Ausg. 23. Bd. erscheinen. (Siehe auch Cod. 76 und 137.)

**128.** Enthält auf 60 Blättern eine 8stimm. Messe ohne Titel von *Pasqu. Piseri*, Romano e cantoribus cappellae pontificiae, geschrieben 1768 von Fr. Biondini unter Clemens XIII. (Kapellmeister p. t. *Prop. Zappini*).

**129.** Enthält nur in Chorbuchform die 5stimm. Missa „Memor esto“ von *Palestrina*, Ges.-Ausg. 17. Bd.

**130.** Hymnus Te Deum, 8 voc. a *D. Joannis Biordi*, capp. pontif. cantoris harmonicis olim expressus concentibus, ob operis praestantiam frequenti usu non parum attritus, solemni sanctorum canoni-

zatione occurente aptiori forma transscriptus 1767 (unter Kapellmeister p. t. *Prop. Zappini* von Franc. Biondini geschrieben).

**131.** Enthält in Chorbuchform die 6stimm. Missa „Viri Galilaei“ von *Palestrina*, Ges.-Ausg. 21. Bd.

**132.** Enthält die zwei 5stimm. Messen *Palestrina*'s „Dilexi quoniam“, 15. Bd. der Ges.-Ausg. und „Nigra sum“, 14. Bd. der Ges.-Ausg., restaur. unter Benedict XIV., 1753, Kapellmeister p. t. Rev. Dns. *Joannes Celius* (Giov. Celi).

**133.** *Palestrina*'s 5stimm. Messe „O admirabile commercium“, siehe 17. Bd. der Ges.-Ausg.

**134.** Das 1. Blatt meldet die Restaur. unter Innocenz XIII., 1721, Kapellmeister p. t. *Jo. Bapt. Volante*; das 2. Blatt giebt Kunde, dass der 30 Riesenfolien starke Band unter Gregor XV. (1621—1623), Kapellmeister pro t. *Hieron. Rosino*, Perusino kopiert wurde.

Fol. 1—14 ist ein 8stimm. Motett „Cantate Dno.“ von *Rugg. Giovanelli* cum II. p.; die folgenden fünf Nummern entbehren der Autorangabe, sind aber von *Palestrina*, wie sich durch Vergleichung mit den gleichnamigen 5stimm. Motetten im 4. Bd. der Ges,-Ausg. ergiebt, nämlich: 1. Osculetur me, 2. Trahe me, 3. Vulnerasti cor meum, 4. Sicut lilium, 5. Surge propera.

**135.** Kopie der 5stimm. Messe Tu es pastor ovium von *Palestrina*, Ges.-Ausg. 16. Bd., hergestellt von Jac. Tartanus Romanus 1703 unter Clemens XI., Kapellmeister pro t. *Paulus Bescius*. Der Messe folgt das gleichnamige 5stimm. Motett *Palestrina*'s cum II. p., siehe Ges.-Ausg. 6. Bd. Keine der beiden Kompositionen trägt den Namen „*Palestrina*“; durch Vergleichung mit den gedruckten Werken war jedoch dessen Autorschaft leicht zu konstatieren.

**136.** Enthält auf 30 Folien drei 8stimm. Psalmen auct. inc., geschrieben unter Clemens XI. (1717—1719) von Jac. Tartanus unter den Kapellmeistern pro t. *Franc. Spinacciati*, *Franc. Besci* und *Christoph. Cinotti.*

**137.** Kopie der 6stimm. Messe Assumpta est Maria von *Palestrina*, angefertigt unter Clemens IX. 1668 von Barth. Belleschi unter Kapellmeister p. t. *Maria Savione*; restaur. 1768 unter Clemens XIII., Kapellmeister p. t. *Propert. Zappini*. (Siehe auch Cod. 76 und 127.)

**138.** Psalm Beatus vir, 8 voc. von *Pasquale Piseri*, geschrieben unter Clemens XIV., Kapellmeister p. t. Rev. D. *Jos. Santarelli*, von Jos. Lorenzini, 1770.

**139.** Hymnus Te Deum laudamus, 8 voc. von *Pasch. Piseri*, geschrieben wie No. 138.

**140.** Kopie zum Chorgebrauche der 6stimm. Missa Papae Marcelli von *Palestrina*, Ges.-Ausg. 11. Bd.

**141.** Kopie zum Chorgebrauch der 6stimm. Messe „Sine nomine" von *Palestrina*; 10. Bd. der Ges.-Ausg.

**142.** Enthält zwei Kompositionen des Hymnus Te Deum laudamus, zu 8 St., von *Greg. Allegri* und *Jo. de Biordis*, 1720 unter Clemens XI. von Hier. de Sanctis kopiert unter Kapellmeister pro t. *Marius Pippi*.

**143.** Kopie zum Chorgebrauch der 5stimm. Messe Beatus Laurentius von *Palestrina*, siehe auch No. 66, 76 und 23. Bd. der Ges.-Ausg.

**144.** Kopie zum Chorgebrauch der 6stimm. Missa Papae Marcelli von *Palestrina*; siehe auch No. 22, 140 und 11. Bd. der Ges.-Ausg.

**145.** Gregorianischer Choral für die Weihe der Altäre und des Gottesackers und zur Konsekration eines Bischofs aus dem Pontificale Roman. mit italienischen Rubriken, kopiert unter Benedict XIV. 1745 von Jo. Dom. de Biondinis. Am Schlusse ist der 8stimm. Hymnus „Te Deum" und das vierstimm. Motett „Sicut cervus" von *Mauritius Mancini*, Kapellmeister p. t. beigefügt, kopiert unter Clemens XIII.

**146.** Enthält auf 27 Folien 4 Motetten, drei von *Jo. Petraloysius Praenestinus*: 1. Loquebantur, 4 voc., Ges.-Ausg. 5. Bd., 2. Sanctificavit, 5 voc., Ges.-Ausg. 3. Bd., 3. Cum pervenisset beatus Andreas, 5 voc., Ges.-Ausg. 1. Bd., sowie ein 5stimm. Motett von *Jo. Biordi*.

**147.** Kopie zum Chorgebrauch der 6stimm. Messe Alma Redemptoris Mater von *Palestrina* aus dem 11. Buch der Messen, Ges.-Ausg. 20. Bd.

**148.** Kopie zum Chorgebrauch der 8stimm. Messe Confitebor tibi Dne. von *Palestrina* aus dem 13. Buch der Messen, Ges.-Ausg. 22. Bd.

**149.** Kopie zum Chorgebrauch der 4stimm. Messe O quam gloriosum von *Thom. Lud. da Vittoria*.

**150.** Liber II. Missarum auctore Rev. Dno. *Petro Antonio Tamburino*, capellae Pontificiae cantore, sedente Urbano VIII. Pont. Max. ac Rev. Dno. Sancte Naldino existente pro t. magistro cap. In hanc formam fuit redactus (d. h. als Chorbuch) ano. Dni. 1635; restaur. 1724 unter Benedict XIII., mag. cap. Rev. D. *Petro Bastianello de Triviniano*. Vgl. No. 56. Enthält auf 72 Folien zwei 4stimm. und eine 6stimm. Messe von *Petrantonio Tamburino*.

**151.** Text der Vesperpsalmen ohne Noten, kopiert 1795 unter Pius VI., Kapellmeister pro t. Rev. Dns. *Laurentius Marcellini.*

**152.** Evangelicum Canticum Magnificat a *Luca Marenzio* vocibus octo modulatum pro solemniori celebritate majorique coram Pontifice Vesperas canentium comodo, sedente Pio VI. in apostolico throno Rev. D. Andr. Giubilaei, dum pontificiae scholae magistri munere fungeretur exscribi curavit anno 1782 manu Bernardini Sebastiani ejusdem scholae scriptoris.

**153.** Nur aus dem Wappen des Einbandes ist die Entstehungszeit zu eruieren. Dasselbe gehört Gregor XIV. an (Papst vom 7. Dez. 1590 bis 17. Okt. 1591).

Der Band enthält die 5stimm. Messe „Panem nostrum" *Joannis Petraloysii Praenestini,* welche im 24. Bde. der Ges.-Ausg. als bisher unediert erscheinen soll, sowie ein 6stimm. Motett „Ecce sacerdos magnus" ohne Angabe eines Autors. Da der Band von einer Hand geschrieben ist, so wird dieses Motett im 31. Band der Ges.-Ausg. unter den opera dubia Palestrina's abgedruckt werden.

**154.** Wappen und Schrift weisen auf Julius III. (Papst 1550 bis 1555); den Inhalt bilden vier Messen, welche im gleichzeitigen Index als Kompositionen von *Josquin des pres* (2), *Jo. de billion* (1) und *Morales* (1) bezeichnet werden. Der Codex ist mit zierlichen Initialen auf 104 Folien geschrieben und 1724 unter Benediet XIII. (*Petr. Bastianello*, Kapellmeister pro t.) restaur.

**155.** Ist vom Kopisten des Cod. 154 gefertiget und enthält auf 77 Folien vier Messen: *Arcadelt* (2), *Claudin* (1), *Jacquet* (1); restaur. 1724 wie No. 154.

**156.** Druckwerk. Hymni sacri in Breviario Romano S^mo^ Dñi N. Urbanī Papae VIII. auctoritate recogniti et cantu musico pro praecipuis anni Festivitatibus expressi. Antverpiae, ex Officina Plantiniana Balthasaris Moreti. 1644.

Auf dem 1. Blatte schrieb der Kopist Leopardus Antonotius nach acht Jahren unter Innocenz X. folgende Notiz: *Joannis Petri Aloysii Praenestini* sacras hymnorum modulationes a venerabili collegio cantorum capellanorum capellae pontificiae ad novos hymnos Urbani VIII. jussu editos\ sedulo aptatas Odoardus Ceccarellius ejusdem capellae pro t. magister inter caetera ejusdem Praenestini volumina ad usum collegii reponi curavit. Anno 1652.*)

*) Siehe Baini, memorie stor. crit. etc., 2. Bd. S. 220, wo die Geschichte der Hymnenrevision sowohl des textlichen als musikal. Teiles ausführlicher erzählt wird. Zur Zeit Baini's hatte dieser Band die No. 119.

**157.** Druckwerk. Liber primus Missarum *Alphonsi Lobo* di Borja Sanctae Ecclesiae Toletanae, Hisp. Primatis Portionarii, Musicesque Praefecti. Matriti ex Typographia Regia 1602. Dedic. des Komponisten „Decano Senatuique Sanctae Eccl. Toletanae, Hispaniarum Primatis“, in welcher er dieses Werk als sein erstes bezeichnet und die Liberalität des Kapitels rühmt, das grofse Mittel für den Musikchor aufwende und ihn zum *musicae praefectus* erwählt habe. Auf der letzten Seite des prächtig gedruckten, aus 136 Blättern bestehenden Bandes steht: Matriti, apud Joannem Flandrum, 1602. Inhalt bilden 6 Messen und 7 Motetten.*) Ein weiteres Exemplar dieses Druckes kenne ich im Archiv von S. Peter.

**158.** Die Messgesänge pro Defunctis im gregorian. Choral unter Pius VI., 1792 auf Pergament geschrieben. Nach Fol. 20—32 folgen die fünf Absolutionen „Subvenite, Qui Lazarum, Dne., quando veneris, Ne recorderis und Libera me, Dne. aus dem Pontificale Romanum. (Siehe Thema 22.)

**159.** Motett für zwei 4stimm. Chöre von *Jos. Baini,* 1837 dem Papst Gregor XVI. dediciert und prächtig geschrieben in Form eines Chorbuches.

**160.** Pergamentcodex mit herrlichen Buchstaben, Miniaturen und Arabesken ausgeschmückt, wurde unter Benedict XIII. 1724 „restaur.“, obwohl der Band heute noch keine Spur von Verfall zeigt. Durch diese „Restauration“ ist wahrscheinlich der alte Index und Titel beseitigt worden, auch fehlen bei der 2., 3. und 4. Messe die Blätter, welche im Kyrie den Cantus und Altus enthalten müssten, wenn sie nicht etwa vorher schon wegen der künstlerisch schönen Initialen und Arabesken „beseitiget“ worden sind. Der Codex ist unter Leo X. (1513—1521) geschrieben worden, wie aus dem öfter wiederkehrenden Wappen angenommen werden muss; Fol. 13 ist auch das Wappen von Portugal und Ungarn (Poorte Gale und Ongherie). Der Band enthält sieben Messen: *Auct. inc.* (6), *Mathurin Forestyn* (1); zwei Kyrie der Missa paschalis: *Heinricus ysaac* (1), *Laurentius de vorda* (1); 1 Patrem omnipotentem von *Petrus de* [illegible] *rue;* bei sämtlichen Kompositionen sind Rätsel-

---

*) Die Titel der Messen lauten: 1. Beata Dei Genitrix, 6 voc.; 2. Maria Magdalena, 6 voc.; 3. Prudentes Virgines, 5 voc.; 4. Petre, ego pro te, 4 voc.; 5. Simile est regnum, 4 voc.; 6. O Rex gloriae, 4 voc. Die Anfänge der Motetten sind: 1. O quam suavis, 6 voc.; 2. Quam pulchri, 6 voc.; 3. Ave Regina, 5 voc.; 4. Versa est in luctum, 6 voc.; 5. Credo quod Redemptor meus, 4 voc.; 6. Vivo geo, 4 voc.; 7. Ave Maria, 8 voc.

kanons und lateinische Anweisungen für Auflösung derselben beigegeben.

**161.** Druckwerk. *Thomae Ludovici a Victoria* Abulensis, Missarum libri duo, quae partim quaternis, partim quinis, partim senis concinuntur vocibus ad Philippum II. Hispaniarum Regem Catholicum. | Romae ex typographia Dominici Basae apud Alexandrum Gardanum 1583. | Exempl. kenne ich noch im Archiv von S. Peter und in Bologna, in der Bibl. Vaticana, Casanatense und Accademia di S. Cecilia zu Rom.*)

**162.** Druckwerk. Missarum liber primus *Archangeli Cribellii,* Presbyteri Bergomensis Capellae Summi Pontificis Musici 4, 5 ac 6 vocibus concinendarum. Nunc denuo in lucem editus. | Romae. Ex Typographia Curtii Laurentini 1615. Superiorum Permissu. | Dedication an die Vorstände der Bruderschaft Misericordiae Majoris zu Bergamo, Romae VIII. Kal. Aprilis. 1615: Da der Komponist seine erste Jugendzeit unter ihrem Schutze und durch ihre Unterstützung zugebracht habe („iniquum existimavi, iis ingenii monumenta de negare, a quibus vitae alimenta suscepi"). Ein Exemplar dieses Druckwerkes weiſs ich noch im Archiv von St. Peter.**)

**163.** Pergamentcodex mit prächtigen Initialen, enthält auf 50 Blättern 11 Lamentationen für Fer. V., VI. und Sabbatum sanctum von *Carpentras.* Auf der 1. Seite unter dem päpstl. Wappen steht mit Goldbuchstaben geschrieben: Ad Ss$^{m}$ Maximumque Pontificem Clementem VII. *Elziarii Geneti,* nomine vulgo nuncupati *Carpentras,* Cappellae Pontificiae olim Magister. Epigramma: Quae fuerant etc.; den Wortlaut nebst Übersetzung siehe bei Fétis, Biographie universelle etc. unter Genet, auch in Baini's memorie stor. crit. Vol. I. p. 225. Zu Baini's Zeit hatte der Codex die No. 123, Fétis sagt fälschlich 125; Korrekturen der Baini'schen Erzählung über Carpentras, welche in sämtliche Musikgeschichten übergegangen sind, werde ich in „Sängerpersonal der päpstl. Kapelle" etc. mitteilen.

Der schöne, wohlerhaltene Codex wurde trotzdem 1724 unter Benedict XIII. (*Bastianello,* Kapellmeister pro t.) „restauriert".

---

*) Inhalt 9 Messen: a) 4stimm.: 1. Quam pulchri sunt, 2. O quam gloriosum, 3. Simile est regnum, 4. Ave maris stella, 5. Pro Defunctis; b) 5stimm.: 6. Surge propera, 7. De beata Virgine; c) 6stimm.: 8. Dum complerentur, 9. Gaudeamus.

**) Inhalt 6 Messen: a) zu 4 Stimmen: 1. Ave maris stella, 2. Super Litanias Sanctorum, 3. Cantate Dno.; b) zu 5 Stimmen: 4. Surge propera, 5. Hic est vere Martyr.; c) zu 6 Stimmen: 6. Transeunte Dno.

**164.** Druckwerk. *Thomae Ludovici a Victoria* Abulensis Hymni totius Anni secundum Sanctae Romanae Ecclesiae consuetudinem, qui quatuor concinuntur vocibus unacum quatuor Psalmis 1. Dixit Dns, 2. Laudate pueri, 3. Nisi Dns., 4. Laudate Dominum, qui 8 vocibus modulantur ad Gregorium XIII. Pontif. Max. Romae ex tipographia Dominici Basae apud Franciscum Zanetti. 1581.

Schlussseite: Romae apud Franciscum Zanetum 1581 mit Register der 32 Hymnen und 4 Psalmen. Weitere Exemplare dieses Druckwerkes kenne ich im Archiv von St. Peter und in Bologna.

**165.** Druckwerk. Prachtausgabe des 2. Teiles vom Patrocinium musices des *Orlandus de Lassus*, enthaltend die fünf Papst Gregor XIII. dedicierten Messen. Monachii excudebat Adamus Berg. 1574; siehe Rob. Eitner's Chronolog. Verzeichnis der gedruckten Werke von Orl. Lassus, wo S. 46 der genaue Titel angegeben ist.

**166.** Geschrieben von Horatius Felix unter Innocenz X., Kapellmeister pro t. *Ant. Cyprianus*, 1647, enthält auf 63 Blättern die Messe „In lectulo meo" von *Greg. Allegri* und zwei Motetten von *P. Bonomi.*

**167.** Kleinfolio von 13 Blättern mit dem Wappen Benedict XIII. auf dem Einbande (1724—1730). Enthält Kyrie, Sanctus und Agnus Dei „in ferialibus Adventus et Quadragesimae et in aliis diebus jejunii", sowie ein Credo dominicalis und die wechselnden Messgesänge für Montag und Dienstag nach Pfingsten in gregorianischem Choral genau nach der Leseart des Graduale Rom. von 1614 und 1615. Vgl. No. 60.

**168.** Sedente Innocentio X. Pont. Opt. Max. ac Rev. Dno. Odoardo Ceccarello pro t. mag. cap. Missam „Speciosa" Horatius Felix scribebat 1652. Die Messe ist ohne Autorangabe auf 35 Blättern kopiert; vielleicht von Cecarelli (?).

**169.** Druckwerk. *Thomae Ludovici a Victoria* Abulensis Motecta Festorum totius anni cum Communi Sanctorum. Quae partim senis, partim quinis, partim quaternis, alia octonis vocibus concinuntur. Ad Serenissimum Sabandiae Ducem Carolum Emanuelem subalpinorum Principem Optimum piissimum. ‖ Romae ex typographia Dominici Basae apud Alexandrum Gardanum. 1585. Fol. max. Enthält 12 Nummern zu 6, 8 zu 5, 12 zu 4, 3 zu 8 Stimmen ohne Zählung der II. pars.; ferner „Pastores loquebantur", „Beata Dei Genitrix", cum. II. p. „Ora pro populo" zu 6 Stimmen von *Fr. Guerrero* und „In illo tempore assumpsit Jesus" 8 voc. von *Franc. Suriano.*

Der Band ist auch in der vatikanischen Bibliothek und im Archiv von St. Peter vorhanden.

**170.** Druckwerk in Grofsfolio; dem Exemplar fehlt das Titelblatt.*) Dedication: „Sebastiano Lusitaniae, Algarbiorumque Regi, et Aethiopiae, ac ultra citraque in Aphrica potentissimo Domino *Franciscus Guerrerus* Hispali Kal. Maji 1565. Letztes Blatt: Parisiis ex typographia Nicolai du Chemin.

Den Inhalt bilden 9 Messen und 3 Motetten; die 5stimmigen Messen sind: 1. Sancta et immaculata. 2. In te Dñe speravi. 3. Congratulamini mihi. 4. Super flumina Babylonis; die 4stimmigen Messen: 5. De beata Virgine. 6. Domando un giorno. 7. Inter vestibulum. 8. Beata Mater. 9. Pro Defunctis; die 3 Motetten: 10. Ave Virgo sanctissima, 5 voc. 11. Usquequo Domine, 6 voc. 12. Pater noster, 8 voc.

**171** und **172.** Jeder der beiden Bände enthält einen Chor von zwei achtstimmigen Messen; sie sind ein Geschenk von *Girol. Chiti,* Kapellmeister in S. Giovanni im Lateran, welcher sie aus dem Nachlasse von Pitoni ankaufte und der päpstl. Kapelle schenkte. Fol. 1—19 Missa: „Ave Regina coelorum" von *Jusquinus de Sala,* Fol. 19—32 Missa: „Laudate Dñm omnes gentes" von *Joannes Petr. Praenestinus* (wird in Ges.-Ausg. 22. Bd. aus dem gedruckten Buche der 8stimm. erscheinen). Den Schluss bilden „Kyrie" und „Gloria" einer 8stimm. Messe ohne Titel von *August. Agazarrius.***)

**173.** Druckwerk. *Thomae Ludovici de Victoria* Abulensis Missae 4, 5, 6 et 8 voc. concinendae una cum Antiph. Asperges et Vidi aquam totius anni. Liber II. ‖ Romae ex typographia Ascanii Donangeli. 1592. Superiorum permissu. Apud Franciscum Coattinum. Dedic. „Ad Serenissimum Principem Cardinalem Albertum. Romae Idibus Novembris.

Inhalt: Ant.: „Asperges" und „Vidi aquam" zu je 4 Stimmen. Missae: „O magnum mysterium" und „Quarti Toni" zu je 4 Stimmen,

---

*) Den Druck besitzt die K. K. Hofbibl. in Wien (Schmid's Petrucci p. 248) und lautet der Titel: Liber Primvs | Missarum Francisco Guerero | Hispalensis Odei phonasco Authore. | Das Kgl. portugiesische Wappen ‖ Parisiis, | Ex typographia Nicolai du Chemin. | 1566. | Cum privilegio Regis. | Ob die Jahreszahl richtig ist, möchte ich bezweifeln, da auf dem letzten (156.) Blatte 1565 steht.

**) Im K des Tenor (Cod. 171) zur Messe *Palestrina*'s ist „Collegii germanici" zu lesen; beim K des näml. Kyrie in 172 steht: „Dominicus Brancadorus firmanus Dei auxilio fecit", beim K des Altes: „Pater *Hartmann Obereker*", beim K des Basses: *Jo. Thom. Cunonius.*

„Trahe me post te“ und „Ascendens Christus“ zu je 5 Stimmen, „Vidi speciosam“ zu 6, „Salve“ zu 8 Stimmen; ferner „Missa pro Defunctis una cum Resp. Peccantem me“ zu 4 Stimmen. Grofsfolio.

**174.** Druckwerk in Grofsfolio. *Jo. Petri Aloysii Praenestini*, Sacrosanctae Basilicae Vaticanae Cappellae Magistri. Hymni totius anni secundum S. Rom. Ecclesiae consuetudinem quatuor vocibus concinendi necnon Hymni Religionum cum privilegio Summi Pontificis.|| Romae apud Jac. Tornerium et Bernardinum Donangelum. 1589. Excudebat Franciscus Coattinus. Dediciert: Beatissimo Patri Sixto V., Pont. Max. Siehe Inhalt u. s. w. in Ges.-Ausg. 8. Bd.

**175** ist Duplicat von 174.

**176** ist Duplicat von 211, siehe dort.

**177.** Druckwerk in Folio. *Jo. Animuccia* Magistri Cappellae Sacrosanctae Basilicae Vaticanae. Missarum Liber primus. -Amplissimo Ordini Canonicorum Sacros. Basilicae Vaticanae. || Romae apud haeredes Valerii et Aloysii Doricorum Fratrum Brixiensium. 1567. Inhalt: 4 Messen zu 4 Stimmen über: 1. Ave maris stella. 2. Ad coenam agni providi. 3. Gaudent in coelis. 4. Conditor alme syderum. 5. Messe zu 5 Stimmen „Christe redemptor omnium.“ 6. Messe zu 6 Stimmen „Victimae Paschali“.

**178.** Druckwerk in Folio. Magnificat omnitonum cum quatuor vocibus. *Christophori Moralis* Hispani aliorumque excellentium virorum in amplissima hac forma charactereque perspicuo pro divini cultus decore atque commodo summa nuper diligentia impressus in lucem prodit || Venetiis apud Antonium Gardanum 1562. Inhalt 16 Magnificat vom ersten bis achten Ton, 8 mit (Magnificat) „anima mea Dominum“, 8 mit dem 2. Vers „Et exsultavit“ beginnend; ferner 2 Magnificat I. und VIII. Toni von *Carpentras*, 1 Magn. IV. Toni von *Jachet*, 1 Magn. V. Toni von *Richafort*.

**179.** Druckwerk in Fol. *Christophori Moralis* Hyspalensis Missarum Liber I. || Romae per Valerium Doricum et Ludovicum Fratres. 1544. Dediciert: Illustrifsimo atque Excellentissimo Cosmo Medici.

Inhalt 8 Messen: 1. De B. Virgine. 2. Aspice Domine. 3. Vulnerasti cor meum zu je 4 Stimmen. 4. Ave maris stella. 5. Quaeramus cum pastoribus. 6. L'homme armée zu je 5 Stimmen. 7. Mille regretz. 8. Si bona suscepimus zu je 6 Stimmen.

**180.** Druckwerk in Folio. *Christophori Moralis* Hyspalensis Missarum Liber II. Ss$^{mo}$ Paulo III. Pontif. Max. dedicatus. || Im-

pressum Romae per Valerium Doricum et Ludovicum Fratres. Anno salutis. 1544.

Inhalt 8 Messen: 1. Tu es vas electionis. 2. Benedicta es coelorum regina. 3. Ave Maria. 4. Gaude Barbara. 5. L'homme armée zu je 4 Stimmen. 6. De b. Virgine. 7. Quem dicunt homines. 8. Missa pro Defunctis zu je 5 Stimmen.

**181.** Duplicat von 178.

**182** und **183** enthält ohne Namenangabe des Komponisten die beiden Chöre der Improperien *Palestrina's*, geschrieben unter Benedict XIII. 1726, mag. cap. pro t. Rev. Dom. *Julius Arquilla* von Jo. Dom. de Biondinis Tusculanus. Im I. Chore (Cod. 182) stehen auf 12 Blättern nur die Texte des tieferen Gegenchors mit Noten, der übrige Text ist ohne Noten eingeschrieben; im II. Chore (Cod. 183) nur die Noten zu den Versen „Quia eduxi te" und „Quid ultra debui".

In Ges.-Ausg. Bd. 30 werden die Improperien *Palestrina's* nach dem Original von S. Giovanni im Lateran zum Abdrucke gelangen.

**184.** Kleinfolio in roten Sammet gebunden, aus 20 Blättern bestehend, enthält Fol. 1 „Missa Clementina", Fol. 2 Clementi XI.*) Pont. Opt. Max., Christianae reipublicae conservatori, ut inter sacrificandum quandoque sentiat memorem virum suis divinis ornasse beneficiis *Alexander Scarlatti* Neapoli regius modorum magister ac eximia ejusdem beneficentia in equestrem ordinem adlectus statas hasce conceptasque preces, quas dum sacra fiunt cantores plures concinant musicis abs se modis adstrictas D. D. D. Anno reparatae salutis. 1716.

**185.** Eine von Jo. Dom. de Biondinis Tusculanus 1731 unter Clemens XII., mag. capp. p. t. Rev. Dño *Ansano Bernini* geschriebene Kopie des fünfstimmigen Psalmes Miserere mei Deus (Falsobordone) von *Greg. Allegri;* sämtliche ungeraden Verse (1, 3, 5 etc.) sind gleich, nur die 2. Hälfte von „Tunc acceptabis", d. h. die Worte: „Tunc imponent super altare tuum vitulos" unterscheiden sich von den früheren Versen.

**186.** Enthält die neun Lamentationen der Charwoche zu 4, 5 und 6 Stimmen *thomae ludovici a Victoria* auf 28 Blättern in Kleinfolio; dieselben stimmen mit der modernen Partiturschrift der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München überein. Der Codex enthält weiter keinen Titel, die Schrift deutet auf Ende des 16. Jahrh. hin und gleicht der des berühmten Kopisten Jo. Parvi.

---

*) Regierte 1700—1721. Diese Messe ist von der gleichnamigen in Cod. 86 verschieden; jene 1707, diese 1716 komponiert.

**187.** „Pii VII. P. M. post quinquennes captivitatis aerumnas Pontificatus anno XVI. feliciter ineunte *Jos. Baini* cappellanus apost. cappellae cantor Passionis Dom. N. Jesu Christi ex Evangelista Marco cantum ad musicam ejusdem cappellae rationem Benedicto Naro, Praefecto Palatii apostolici dedicat.“ Kapellmeister pro t. *Marius Mariotti* liefs den Band durch Paul. Mei 1815 schreiben. Er enthält den gregorianischen Choral der Passion nach Marcus für den Dienstag in der Charwoche mit vierstimmigen Zwischenpausen der „Turba“ und ein 8stimm. Motett „Oremus pro Pontifice“ etc. von *Jos. Baini;* vergl. Cod. 114.

**188** und **189.** Geschrieben 1714 von Thom. Altavilla, enthält ein zweichöriges „Miserere mei Deus“ von *Alex. Scarlatti;* der erste Chor ist zu 4, der zweite zu 5 Stimmen, beim „tunc imponent super altare tuum vitulos“ treten die neun Stimmen zusammen.

**190.** Druckwerk. *Jo. Petri Aloysii Praenestini.* Missarum Lib. V. Missarum . . . Romae, sumptibus Jac. Berichiae 1590 apud Franc. Coattinum. Dem Herzog von Bayern gewidmet. Genauern Titel und Inhalt siehe in Ges.-Ausg. 14. Bd.; Duplicat von 201.

**191** und **192** enthalten ein zweichöriges „Miserere mei Deus“ von *Matthaeus Simonelli*, geschrieben von Nic. Porta aus Rimini.

**193.** Originalhandschrift in Querquart der Missa Clementina 5 voc., von *Aless. Scarlatti*, Dezember 1705; vergl. oben No. 86.

**194.** Ohne Titel und Jahrzahl, enthält auf 37 Blättern „Missa Lauda Sion Salvatorem *Praenestini.*“ Sie stimmt mit der „Missa prima“ der 4stimmigen des 4. Buches der Messen überein; siehe Ges.-Ausg. 13. Bd.

**195.** Druckwerk. Missa | in benedictione | nuptiarum | sex vocum | auctore | *Stephano Lando* | in basilica principis Apostolorum | Clerico beneficiato | necnon | in ecclesia D. Mariae ad montes | musicae praefecto | S. D. N. Urbano octavo | dicata | Wappen von Urban VIII. || Romae. | Apud Joannem Bapt. Roblettum. | Anno M DC XXVIII | Superiorum permissu | ohne Vorwort. Druck auf 29 Seiten.

**196.** Missa: Ut re mi fa sol la von *Ginus Angelus Capponius* für 5 Stimmen komponiert, nebst einem 8stimm. Motett „Benedicite Deo coeli.“

**197.** Missa lomme armé von *Josquin* auf 12 Blättern. Beim „Christe“ steht im Tenor: „On a fait par tout crier.“ Bei „Pleni“ zu 3 Stimmen schweigt die 4. Stimme mit dem Motto: „Nescio vos“, beim „Osanna“ aber singt sie nach der Überschrift: „Gaude cum gaudentibus.“ Beim 2. „Agnus“ heifst es: „Noli me tangere“ und „Clama

ne cesses; ein geharnischter Ritter fährt sehr gemütlich mit dem Schwerte einem Drachen in die Seite.

**198.** Sammelband, der seine jetzige Zusammensetzung wahrscheinlich bei der „Restaur." unter Benedict XIII. 1724 (Kapellmeister *Bastianello*) erhalten hat. Die ersten 8 Blätter sind Pergament und enthalten den gregorian. Choral der „Missa de Spiritu sancto a Septuagesima ad Pascha." Bei „Emitte Spiritum" findet sich das schön kolorierte Wappen von Leo X. (1513—1521).

Von Bl. 9—25 stehen mit der flüchtigen Überschrift „Liber IV lamentationum in Fer. IV." auf altem zerfressenem Papier vier Lamentationen. Die erste und zweite (Fol. 9 und 13) sind *ohne Autorangabe*, Fol. 16 Lectio III. ist *Praenestinus* ausgestrichen und dafür *Morales* korrigiert, Fol. 21—25 *Penestrinus*, Fer. VI. Lectio II. Lamed etc., Fol. 25—37 auf besserem Papier und noch gut erhalten folgen zwei Lamentationen *ohne Autorangabe*, Fol. 37 — 43 verschiedenes, ganz morsches Papier, enthält eine Lamentation *ohne Autorangabe*, Fol. 43—48 wechselt das Papier zum viertenmale und bringt eine Lamentation *auct. inc.*, Fol. 49—67 folgen mit der flüchtigen Überschrift: „Secundus liber lectionum in Coena Dñi" die Lectio II. von *Morales*, Fol. 52 Lectio III. von *Morales*, Fol. 57 Feria VI. in parasceve lectio II. von *Constantius Festa*, Fol. 61 Lect. III. von *Morales*, Fol. 67 Fragment einer Lamentation von *auct. inc.*

Diesen Grofsfolien sind 15 kleinere Blätter beigebunden; Fol. 68 ist spätere Kopie der Lamentation auf Fol. 37; Fol. 76—82 (Schluss) stammt nach Stil und Schrift aus dem 17. Jahrh. Die Lamentation auf Fol. 21 wird im 25. Bd. der Ges.-Ausg. publiziert werden.

**199.** Druck in Kleinfolio: „Preces dicendae per Ss$^{um}$ D. N. Clementem XI. Pont. Max. in canonizazione beatorum Pii V. s. Pontificis ex ordine fratrum praedicatorum assumpti, Andreae Avellini, Congregationis Clericorum Regularium Theatinorum, Felicis a Cantalicio, Ordinis Minorum S. Francisci Capucinorum et Catharinae de Bononia, Ordinis S. Clarae, anno Dñi 1712 die 22. Maji Festo Ss. Trinitatis. || Romae 1712. Ex typographia Rev. Camerae Apostolicae." Enthält die Rubriken, Gebete und Gesänge dieser Feierlichkeit, letztere in gregorianischem Choral.

**200.** Druckwerk. Messe | dell' abbate *Domenico dal Pane* | soprano della cappella pontificia | a 4, 5, 6 et 8 voci | estratte da esquisitti Motetti del Palestrina | dedicate | all' Emmin$^{mo}$ e Rev$^{mo}$ Prencipe | il Signor Cardinale | Benedetto Pamphilio | Kardinalswappen | Opera

V. | In Roma. Per il Mascardi M. DC LXXXVII | Con licenza de superiori.*)

Inhaltsangabe auf S. 132: Messen zu 4 Stimmen „O Doctor bonus“ und „Dñe, quando veneris“; zu 5 Stimmen „Stella quam viderant“, „O beatum virum“, „Jubilate Deo“; zu 6 Stimmen „Canite tuba“; zu 8 Stimmen „Fratres ego enim.“

**201.** Druckwerk, siehe No. 190. Liber V. Missarum *Jo. Petraloysii Praenestini*, || Romae, sumptibus Jac. Berichiae 1590 apud Franc. Coattinum. Folioausgabe mit Dedikation an Herzog Wilhelm in Bayern. Genaueren Titel und Inhalt siehe Ges.-Ausg. 14. Bd.

**202.** Druckwerk. *Petri Pauli Paciotti* | Romani | Seminarii Romani musicae | moderatoris Liber primus | 4 ac 5 vocibus concinendarum | nunc denuo in lucem editus || Romae apud Alexandrum Gardanum | 1591. | Dem Generalvikar, Kardinal Hieron. Rusticucci dediciert: XIII. Kal. Aprilis. Enthält auf 99 Blättern 6 Messen: In te Dñe speravi; O sanctissima Maria; Dñe, salvum me fac und zwei Credo zu 4 Stimmen; endlich „Cum jucunditate“ und „Si bona suscepimus“ zu 5 Stimmen. Letztere wurde von Dr. C. Proske im Selectus novus der Musica divina ediert.

**203** und **204** enthält die beiden Chöre des „Miserere“ von *Thom. Bai* mit dem Titel: Clemente XI. Pont. Op. Max. Miserere ad 8 voces, unus chorus 5 voc. (Allegri) et alter 4 voc. II. chorus cum 4 vocibus Dñi *Thomae Baii*, Magistri Cappellae S. Petri. Geschrieben unter Kardinalprotektor Ottoboni, Kapellmeister pro t. *Hier. Bigelli* 1715 von Thom. Altavilla.

**205** und **206.** Sammelband aus verschiedenen Zeiten, in der jetzigen Gestalt entstanden unter Kapellmeister *Laureto Vittori* und *Bon. Argentio* unter Alexander VII. 1655—1667. Fol. 1—3 die Improperien von *Jo. Petraloysius Praenestinus* mit der Strophe „Crux fidelis inter omnes“, wird im 30. Bd. der Ges.-Ausg. nach diesem Codex und dem Originale zu S. Giovanni publiziert werden. Fol. 4—10 Ps. Miserere für 2 Chöre zu 9 Stimmen, *auct. inc.* Fol.

---

*) In der Dedikation erzählt *Pane*, dass er am 3. Februar 1654 die Stelle eines Sopranisten an der päpstl. Kapelle erhalten habe, dieselbe jedoch vor 1. Juni nicht antreten konnte, da er im Dienste des Kaisers Ferdinand III. stand. Als er nach Rom kam, wurde er auch im Hause der Pamphili verwendet. Nachdem er sein Dienstjubiläum an der päpstl. Kapelle gefeiert, auch die Fähigkeit zu singen verloren habe, wolle er die Zeit nicht unnütz zubringen. Da er als Sopranist aus Erfahrung wisse, welche Töne im Stile der päpstl. Kapelle sowohl nach Höhe als nach Tiefe passend sind, so habe er sich Palestrina zum Muster genommen.

10—13 Ps. Miserere für 2 Chöre zu 9 Stimmen von *Dentice*. Fol. 13—16 Ps. Miserere für 2 Chöre zu 8 Stimmen von *F. G.* Fol. 16 bis 18 Ps. Miserere für 2 Chöre zu 9 Stimmen von *Palestrina*. Fol. 18—22 Ps. Miserere für 2 Chöre zu 9 Stimmen von *Teofilo Gargaro*. Fol. 22—29 Ps. Miserere für 2 Chöre zu 9 Stimmen von *Gio. Franc. Anerio*. Fol. 29—35 Ps. Miserere für 2 Chöre zu 9 Stimmen von *Felice Anerio*. Von da ab finden sich noch die Improperien und das Miserere von *Palestrina* in einer Variation durch Textunterlage wiederholt, sowie das von *Dentice* und zweimal *auct. inc.*; ferner *Jo. Mar. Nanini*, *Rugg. Giovanelli* und schließlich *Gregorio Allegri*. Sämtliche Kompositionen über Miserere sind falsobordoneartig. Jeder der beiden Bände umfasst circa 54 Blätter.

**207.** Ein Originalmanuskript, Sammlung von Antiphonen, Hymnen, Introiten, Tractus, *ohne Autorangabe*. Baini vermutet die Handschrift von Orazio Griffi. Dem Stile nach könnten die Sätze von *Gio. Franc. Anerio* sein; jedenfalls sind sie vor Urban VIII. komponiert, da in den Texten der Hymnen noch die frühere Lesart gebraucht ist.

**208.** Druckwerk. *Joannis Petri Aloysii Praenestini* Missarum. Liber II. Romae apud Haeredes Valerii et Aloysii Doricorum fratrum Brixiensium. 1567. Genaueren Titel und Inhalt siehe im 11. Bande der Ges.-Ausg. von Palestrina's Werken.

**209.** Druckwerk. Liber quindecim Missarum. Sammelwerk von 15 vierstimmigen Messen, das in Rob. Eitner's Bibliographie*) etc. S. 12 genau beschrieben ist. Das Druckerprivilegium Leo X. für *Andr. Antiquus di Montona* ist vom 9. Mai 1516 datiert; als Komponisten finden wir: *Brumel* (3), *Fevin* (3), *Jusquin* (3), *Jo. Mouton* (2), *Piere de la Rue* (2), *Pippelare* (1), *Petr. Rosselli* (1). Das Exemplar schenkte Girol. Chiti dem Archiv der päpstl. Kapelle.

**210.** Zwei Druckwerke in einen Band gebunden: I. Liber decem Missarum. Sammelwerk des *Jacobus Modernus a Pinguento* excudebat Lugduni. 1540; siehe die Beschreibung desselben in Rob. Eitner's Bibliographie S. 60. Den Inhalt bilden 12 Messen und drei Motetten. Schon aus den Worten im Titel: „nuperrime adiunctis duabus Missis nunquam hactenus in lucem emissis, auctior redditus et accurate castigatus" etc. geht hervor, dass eine andere Ausgabe vorausgegangen

*) Rob. Eitner zählt (l. c. S. 13) unter den Fundorten in Rom die Bibl. Angelica auf; dieses Exemplar befindet sich gegenwärtig in der Bibliothek der Accademia di S. Caecilia.

ist. Diese erste Ausgabe befindet sich in der Bibliothek des Liceo communale zu Bologna und stammt vom gleichen Typographen aus dem Jahre 1532.

Die Titel der Messen und Namen der Komponisten in der Reihenfolge des Bandes sind: 1. Stephane gloriose von *P. Moulu;* 2. Adieu mes amours von *F. de Layolle;* 3. Veni sponsa Christi von *Richafort;* 4. Quem dicunt homines von *Jo. Mouton;* 5. Ces fascheux sotz von *Guill. Preuost;* 6. Si bona suscepimus von *Gardane;* 7. Ferrariae dux Hercules von *Lupus;* 8. La bataille von *Jannecquin;* 9. Jouissante von *Jo. Certon;* 10. O salutaris hostia von *F. de Layolle;* 11. De B. Virgine von *Pe. de Villiers;* 12. Ces fascheux sotz von *F. de Layolle.* Die 11. und 12. Messe sind vom Redakteur (F. de Layolle) dieser 2. Ausgabe beigefügt worden, der Titel „decem Missarum" aber ist geblieben. Die drei Motetten: „Stephanus autem", Libera me Domine" und „Beata Dei genitrix" entbehren der Autorangabe.

II. Diesem Bande ist nachfolgendes Druckwerk beigebunden: „Liber octo | Missarum, quarum Prio- | res, quae numero sex sunt, quatuor vocum concentu com- | positae sunt: hisce postposita est una quinque vocum | Postrema vero in sex voces est distincta. | Moduli, quos Mottetos (sic!) usitatiori nomine vulgus vocat, totidem sunt. | Parthenica cantica in lau- | dem illibatae Virginis conscripta (quae notiori nomi- | ne, atque musicis peculiari, Magnificat in- | scribuntur.| Quae omnia *Petrus Colinius* Musicae modulatio- | nis peritia conspicuus composuit. || Lugduni Jacobus Mo- | dernus excudebat. M. D. XLI.

Das Werk*) ist von Jacobus Modernus de Pinguento pridie Calendas Februarii 1541 dediciert: „Carolo ab Estanno, juris utriusque doctori sanctae sedis Apostolicae Protonotario necnon Ecclesiae Lugdunensis Comiti ac Camerario."

Das ganze Werk ist ein Geschenk des Girol. Chiti an mag. cap. pontif. Dominicus Ricci, 1744.

**211.** Druckwerk. Liber I. Missarum *Jo. Petri Loysii Praenestini.* Romae apud haeredes Aloysii Dorici. 1572. Genauen Titel und Inhalt siehe im 10. Bd. der Ges.-Ausg. von Palestrina's Werken.

---

*) Die Titel der Messen sind: fol. 3: Ave gloriosa, f. 10: Beatus vir, f. 17: Tant plus de bien, f. 24: Regnum mundi, f. 33: Emendemus in melius, f. 40: Christus resurgens (diese 6 zu 4 St.); f. 48: die 5stim. Peccata mea, f. 62: die 6stim. Beata es Maria. Dann folgen 8 Motetten: f. 78: Sancta Maria, f. 79: O Leodegari, f. 80: Pastores dicite, f. 82: Haec est vera fraternitas, f. 84: Pater peccavi, f. 86: Nativitas gloriosae (zu 4 St.); f. 88: Filiae Jerusalem zu 5 St., f. 89: Assumpta est zu 6 St. Von f. 90—109 befinden sich 8 Magnificat I.—VIII. Toni.

**212.** Druckwerk. *Thomae Ludovici de Victoria* Abulensis, Collegii germanici in Urbe Roma Musicae Moderatoris Liber I., qui Missas, Psalmos, Magnificat, ad Virginem Dei Matrem salutationes aliaque complectitur. Venetiis apud Angelum Gardanum. 1576.

Der vielbenutzte, mit dem Wappen Gregor XIII. (1572—1585) geschmückte Originaleinband ist wahrscheinlich ein Geschenk von Herzog Ernst von Bayern, welchem das Werk vom Komponisten dediciert ist; aus der Dedikation geht hervor, dass *Vittoria* nach Errichtung des deutschen Collegs in Rom der erste magister capellae desselben war.

Eine 2. Ausgabe mit Dedikation an Philipp II. von Spanien, *Romae* ex typogr. *Dominici Basae* 1583, befindet sich auf der vatikan. Bibliothek und ist dem Inhalte nach von der ersten*) verschieden; die Kompositionen der 2. Ausgabe hat Dr. Proske in Partitur gebracht.

**213.** Pergamentcodex unter Julius III. (1550—1555) geschrieben, enthält nur den Text der Passionsgeschichte nach Matthäus und die Prophezien des Charsamstages ohne Noten.

**214.** Druckwerk ohne Musiknoten mit dem Titel: Martyrologium Romanum Gregorii XIII. Pont. Max. jussu editum et Urbani VIII. auctoritate recognitum (accesserunt notae Baronii). Romae, typis Vaticanis. M. DC XXX. Das Buch (für die Prim notwendig) durch mag. cap. pro t. Tombaldini 1630 der „custodia" einverleibt.

**215.** Eine Anzahl gebundener Hefte mit den Gebeten und gregorianischen Gesängen, welche bei Eröffnung der „porta sancta"**) in Jubiläumsjahren und bei der Benediction der „Agnus Dei" vorgeschrieben sind.***)

---

*) Die 1. Ausg. enthält zwei 4stim. Messen: „Ave maris stella", „Simile est regnum"; die 5stim. „De Beata Maria" und die zwei 6stim.: „Gaudeamus" und „Dum complerentur"; drei Magnificat I., IV. und VIII. Toni und den Hymnus „Ave maris stella" zu je 4 Stimmen, sowie 16 Motetten, Psalmen und Antiph., darunter die 4 marianischen zu je 5; dann Salve Regina, Vidi speciosam, Ardens est cor, Nigra sum, O sacrum convivium, O Dñe Jesu, zu je 6 Stimmen; endlich: Nisi Dns., Beatus vir, Ave Maria, Salve Regina, Regina coeli und Super flumina Babylonis zu je 8 Stimmen.

**) Die 8 Stimmhefte in Kleinfolio geschrieben 1724 von Dom. de Biondinis unter Benedikt XIII., mag. cap. pro t. *Bernardin Salvati* enthalten aufserdem „in aperienda porta sancta et clausura" 4stim. Hymnen „Veni Creator" und „Coelestis Urbs", sowie ein 4st. Te Deum sämtlich ohne Angabe der Autoren. Sämtliche Hefte sind prächtig auf feinstem Pergament beschrieben. Ähnliche Sammlung in mehreren Exemplaren für Fronleichnam, siehe No. 220.

***) Für die Funktion „in benedictione Agnus Dei", geschrieben 1750 unter Benedict XIV., mag. cap. pro t. *Bernardinus Salvati* von Jo. Dom. de Biondinis sind in 8 Stimmheften, das Motett *Surrexit pastor bonus* 4 v. und der Hymnus

**216.** 8 Hefte in Grofsquart betitelt: „Expedita methodus canendi“ 4—8 voc. Psalmos qui in Sacello Pontificio in I. Vesperis omnium solemnitatum cani solent, Antiphonae vero et Falsibordoni 4 voc. ad cantus plani modos redacta studio ac opera *Geminiani Santini* Pisauren., cappellano cantore pontificio, opus novum (vgl. No. 217). Emminent$^{mo}$ Cardin. Albani dicatum Romae 20. Nov. 1759. Enthält auf 48 Grofsquartblättern die Antiph. und Psalmen in Falsibord. für Neujahr, Epiphanie, Himmelfahrt Christi, Pfingsten und die Feste der hl. Dreieinigkeit, Peter und Paul, Fronleichnam, Allerheiligen und Weihnachten.

**217.** Originalmanuskript in Quart, 238 Seiten: „Il compositore armonico | o sia | Il vero studio del contrapunto | contenuto in alcune regole di Teo- | rica e di prattica per comporre | in stile di capella raccolto da' alcune opere del *Zarlino.* | Dedicato | alla Santità di Nostro Sign. Papa Clemente XIII. | Da *Geminiano Santini da Pesaro* Cappellano cantore | pontificio | l'anno del Sign. 1764“. Nach der Dedikation folgt eine „notificazione“, in welcher der Autor mitteilt, dass er seit 20. Nov. 1753 in Rom verweile. Er sei 18 Jahre Beneficiat und Kapellmeister der Kollegiatkirche della B. Vergine Assunta in Cividale (Friaul) gewesen, habe jedoch diese Stelle aufgegeben, nachdem er am 24. Nov. 1754 als Tenorist in der päpstlichen Kapelle Aufnahme gefunden habe. Im Laufe der Jahre habe er viele Kompositionen studiert, besonders „dell' incomparabile Gio. Pierluigi di Palestrina“, in dessen Stil er sich hineingelebt und ihn leidenschaftlich lieben gelernt habe. Auch habe er bereits viel komponiert und Proben an die Akademie de' Filarmonici zu Bologna eingesendet, welche ihn deshalb zu ihrem Mitgliede ernannt habe. Als Kapellsänger habe er alle Psalmen der 1. Vespern, welche zu den Funktionen der päpstlichen Kapelle gehören, zu 4—8 Stimmen, nämlich 54 Antiphonen nebst den Falsibordoni für die Psalmen in Musik gesetzt und dem Kardinal Albani dediziert (siehe No. 216). Da aber gegenwärtig das Studium dieser Musikgattung so wenig gepflegt werde, dass man fürchten müsse, es gehe noch ganz verloren, so habe er dieses Buch geschrieben. Einige werden sagen, die Arbeit sei unnütz, man könne ja *Zarlino* selbst studieren; er glaube aber, dass Viele vor der Weitläufigkeit dieses Schriftstellers zurückschrecken und des-

---

*Ad regias Agni* 4 v. von *Jo. Biordi*, die Ant. *Isti sunt agni novelli* zu 8 St. *auct. anonym.* und der Hymnus *Ave maris stella* 4 v. von *Phil. Vitale* eingetragen.

halb habe er ein Compendium verfasst, um ihnen die Mühe zu ersparen und sie zu ernsterem Studium anzuregen.*)

**218.** Originalpartitur in Querquart auf acht Liniensystemen einer zweichörigen (8stim.) Messe von *Jo. Bapt. Fazzini*, päpstl. Sänger unter Pius VI. (1775—1799); diesem gewidmet „ad usum pontificiae capellae".

**219.** Handschrift in Grofsquart „ad usum Jo. Celii, Pont. Capp. Cantoris" enthält auf 63 Seiten das 5stim. Requiem von *Jo. Petraloysius* Praenestinus (s. 10. Bd. d. Ges.-Ausg.), sowie dessen 4st. Responsorium „Libera me Dñe", das im 30. Bd. der G.-A. erscheinen wird.

**220.** Mehrere auf Pergament in Grofsquart (64 Seiten) geschriebene Exemplare von Einzelstimmen der für die Fronleichnamsprozession notwendigen Gesänge und Hymnen; je 8 Stimmhefte, 1721 unter Innocenz XIII., Kapellmeister *Jo. Bapt. Volante* von Jo. Dom. de Biondinis kopiert. Dieselben enthalten: Die Hymnen „Veni Creator", „Te Deum", „Ave maris stella", „Pange lingua" zu 4 Stimmen, die Motetten: „Angelorum esca", „Ego sum panis vivus", „Cibavit nos", „Comedite gentes", „O pretiosum et admirandum convivium", „O salutaris hostia" und „Panis angelicus" ohne Autorenangabe; S. 52 das 8stim. Fratres ego enim, S. 55 das 8stim. Jubilate Deo von *Praenestinus* (bereits im 2. u 3. Bande der Ges.-Ausg. publiziert). Am Schlusse sind Gebete und V. mit R. bei der Kardinalskreierung beigefügt.

Eine ähnliche Sammlung zu gleichem Zwecke unter Clemens XII., Kapellmeister pro t. *Nicol. Guerrino* schrieb Dom. de Biondinis 1736, welche in mehreren Exemplaren unter gleicher Nummer eingereiht ist, und in modernem Stile (mit Taktstrichen) ein 5stim. O salutaris hostia auct. inc., ein 8stim. Lauda Sion von *Jo. Biordi,* ein 5stim. Ecce panis von *Lor. Ratti* und ein 5stim. Amore Jesu gaudeo von *Franc. Foggia* enthält. Auf Papier geschrieben ist ein 4stim. Ave maris stella von *Jo. Biordi* beigebunden.

**221.** Geschrieben unter Kapellmeister *Jos. de Fide* 1688 (Innocenz XI.) enthält ein 4stim. „O Doctor optime" von *Vinc. de Grandis,* sowie mehrstimmige Hymnen, Psalmen und Motetten von auct. inc. (6), *Crivelli* (1), *Palestrina* (1), welche aus anderen Codices zu bequemeren Gebrauch für die Sänger gesammelt sind.

---

*) Ich finde diese Arbeit vortrefflich, besonders klar aber die Teile, welche von Tempus, modus und prolatio handeln. In zeitgemäfser Bearbeitung könnte sie immer noch gute Dienste leisten, ähnlich wie ein Auszug aus dem noch weitschweifigeren „Melopeo" von Cerone.

**222.** Ähnliche Umschrift von vier 8stim. Psalmen aus anderen Codices, und zwar Kompositionen von *Rugg. Giovanelli* (2), *Fel. de Grandis* (1), *Jo. Mar. Nanini* (1).

**223.** Moderne Partitur von 19 Kompositionen, welche im Jahre 1770 geschrieben wurden und Arbeiten von *Pasqu. Piseri* sind: 3 Messen „Clemente XIII." zu 8 St., „Clemente XIIII." zu 6 St., „detta Pio VI." zu 8 St.; 9 Psalmen zu 4, 5 und 8 St.; 5 Motetten zu 6 und 8 St.; 2 Te Deum zu 4 und 8 Stimmen.

**224** bis **228** umfassen die fünf Stimmhefte in 4⁰ von 7 Büchern (6.—12.) der gedruckten Messen *Palestrina's*, deren genauer Titel und Inhalt teils in den betreff. Vorworten zur Ges.-Ausg., teils im 32. Bande (bibliographisches Material enthaltend) verzeichnet wird.

**229** bis **234** finden sich die sechs Stimmenhefte in 4⁰ von 5 Büchern der gedruckten Motetten *Palestrina's*, deren Titel und Inhalt wie bei 224—228 der Öffentlichkeit übergeben wird.

**235** bis **238** bringt die vier vollständigen und wohl erhaltenen Stimmenbände in Querquart von 6 Büchern, Messen aus der Druckerei von *Ottaviano de' Petrucci,* nämlich:

a) Liber I. Missarum *Josquin* mit Dedikation vom 29. Mai 1516; (siehe meinen Aufsatz über die Petruccidrucke in Bologna und Regensburg in Rob. Eitner's Monatsheften 5. Jahrg. 1873, p. 98, sowie das Werk von Ant. Schmid p. 98 und „Ott. de 'Petrucci del prof. *Aug. Vernarecci,* Bologna, Gaet. Romagnoli 1882");

b) Liber II. Missarum *Josquin,* vom 11. April 1515 (siehe Monatshefte l. c. p. 96 und Schmid p. 99);

c) Liber III. Missarum *Josquin* vom 1. März 1514 (siehe Monatshefte l. c. p. 97 mit Korrektur der Angaben bei Schmid p. 98 und 100).

d) Missae *Petri de la Rue* vom 31. Okt. 1503 (siehe Monatshefte l. c. p. 96 und Schmid p. 46);

e) Missae *Ghiselin* vom 15. Juli 1503 (siehe Monatshefte p. 96 und Schmid p. 45).

f) Missae *Alex. Agricola* vom 23. März 1504 (siehe Monatshefte l. c. p. 96, Schmid p. 47).

**239** bis **242** verteilen sich auf die vier kompleten und wohlerhaltenen Stimmhefte in Querquart nachfolgender Druckwerke:

a) *Julii Zacchini* | Divi Georgii Majoris Organistae | Motecta quatuor Vocum Noviter in Lucem Edita | Druckerzeichen | Venetiis apud filios | Antonii Gardani | 1572. | Dedikation des Komponisten „Venetiis Kal. Junii 1572" an Carolus, Erzherzog v. Osterreich, Herzog

von Burgund etc.; er nennt diese 25 Motetten „primitiae“ und hofft später Besseres bieten zu können. Index ist alphabetisch, die Kompositionen stehen auf 29 Seiten. Das Werk ist auch im Liceo communale zu Bologna.

b) „Di *Rinaldo da Montagnana* | il Primo libro De Motetti a Quatro | voci Novamente composti et Dati in Luce | Druckerzeichen || In Venetia Apresso li Figliuoli | di Antonio Gardano | 1573 | Dedic. des Komponisten „Venetia 15. Okt. 1573“ an „Gio. Fil. Dalla Bancha, gentilhuomo Vicentino“ ohne bemerkenswerten Inhalt. Am Schlusse der 20 Seiten alphabet. Verzeichnis der 15 Motetten. Fétis kennt nur das 1. Buch der Canzone und Madrigali von 1555.

c) *Adriani Vuillaert* | Musici celeberrimi ac chori divi Marci | Illustrissimae Reipublicae Venetiarum | Magistri Musica quatuor vocum | (Motecta vulgo appelant) | nunc denuo summa diligentia | recognita ac in lucem exeuntia additię etiam ab authore multis | motectis que in priori editione desiderabantur | Liber I. | Druckerzeichen || Venetiis apud Antonium Gardane. 1545. | Am Schlusse alphabetisches Inhaltsverzeichnis der 36 (ohne die zweiten Teile 25) Motetten.

d) Magnificat | Tutti gli otto toni | a quatro voci | composti da *Constantio Festa,* | Gia Maestro della Capella, | et Musica di Roma | Novamente Post' in Luce, | et da li suoi propri Exemplari corretti | Druckerzeichen || Venetiis apud Hieron. Scotum. 1554. | Ohne Vorwort etc. enthält auf 35 Seiten 8 Magnificat I.—VIII. Toni. (Fétis unbekannt.)

e) Liber Primus | Cantionum Ecclesia- | sticarum ut vulgo Motecta vo- | cant, quatuor vocum. | Authore *Tiburtio Massaino* || Pragae Typis Georgii Nigrini | Anno 1592. | dedic. „Pragae, pridie Cal. Junii 1592“ vom Komp. an „Phil. de Monte, Canonico et Thesaurario Cameracensi nec non Sacrae Caes. Maj. Musicae Praefecto“. *Phil. de Monte* wird als „senex venerande“ angeredet, die Ausdrücke „faustissimos tuos successus“ und „quantumvis senili aetate, ac pene decrepita“ etc. sind bemerkenswert. Den Inhalt bilden 21 Motetten, beziehungsweise Antiphonen.

**243** bis **246.** Sammelband von drei Druckwerken in Querquart, 4 Stimmhefte: Cantus, Altus, Tenor, Bassus, und zwar:

a) Claudin. | *Claudii de Sermisy*, regii sacelli | Submagistri, Nova et Prima motettorum editio. | Liber I. | Cum gratia et privilegio Regis || Parisiis in vico Cythare. | Ex officina Petri Attaingnant et Huberti Juillet | Typographorum Musices Christianissimi Francorum Regis. | 1542. ||

Ohne Dedikation. Enthält mit den 2. u. 3. Teilen 50, ohne dieselben 28 Motetten zu 3—6 Stimmen auf 20 Blättern. Fol. 2 „O Maria stans", 6 voc. — Fol. 20b „Benedictum", 3 voc.

b) Certon. | *Petri Certon* Institutoris Symphoniacorum puero- | rum Sancti Sacelli Parisiensis recens modulorum editio | Liber II. | Cum gratia et privilegio Regis ‖ Parisiis in vico Cythare | Ex officina Petri Attaingnant, et Huberti Juillet | Typographorum Musices Christianissimi Francorum Regis | 1542. |

Ohne Dedikation. Enthält mit den 2. u. 3. Teilen 40, ohne dieselben 26 Motetten zu 3—6 Stimmen auf 20 Blättern. Fol. 1 „Pater noster", 6 voc. — Fol. 20 „Ecce Dn̄s", 3 voc.

c) Lupi. | *Joannis Lupi,* Chori Sacrae Virginis Mariae Camera- | censis Magistri, Musicae Cantiones | quae vulgo motetta | nuncupari solent | Noviter in lucem editae | Liber III. | Cum gratia et privilegio Regis ‖ Parisiis in vico Cythare | Ex officina Petri Attaingnant et Huberti Juillet | Typographorum Musices Christianissimi Francorum Regis | 1542. |

Ohne Dedikation. Enthält mit den 2. Teilen 30, ohne dieselben 15 Motetten zu 4, 5, 6 u. 8 Stimmen auf 22 Blättern. Fol. 1 „Salve celeberrima", 8 voc. — Fol. 22 „Honor virtus", II. pars, 4 voc.*)

Wenn nicht die Notiz „empt. Jul. 30" = gekauft um 30 Jul. (circa 30 M unserer Münze) von gleichzeitiger Hand beigeschrieben wäre, möchte man diese schönen und seltenen drei Werke für ein Geschenk der Buchdrucker an Papst Paul III. halten.

In No. 245 (der Tenorstimme) finde ich auf dem letzten Blatte folgende wichtige Notiz von wohlgeübter Hand geschrieben: *Joannes Petrus Aloysius Praenestinus* in Basilica Vaticana Musicae Praefectus | nunquam interiturae memoriae est, qui patrum nostrorum etate floruit primusque, qui in exornandis ecclesiae Urbis tam in missis quam motettis Musicali quo excel- | lebat metro celeberrimus fuit. Secutus est autem in primis eam Symphoniae rationem | que sensim in animos influat, easque in omnes habituum et affectuum formas vertat, | hoc est que animos jacentes extollat, iratos placet, moestos exhilaret. | Habuit enim vir ille omnes omnium modulationum et cantuum ideas in animo impressas | atque insculptas. Nulla tarda, nulla sonorum convenientia gravis, nulla acuta, | nulla subtilis et limata, nulla popu-

*) Fétis kennt ebenfalls diese Motettenausgabe von Jo. Lupi, deren Titel er fehlerhaft wiedergiebt; wir erfahren aus obiger Notiz auch, dass *Jo. Lupi* in Cambrai angestellt war.

laris et vulgi auribus accommodata, nulla | celer, nulla exilis et nuda, nulla plena et numerosa se excogitari potest, | que non sit ab eo tentata, confecta et absoluta. Cum igitur hec omnia Musicae | munera nemo his temporibus melius prenestino nostro prestiterit, jure optimo | Musicae parentem ut homerum poeticae possumus nominare.

Moritur mense februarii die purificationis beatae Mariae Virginis anno | Virginei partus 1594. Sednete Clemente P. P. VIII. fuit sepultus in dicta | Basilica maxima cum pompa funerali et magna cantorum comitante | caterva et qui vidit hec scripsit Melchior mafor. etatis suae (diese beiden Worte sind von gleicher Hand durchstrichen und dafür geschrieben) annis 68 vixit.

Ut re mi fa sol la ascendunt sic pervia coelos

Transcendit vocitans nomen ad astra tuum (videl. Prenestine.)

O mors inevitabilis, mors amara et improba, mors crudelis, que templa dulcibus sonis privas | et aulas principum, prenestinum dum necasti, illum nobis abstulisti, qui suam per armoniam | illustravit ecclesiam: propterea tu Musicae dic requiescat in pace. | Melchiorissus. | *)

**247.** Partitur, Querquart, enthält die Messen *Palestrina's* des 4. u. 11. Buches ohne weitere Angabe der Person, welche sie (etwa im vorigen Jahrh.) in Partitur gebracht.

**248.** Ähnliche Partitur, Querquart, von 6 Messen. 1. 8stimmig, 2. 4stimmig ohne Autorenangabe, die übrigen vier sind von *Palestrina:* „Sine nomine", 4 voc. und „ad fugam" 4 voc. aus dem 2. Buche; „O Regem coeli", 4 voc. aus dem 1. Buche; „Petra sancta", 5 voc. aus dem 10. Buche der Messen.

**249.** Originalpartitur *Giov. Biordi's*, Querquart, von Psalm „Laetatus sum" 6 voc. u. Sequenz „Lauda Sion" 8 voc.

**250.** Originalpartitur einer Missa à 8 voc. concertata von *Ant. Bencini.*

---

*) Wer dieser *Melchior Mafor* ist und was das *Melchiorissus* zu bedeuten hat, kann ich nicht bestimmen. Am wichtigsten scheint mir die Bemerkung „*annis 68 vixit*", welche der glühende Verehrer Palestrina's in seinem Panegyrikus nachträglich anbringt. Er fühlte, dass der Ausdruck *aetatis suae* auf ihn selbst bezogen werden könne, als ob der Schreiber 68 Jahre alt gewesen wäre, daher korrigiert unser Augenzeuge des allgemeinen Schmerzes über den Tod Pierluigi's *annis 68*, und hat, wie ich im Kirchenmusikal. Jahrb. 1886, S. 43 folgende aus anderen Dokumenten erwiesen zu haben glaube, durch diese Korrektur ein beachtenswertes Zeugnis für das Alter Palestrina's und folglich für das Geburtsjahr des römischen Meisters beigebracht; nicht 1514, sondern 1526 ist Pierluigi da Palestrina nach meiner wohlbegründeten Überzeugung geboren.

**251.** Originalpartitur des Psalm „Dixit Dominus", 8 voc. von *Giov. Costanzi.*

**252.** Originalpartitur eines Magnificat à 4 voc. concert. von *Franc. Durante.*

**253.** Partitur einer Missa à 8 concertata con Organo von *Pasqu. Piseri,* Romano, Capp. Cant. Pontif.

**254.** Partitur des Psalm „Dixit Dominus" à 8 voc. con Organo von *Pasqu. Piseri.*

**255.** Originalpartitur eines Magnificat 8 voc. concertata ohne Autorangabe.

**256.** Partitur von vier Psalmen: 1. Laudate pueri à 2 (Cantus et Altus), 2. Laetatus sum à 2 (Cant. et Alt.), 3. Nisi Dominus à 4 concert., 4. Lauda Jerusalem à 8 pieno. Sämtliche Kompositionen sind mit Orgelbegleitung und von einer grässlichen Lustigkeit aus der Feder eines Anonymus der Barokperiode.

**257.** Partitur der 8stimm. Sequenz „Victimae Paschali laudes" von *Jo. Bapt. Fazzini,* Cap. Pontif. naturalis Altus, 1785 dem Romualdo Braschi, einem Neffen Pius VI. dediciert.

**258.** Partitur des 5stimm. Motettes „Lamentabatur Jacob" von *Christoph. Morales,* von J. B. Fazzini 1784 angelegt.

**259.** Partitur der Missa „Omnium Sanctorum" 8 voc. von *Phil. Siciliani,* cappelano Pontificio. 1788.*)

**260.** Partituren der Sequenzen: „Veni sancte Spiritus" 8 voc. von *Jomelli* und „Lauda Sion", 8 voc. von *Giov. Biordi,* von Jo. B. Fazzini für die päpstl. Kapelle arrangiert 1789.

**261.** Partitur des Psalm „Dixit Dominus", 5 voc. von *Pasqu. Piseri,* dem Cardinal Albani dediciert 1772.

**262.** Partitur des Psalm „Beatus vir", 5 voc. von *Pasqu. Piseri,* dem Cardinal Albani dediciert 1772.

**263.** Flüchtig und schlecht geschriebene Partiturfragmente eines 4stimmigen „Miserere" von *Greg. Allegri,* je einer Lamentation von *Giov. Biordi, Giov. Pierluigi da Palestrina* (die 4. der 4stimm.) und *Greg. Allegri,* sowie einfach harmonischer Hymnen zu 4 Stimmen (Ave maris stella, Ad regias Agni dapes, Sanctorum meritis) von *Giov. Biordi.*

**264.** Originalpartitur einer 8stimm. Messe von *Pasqu. Piseri,* dem Papste Pius VI. dediciert.

---

*) Diese Messe hörte ich in den Jahren 1867—1870 gewöhnlich bei den Funktionen, welche Pius IX. in St. Peter abhielt; sie ist kurz, gleichzeitig, leicht, aber ohne allen Kunstwert.

**265.** Druckwerk, 5 Stimmhefte in Hochquart (Cant., Alt., Ten., Bass., VI<sup>ta</sup>.):

Motteta | *Francisci Guerreri* | in Hispalensi Ecclesia | Musicorum | Praefecti | Que Partim | quaternis, partim quinis, alia | Senis, alia Octonis | Concinuntur | Vocibus. | Wappen von Papst Pius V. || Venetiis, apud filios Antonii Gardani | 1570. |

Dedikation: „Pio Quinto Pont. Max., gezeichnet" Hispali 9. Nov. 1570. Auf der letzten (64.) Seite der „Löwe und Bär" des Druckers.

Enthält mit Zählung der 2. u. 3. Teile 63, ohne diese 40 Antiphonen und Motetten zu 4, 5, 6 und 8 Stimmen; pag. 1 „Sancta Maria", cum II. p. 4 voc. — pag. 63 „Ave Maria", 8 voc.

**266.** Druckwerk. Psalmi | Octo Vocibus | ad ritum Ecclesiasticae Musices concinen- | di, et ad primi, et secundi Organi | sonum accommodati | Liber tertius. | Sanctissimo Domino Nostro | Innocentio XII. | Pontifici Opt. Max. | Dicatus | à *Joanne Paulo Columna* | In Perinsigni Collegiata S. Petronii | Bononiae Musices Praefecto | Opus XI. || Bononiae 1694 | Typis Petri Mariae de Montibus | Superiorum permissu. | Veneunt a Marino Silvani, sub signo Violini; cum Privilegio.

Am Schlusse der Dedikation: S. Petronius de Bononia.

10 Stimmhefte in Hochquart mit Org. I. et II. chori. Die 22 Seiten enthalten 12 Psalmen in verschiedenen Tönen und 1 Magnificat, sämtlich für 8 Stimmen komponiert. Dem Einbande nach zu schliefsen, ist dies das Dedikationsexemplar *Colonna's* an Papst Innocenz XII.

**267.** Kopie der Inschrift, welche sich auf dem Grabdenkmal der päpstlichen Sänger in S. Maria in Vallicella, oder chiesa nuova (Philippinerkirche) befindet, nebst den Bestimmungen beim Tode und Begräbnis eines päpstlichen Sängers.

**268.** Visperas de Facistol*) à 4 voces de D. *Joseph de Nebra*, organista principal y Vicemaestro De la real capilla de su magestad cattolica". Das Manuskript aus dem Anfange dieses Jahrhunderts enthält 15 Psalmen für Vespern im „strengeren Styl", wie der Autor behauptet, aber mit bedeutenden Licenzen und unschönen Manieren komponiert, besonders in der Textbehandlung ungeschickt.

**269.** Moderne Partitur eines 4stimm. Miserere von *Gaetano Donizetti* für 2 Violen, 2 Violoncelli, 2 Tenore und 2 Bässe, vom Autor geschenkt am 8. Jan. 1842.

---

*) Ein Pult in der Kirche, vor welchem man singt, oder worauf man die Bücher legt, also: „Chorvespern".

Mit dieser Nummer schliefst der im Jahre 1862 unter Papst Pius IX., mag. capellae pro temp. *Vincenzo Salvati* von Anagni durch eine eigene Kommission hergestellte und von Salvator Fondi Arcis prächtig geschriebene Katalog des päpstlichen Musikarchivs (siehe Vorwort). Da unter diesen Nummern die betreffenden Codices und Kompositionen gefunden werden können, so beendige ich ebenfalls die genauere Beschreibung der übrigen nicht nummerierten Musikalien, welche sich noch im genannten Archive befinden. Dieselben sind teils Druckwerke, wie z. B. beinahe sämtliche Quartausgaben der Stimmhefte von *Palestrina's* Werken in den Editionen des 16. Jahrhunderts: die 12 Bücher Messen, mehrere Bücher Motetten u. s. w., oder die *Musica divina* mit dem *Selectus novus Missarum* von Dr. Karl Proske als Geschenk des Buchdruckers und Verlegers Friedr. Pustet in Regensburg u. s. w., teils moderne Partituren von Kompositionen des 18. Jahrh., oder Geschenke verschiedener Komponisten an Papst Pius IX., wie ein 8stimm. Hymnus „de Conceptione B. M. V." von *Casp. Aiblinger*, ein 7stimm. Te Deum von *Adr. de la Fage*, ein 4stimm. Te Deum von *Doblhoff-Dier*, mehrere Benedictus, qui venit und Motetten von *Domen. Mustafà* u. ähnl. Aus dem Nachlasse von Gius. Baini sind mehrere von ihm geschriebene Partituren von Kompositionen *Palestrina's* ins Archiv gekommen; aufserdem ist die zweibändige Folioausgabe des unter Paul V. in der mediceischen Druckerei 1614 und 1615 hergestellten *Graduale Romanum* zu erwähnen, sowie eine aus sechs Heften bestehende geschriebene Sammlung von 67 Motetten zu 4, 5, 6 und 8 Stimmen folgender Komponisten: Anonymus (14), *Claudio Casciolini* (1), *Jo. Consilion* (1), *Arch. Crivelli* (1), *Vinc. de Grandis* (1), *Franc. Guerrero* (3), *Orlando di Lasso* (1), *Matelart* (1), *Christ. Morales* (6), *Giov. Mar. Nanini* (5), *Diego Ortiz* (1), *Giov. Pierluigi da Palestrina* (22), *Ant. Perti* (1), *Franc. Rosselli* (3), *Matth. Simonelli* (4), *Vittoria* (2).

Ehe ich zum thematischen Kataloge der 269 numerierten Codices übergehe, halte ich es für gut, zur bequemen Orientierung verschiedene Register anzulegen, durch welche das für die allgemeine oder spezielle Musikgeschichte nützliche Material leicht und übersichtlich geordnet wird. Diejenigen Codices, welche nur gregorianische Gesänge enthalten oder Druckwerke sind, werden in Kürze aufgezählt, die Kompositionen *Palestrina's*, soweit sie sich im päpstl. Archive befinden, nur nach den Textanfängen mitgeteilt, da in der Gesamtausgabe, welche nach fünf Jahren vollendet sein kann, sämtliche Kom-

positionen (auch die opera dubia) vorgefunden werden. Alphabetische und chronologische Register über die Codices, deren Entstehungszeit bestimmt oder annähernd eruiert werden kann, über die seit 1586 jährlich wechselnden magistri capellae pro tempore, die Kopisten u. s. w. sollen vor dem thematischen Kataloge Platz finden.

## I. Codices, welche ausschliefslich oder teilweise gregorianischen Choral enthalten.*)

1—12 incl., 27, 28, 37, 40, [60], [67], [103], [114], [145], 158, 167, [187], [198], [215]. Zu diesen 26 Choralbüchern zähle ich noch No. 200, 213, 214 und 267, sowie die auf S. 62 erwähnte *Editio medicaea* des römischen Graduale aus den Jahren 1614 und 1615. Ohne Numerierung finden sich auch verschiedene Drucke des 16., 17. und 18. Jahrh., welche gregorianische Gesänge enthalten, sowohl Antiphonarien, Hymnarien, Psalterien, als Rituale, Pontificale u. s. w.

## II. Druckwerke mit polyphonem Gesange.

a) In der Reihenfolge der Nummern.

48, 50, 74, 75, 79—85 incl., 156, 157, 161, 162, 164, 165, 169, 170, 173—181 incl., 190, 195. 199—202 incl., 208—212 incl., 214, 224—246 incl., 265, 266.

b) In alphabetischer Ordnung der Autoren.

Agricola, Alex. 235 f.
Animuccia, Jo. 177.
Auct. div. (Sammelwerke) 178 und 181, 209, 210a.
Brumel, Ant. in 209.
Carpentras in 178 und 181.
Certon (Sarton) Jo., in 210a.
Certon, Petr. 243—246b.
Cifra, Ant. 82, 83, 85.
Claudin, siehe Sermisy.
Colin, Petrus 210b.
Colonna (Columna), Jo. Paul. 266.
Cribelli (Crivelli), Archang. 162.
Deprès, Jusquin oder Josquin, in 209, 235—238a, b, c.
Festa, Constantius, 239.
Fevin, Ant., in 209.
Gardane, (Ant.), in 210a.
Ghiselin, (Joannes), 235e.
Guerrero, Franc., 48, 50, 170, 265.
Hele, Georgius de la, 80.
Jachet, 178 und 181.
Jannecquin, Clem., in 210a.
Kerle, Jac. de, 84.
Lando, Stef., 195.
Lassus, Orlandus, 165.
Layolle, Franciscus de, in 210a.
Lobo, Alfonso, 127.
Lupi, Joannes, 243—246c.
Lupus, in 210a.
Massaino, Tiburzio, 239e.
Montagnana, Rinaldo da, 239b.
Morales, Christophorus, 178—181.
Moulu, Petr., in 210a.

*) Die letzteren werden durch [ ] kenntlich gemacht und sind vom thematischen Kataloge ausgeschlossen; Beispiele der Schreib- und Leseart siehe in den Tabellen.

e) Verzeichnis nach Materien (Messen, Motetten u. s. w.).



Durch diese Ausscheidung des Inhaltes der Druckwerke wollte ich Anregung geben, dass auch in öffentlichen Bibliotheken und bei bibliographischen Arbeiten eine ähnliche Anlage von Registern versucht werden möge; dem Bibliographen und Historiker sind sie unentbehrlich, erleichtern die Arbeit und sichern genaue und rasche Erledigung von Anfragen und Zweifeln.

## III. Chronologische Ordnung der geschriebenen Codices des päpstlichen Kapellarchives.

Die Mehrzahl der handschriftlichen Bände ist mit der Angabe des Pontifikates versehen, unter welchem sie hergestellt wurden, bei einzelnen lässt sich aus der Jahreszahl auf das Pontifikat schliefsen, daher wähle ich zur Fixierung der Entstehungszeit die Reihenfolge der Päpste und bemerke in Klammern die Jahreszahlen, welche ausdrücklich angegeben sind. Die

„Restaurierung“ der Einbände und Manuskripte des Musikarchivs erfolgte in der Zeit von Innocenz XIII. (1721—1724), siehe S. 1, No. 3. Die mit Fragezeichen versehenen Nummern sind von mir aus inneren und äufseren Gründen beigesetzt worden, teils war die Schrift, teils der Stil, teils der Name des Komponisten mafsgebend.

Die ältesten Codices dürften in die Zeit von **Pius II.** (Piccolomini aus Siena) 1458—1464 fallen, wenigstens wurden sie auf Kosten und Veranlassung des venetianischen Kardinals Pietro Barbo, welcher als Paul II. 1464—1471 den päpstlichen Thron inne hatte, kopiert und sind den berühmten Choralbüchern in Siena ähnlich; es sind die Nummern 5, 6 u. 12.

Nicht **vor 1481**, also unter dem Pontifikate von **Sixtus IV.** (1471 bis 1484) oder **Innocenz VIII.** (1484—1492) sind die Codices 14 u. 51 kopiert.

In die Zeit von **Alexander VI.** (1492—1503) fallen No. 35, 41 (?), u. 63 (?).

Unter **Julius II.** (1503—1513) sind geschrieben: 15 (?), 23, 27, 37, 42 (1507), 44 u. 49.

**Leo X.** (1513—1521) hatte nach den Berichten der Zeitgenossen der Kapelle grofse Sorgfalt zugewendet, aber im Archive sind nur folgende Codices aus dieser Periode vorhanden: 10, 16, 26, 34 (?), 36 (?), 46 (?), 160, 198.

Unter **Clemens VII.** (1523—1534) fand am 6. Mai 1527 die barbarische, unter dem Namen sacco di Roma bekannte Plünderung Rom's statt;*) dadurch erklärt sich die verhältnismäfsig geringe Zahl von musikalischen Werken aus der Zeit vor 1527. In das Pontifikat von Clemens VII. gehören die Nummern: 20 (?), 45, 4 (1532 u. 1534), 10, 55 u. 163.

Unter **Paul III.** (1534—1549) wurden kopiert: 2 (1535), 3, 11 u. 18 (1539), 28 (1541), 8 u. 24 (1545), 13, 17, 19, 61 (?), 64 (?); er gab der päpstl. Kapelle auch neue Konstitutionen, siehe darüber „Vierteljahrsschrift“ loc. cit. S. 265 u. 284 sequ.

In das Pontifikat von **Julius III.** (1550—1555) gehören: 54 (?), 57 (?), 67, 154, 155, 198 (?), 213.

Cod. 38 u. 39 sind 1563 unter **Pius IV.** (1559—1565) kopiert.

In die Zeit von **Pius V.** (1566—1572) sind zu verlegen: 22 (1568) u. 186 (?).

Unter **Gregor XIII.** (1572—1585) entstanden 21 (1576) 32 (1585) u. 62 (1582).

In das Pontifikat von **Sixtus V.** (1585—1590) fallen: 30, 72 (?), 76, 78.

Der kurzen Regierung von **Gregor XIV.** (1590—1591) gehören an: 29 u. 153.

---

*) Vergl. hierüber meine Abhandlung: „Die römische ‚schola cantorum‘ und die päpstlichen Kapellsänger bis zur Mitte des 16. Jahrh.“ im 2. Hefte der Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft, S. 260; auch im Einzelabdruck als 3. Heft der „Bausteine“ bei Breitkopf & Härtel in Leipzig. 1887.

Unter **Clemens VIII.** (1592 — 1605) entstanden: Vesperspalm. in 2 (1601), 59 (?), 93 (1598), 76 (1599).

**Paul V.** (1605 — 1621) findet sich genannt: 33 (1610), 77 (1611), 52 (1612), 47 (1616), 25 (1617), 68 (1618), 7 u. 43 (1619), 59 (1620); auch 31 u. 171 mit 172 glaube ich in diese Periode verlegen zu müssen.

Aus der Zeit **Gregor XV.** (1621—1623) stammen: 91 (1622), 134, 207 (?).

Besonders zahlreich sind die Codices aus dem Pontifikate von **Urban VIII.** (1623—1644), nämlich: 105 (1627). 102 (1628), 69 (1629), 96 (1630), 77 (1632), 1 (1634), 56 u. 150 (1635), 90 (1637), 101 (1638); ferner 71 u. 106 (?).

Unter **Innocenz X.** (1644—1655) entstanden: 166 (1647), 168 (1652), Allerheiligenlitanei in 3 (1654) u. 196 (?).

**Alexander VII.** (1655—1667) ist genannt: 73 (1659), 117 (1662), 53 (1664), 70 (1666), 100, 205 mit 206.

Der Name **Clemens X.** (1670 — 1676) findet sich bei: 118 (1670), 66 (1671), 40 (1676), 191 mit 192.

**Innocenz XI.** (1676—1689) wird erwähnt in: 107 (1683), 111 (1684), 98 (1685 u. 1688), 87 (1686), 97 u. 110 (1687), 99 (1688 u. 1689).

Unter **Alexander VIII.** (1689—1691) entstand Codex 89.

Unter **Innocenz XII.** (1691 — 1700) wurden geschrieben: 90 u. 112 (1691), 109 (1693), 108 (1697).

Das Pontifikat **Clemens XI.** (1700—1721) weist eine grofse Zahl neu geschriebener Codices auf, nämlich: 135 (1703), 193 (1705), 86 (1707), 104 u. 113 (1709), 95 (1710), 189 mit 189 (1714), 94, 203 mit 204 (1715), 184 (1716), 136 (1717—1719), 103 (1719), 142 (1720).

Unter **Innocenz XIII.** (1721—1724) entstand No. 220 (1721) u. vielleicht auch 249 (?).

**Benedict XIII.** (1724—1730) wird genannt bei: 60, 167, 215 (1724), 182 mit 183 (1726).

In das Pontificat von **Clemens XII.** (1730—1740) gehören: 122, 185 (1731), 220 (1736).

Unter **Benedict XIV.** (1740—1758) wurden geschrieben: 145 (1745), 215 (1750), 250, 251 (?), 252.

In die Zeit von **Clemens XIII.** (1758 — 1769) fallen: 216 (1759), 125 (1760), 126 (1762), 217 (1764), 130 (1767), 128 (1768) u. wahrscheinlich 253 u. 254 (?).

**Clemens XIV.** (1769—1774) wird ausdrücklich genannt in: 138 u. 223 (1770), 121, 124 u. 261 (1772), sowie in 139.

In der Zeit **Pius VI.** (1775 — 1799) entstanden: 119 (1776), 152 (1782), 257 (1785), 259 (1788), 120 (1791), 158 (1792), 151 (1795), ferner 218 u. 264.

Unter **Pius VII.** (1800—1823) wurde geschrieben: 123 (1801), 187 (1815).

Unter **Pius VIII.** (1829—1830) Codex 114 (1830).

Unter **Gregor XVI.** (1831—1846) 115 u. 159 (1837).

**Pius IX.** endlich, unter dessen Pontifikat No. 269 (1842) kopiert wurde, liefs im Jahre 1862 über sämtliche Musikalien einen Katalog herstellen (siehe S. 62) und schenkte dem Archive eine Menge Kompositionen, welche von verschiedenen Autoren und Verlegern ihm unterbreitet worden waren. Ihm verdankt auch Schreiber dieser Zeilen den ersten Zutritt zum päpstlichen Kapellarchiv 1875 (siehe Cäcilienkalender, 4. Jahrg. 1879, S. 6 „Nach Palestrina wegen Palestrina").

Nach seinem 1878 erfolgten Tode bestieg **Leo XIII.** den päpstlichen Thron, dessen flammende Begeisterung für Künste und Wissenschaften verbunden mit der edelsten Liberalität die Schätze der vatikanischen Archive öffnete und allgemeiner zugänglich machte, wodurch diese Publikation, sowie das 1. u. 3. Heft der Bausteine möglich wurden. Das Ehrenexemplar der Gesamtausgabe von Palestrina's Werken, welches die Firma Breitkopf & Härtel dem Papste in schönem Einbande zum Geschenke macht, hat er dem Kapellenarchiv überwiesen.

## IV. Alphabetisches Verzeichnis von päpstl. Sängern und Kapellmeistern.

(1586—1862.)

In vielen Codices wird der Name des jeweiligen Kapellmeisters genannt, nachdem diese Funktion unter Sixtus V. (1586) aufhörte Ehrentitel und Hofcharge zu sein, und aus der freien Wahl des Sängerkollegiums mit Zustimmung des Papstes jährlich einem aus der Körperschaft übertragen wurde; auch werden in den Chorbüchern mehrere Sänger der päpstlichen Kapelle ausdrücklich genannt. Für die Zeit bis Mitte des 16. Jahrh. verweise ich auf die Abhandlung „Die päpstl. Sängerkapelle etc." in Vierteljahrsschrift 1887 (3. Heft der „Bausteine"); das Sängerpersonal während der Mitgliedschaft von Giov. Pierluigi da Palestrina wird in der Monographie über diesen Meister nach den archivalischen Notizen aufgezählt werden, nachfolgendes Register beginnt also mit 1594 beiläufig. Ein Sternchen (*) bei der Jahrzahl bedeutet, dass der genannte in diesem Jahre als *magister capellae pro tempore* fungiert hat.

Sartori, Balthas., 94 (1715).
Savione, Mario 73 u. 100 (1659*), 137 (1668*).
Severus, Franc., Sopran, 96 (1630).
Siciliani, Phil., 259 (1788).
Simonelli, Matth., 111 (1684), 87 (1686).
Soto, Franc., Spanier, Sopran, 25 (1617).
Spinacciati, Franc., 136 (1717*).
Stocchius, Blas., Tenor, 96 (1630).
Tamburini, Petr. Ant., Alt, 96 (1630), 56 u. 150 (1635).
Tonebaldinus, Domin., Sopran, 96 (1630).
Trabocchi, Aldobrandin., Bass, 96 (1630), 59 u. 77 (1632*).
Ugerio, Stef., 52 (1612*).
Vecchi, Gius., 107 (1683*).
Verdono, Franc., 111 (1684*).
Victorio, Laureto, Sopran, 96 (1630), 71 (c. 1631*).
Villanus, Leonard., Bass, 96 (1630).
Vivianus, Franc., 34 (1722*).
Vò, Laurent. del, 119 (1776*).
Volante, Jo. Bapt., liefs als Kapellmeister 1721 mehrere Codices „restaurieren".
Zappini, Propertius, 130 (1767*), 126, 128 u. 137 (1768*).

Aus dieser Liste geht hervor, dass Manche wiederholt als „Kapellmeister" gewählt wurden, und man darf annehmen, dass unter den mit * bezeichneten Männern, deren viele bei Fétis nicht genannt sind, Jeder durch seine Kenntnisse und Stellung verdient, in den Musikwörterbüchern aufgeführt zu werden. Ein chronologisch geordnetes Verzeichnis der magistri scheint überflüssig; die Lücken lassen sich nur durch die „Tagebücher der päpstlichen Kapelle" ausfüllen.

## V. Alphabetisches Verzeichnis der im Kataloge angegebenen Kopisten.

Altavilla, Thomas, 86 (1707), 188 u. 189 (1714), 94, 203 u. 204 (1715).
Antonori, Leopardo, aus Osimo (Auximanus), einigemal auch fälschlich Antonotius Leopoldus genannt, war Textschreiber (siehe Codex 96) und kopierte als solcher: 91 (1622), 96 (1630), 1 (1634), 156 (1652), 3 (1654).
Belleschi, Barth., 117 (1662), 53 (1664), 70 (1666), 137 (1668), 118 (1670), 107 (1683), 111 (1684), 104 (1709).
Biondinis, Joann. Dominicus de, aus Tusculum, 103 (1719), 220 (1721 u. 1736), 215 (1724 u. 1750), 60 (1725 u. 1729), 182 u. 183 (1726), 122 (c. 1730), 185 (1731), 126 (1743), 145 (1745).
Biondini, Franc., 125 (1760), 126 (1762), 130 (1767), 128 (1768).
Brancadorus, Dominicus, aus Fermo, 171 u. 172 (c. 1615), 25 u. 59 (1617), 68 (1618), 43 (1619), 59 (1632).
Dosi, Gius., aus Piacenza, 77 (1611), 7 (1619), 59 (1620), 91 (1622).
Ercolano, Galeazzo, aus Bologna, 4 (1534), 2 (1535), 3 (1539), 28 (1541).
Felix, Horatius, Notenkopist unter Urban VIII., 96 (1630), schrieb aufserdem: 105 (1627), 102 (1628), 69 (1629), 90 (1637), 101 (1638), 166 (1647), 168 (1652).
Fersino, Ippolito, 52 (1612).
Fiori, Petr., 60 (1725).
Giorgi, H., 120 (1791).
Justus Romanus, 99 (1669).

Lorenziani, J., 138 u. 139 (1770), 124 (1772), 119 (1776).
Lucas, Fanensis, siehe Orpheus, Lucas.
Luigi, 4 (1532).
Mario, Federico, aus Perugia, 8 u. 11 (1539), 9 (1545).
Mei, Paul, 187 (1815).
Negri, Jos., 115 (1837).
Orpheus (Orfei), Franc.. 29 (c. 1590).
Orpheus, Lucas, aus Fano: 32 (1585), 76 (1586 u. 1599), 29 (c. 1591), 30 (1594).
Parvi, Giov. (Joannes Parvus Silvanectensis Gallus, also aus dem Gallia Belgica südlich von Beauvais u. Soissons), 24 (1545), 38 u. 39 (1563), 22 (1568), 21 (1576), 87 (?), 186 (?). Ihm dürften die um Mitte des 16. Jahrh. kopierten Codices ohne Ausnahme angehören; seine herrliche Schrift diente auch sichtbar als Muster für die nachfolgenden Italiener.
Porta, Nicol., von Rimini, 66 (1671), 40 (1676), 191 u. 192 (c. 1680).
Sanctis, Hier. de, 142 (1720).
Sebastiani, Bernardin., 121 (1772), 152 (1782).
Tartano, Giac., aus Rom, geb. 1663, 98 (1685 u. 1688), 110 (1687), 99 (1688 u. 1689), 89 u. 112 (1691), 135 (1703), 113 (1709), 95 (1710), 136 (1717—1719).

Diese päpstlichen Kopisten dienten auch den Kapellen in St. Peter, S. Maria maggiore, S. Giov. im Lateran und anderen römischen Kirchen, wie die betreffenden Codices, soweit sie noch erhalten sind, beweisen. Wenn auch später mit Schablonen gearbeitet worden sein mag, so scheint mir für die Codices der päpstl. Kapelle bei jeder Seite mindestens die Arbeit eines Tages notwendig gewesen zu sein.

## VI. Alphabetisches Verzeichnis der in den geschriebenen Bänden des päpstl. Kapellarchivs enthaltenen Kompositionen von Giov. Pierluigi da Palestrina.

Nachfolgende Nummern enthalten Kompositionen von Pierluigi: 22, 29, 30, 32, 33, 38, 39, 43, 47, 52, 54, 57, 66, 68, 71, 72, 73, 76, 78, 88, 91, 96, 97, 100, 101, 104, 105, 108, 113, 117, 120, 125, 126, 127, 129, 131—135 incl., 137, 140, 141, 143, 144, 146, 147, 148, 153, 171, 182 u. 183, 194, 198, 205 u. 206, 219, 220, 221, 247, 248. Die Kompositionen in gedruckten Werken, welche oben S. 64 zusammengestellt sind, werden hier nicht erwähnt. Palestrina ist im Kapellenarchiv am stärksten vertreten, und die Gesamtausgabe in 32 Bänden bei Breitkopf & Härtel in Leipzig, welche gegenwärtig 22 Bände umfasst, konnte zu drei Vierteilen aus dem Materiale dieses Archivs genommen werden.

### A. Messen.*)

1. Ad fugam, 4 voc. (aus dem 2. Buch in Partitur), in No. 248.
2. Alma Redemptoris, 6 voc. (aus dem 11. Buche in Partitur), in No. 247.

*) Diese sind, wenn nicht eigens bemerkt, in die grofsen Chorbücher mit gegenüberstehenden Stimmen ohne Taktstriche eingetragen.

### B. Motetten.

1. Ad te levavi, 5 v., 43.
2. Afferentur Regi, 5 v., 43.
3. Angelus Dñi descendit, 5 v. (cum II. p.), 72.
4. „ „ „ 5 v. (Offertorium), 43.
5. Ascendit Deus (cum II. p.), 5 v., 33.
6. „ „ (Offertorium), 5 v., 43.
7. Assumpta est Maria, 6 v., 76.
8. Beatus Laurentius, 4 v., 91.
9. „ „ 5 v., 38.
10. Benedicam Dominum, 5 v., 43.
11. Benedicite gentes, 5 v., 43.
12. Bonum est confiteri, 5 v., 43.
13. Cantantibus organis, 5 v., 88.
14. Confessio et pulchritudo, 5 v., 73.
15. Confirma hoc Deus, 5 v., 43.
16. Congratulamini mihi, 4 v. 96.
17. Corona aurea, 5 v., 43 u. 108.
18. Cum complerentur, 6 v., 33 u. 104.
19. Cum descendisset Jesus (opus dubium), 4 v., 88.
20. Cum pervenisset beatus Andreas, 5 v., 146.
21. De profundis, 5 v., 43.
22. Derelinquat impius, 5 v., 73 u. 221.
23. Deus, Deus meus, 5 v., 43.
24. Dextera Domini, 5 v., 43.
25. Dexteram meam, 5 v. (opus dubium), 88.
26. Domine, convertere, 5 v., 43.
27. Domine, in auxilium, 5. v., 43.
28. Dum complerentur, 4 v. (opus dubium), 54.
29. Ecce sacerdos magnus, 6 v. (opus dubium), 153.
30. Ego sum panis, 5 v., 54.
31. Estote fortes in bello, 6 v., 38.
32. Exaltabo te, 5 v., 43.
33. Exspectans exspectavi, 5 v., 43.
34. Fratres; Ego enim, 117 u. 220.
35. Fuit homo missus, 5 v., 72.
36. Hic est beatissimus Evangelista, 6 v., 29.
37. Hodie gloriosa semper Virgo, 8 v., 29.
38. Hodie nata est beata Virgo, 5 v., 96.
39. Jerusalem cito veniet, 6 v., 29.
40. Jesus junxit se, 8 v., 29 u. 97.
41. Illumina oculos meos, 5 v., 43.
42. Immittet Angelus, 5 v., 43.
43. In te speravi, 5 v., 43.
44. Inveni David (unterlegter Text des Originalmotettes „Exi cito in plateas"), 5 v., 126.

90. Tempus est, ut revertar, 5 v., 96.
91. Tradent enim vos, 5 v., 43.
92. „ „ „ 6 v., 29.
93. Trahe me, 5 v., 134.
94. Tu es pastor ovium, 5 v., 78 u. 135.
95. Tu es Petrus, 6 voc., 54 u. 76.
96. Valde honorandus est, 4 v., 100.
97. Veni, Domine, 6 v., 33.
98. Veni, sponsa Christi, 4 v., 100.
99. Veritas mea, 5 v., 43.
100. Vidi turbam magnam, 6 v., 101.
101. Vir erat, 5 v., 43.
102. Viri Galilaei, 6 v., 33, 54 u. 104.
103. Virtute magna, 5 v. (unterlegter Text des Originalmotettes „Ascendo ad Patrem"), 126.
104. Vulnerasti cor meum, 5 v., 134.

### C. Verschiedene Gesänge.

1. Improperien (Popule meus), 8 v., 182 u. 183, 205 u. 206, dazu „Crux fidelis" in 205 u. 206.
2. Zwei 4stimm. „Lamentationen" in 198 u. 263.
3. Psalm „Miserere mei Deus" zu 9 Stimmen in 205 u. 206.
4. Magnificat I. Toni, 8 v., 29.

Zu diesen unter Nummern auffindbaren Kompositionen Palestrina's gesellen sich zahlreiche von Baini hergestellte Partituren von Messen, Motetten, Lamentationen, Madrigalen, welche oben auf S. 62 kurz erwähnt wurden. Die Werke Palestrina's werden im nachfolgenden zweiten Teile übergangen, da sie in der Gesamtausgabe vollständig zum Abdrucke gelangen.

**Zweiter Teil.**

# Thematischer Katalog.

## I. Die Themen der Choralbücher, auf die im ersten Teile hingewiesen ist.

**Fol. 131. Schluss der Communio: „Ultimo festivitatis die".**

al - le - lu - - - ja al - le - - - - - - - lu - - - ja.

**5. Beisp.** Fol. 1. In die Nativitatis Domini ad Longum.

Rex pa - ci - fi - cus magni - fi - ca - tus est etc.

**6. Beisp.**

Do - minus se - cus ma - - - - re ga - li - le - e.

**7. Beisp.**

Re-qui-e-scat in pa - ce. A-men.

**8. Beisp.** Fol. 1.

A - sper - ges me Do - mi - ne hy - so - po et munda - bor.

Fol. 176.

Ky - ri - e - - - - - - - - - - - - - le - y - son.

**9. Beisp.** Fol. 1 des „cantus firmus".

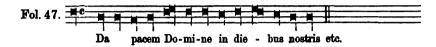
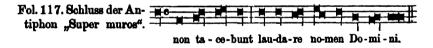
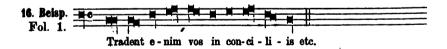
Primo di - e - rum om-ni-um quo mundus exstat con-di - tus etc.

**10. Beisp.**

Al - ma etc. A - - ve

Re-gi - na etc. Re-gi-na coe - li etc. Sal - ve etc.

**11. Beisp.**

Urbs be - a - ta Hie-ru - sa - lem etc.

Fol. 92. Schluss der Antiphon „Ego sum resurrectio“.

**Fol. 97b. Schluss der Antiph. am Feste der hl. Catharina von Alexandrien (25. Nov.).**

non de-ne - ges suf-fra-gi-a. (E u o u a e.)

**18. Beisp.** Fol. 1. Asperges, wie oben bei No. 8.

Fol. 3.

Ad te le-va - vi a - ni-mam me-am etc.

Fol. 201, Kyrie, wie oben bei No. 8.

Fol. 228.

I - te Mis-sa est.

**19. Beisp.** Fol. 1.

Hymnus. Con-di-tor al-me si-de-rum. Versikelton.

**20. Beisp.** Fol. 1.

Spi-ri-tus Do - mi - - ni re-ple - vit or-bem ter - ra - rum.

**21. Beisp.** Fol. 1.

Ad te le-va - vi a - ni-mam me - am etc.

Fol. 117.

Mi - ra - ban - tur o - mnes etc.

**22. Beisp.** Fol. 1.

Fol. 32.

## II. Die in den geschriebenen Codices vertretenen mehrstimmigen Kompositionen in alphabetischer Ordnung der Anonymi, Autoren und Textanfänge.

Nach Abzug der im ersten Teile bei den sechs Registern angeführten Bände kommen für diesen zweiten Teil nur mehr folgende Nummern in Betracht.

13—26, 29—36, 38, 39, 41, 42, 44—46, 49, 51, 53, 54, 65, 67, 69—73, 76, 77, 86, 87, 89—96, 98—103, 105—112, 115—119, 121—125, 128, 130, 134, 136, 138, 139, 142, 149, 150, 152, 154, 155, 159, 160, 163, 166, 168, 171, 172, 184—189, 191—193, 196 bis 198, 203—207, 215—218, 220—223, 249—264, 268, 269 und das Sammelwerk auf S. 62.

Sehr viele Kompositionen sind ohne Angabe eines Autors. Dieselben werden dem thematischen Kataloge in alphabetischer Ordnung der Textanfänge unter der Überschrift *Auct. incertus* vorangestellt. Für einige wird sich die Autorschaft aus anderen Codices des Archivs ergeben und dann konstatiert werden, für andere dürften die Schätze der europäischen Musikbibliotheken Aufschluss geben, wenn auch voraussichtlich ein grofser Rest für längere Zeit dem *ignotus, incertus* oder *anonymus* verbleiben wird.

Für die Texte erfolgt eine Ausscheidung nach dem Schema:

A. Messen und Teile derselben,

wie *Kyrie, Gloria* (Et in terra pax), *Credo* (Patrem omnipotentem), *Sanctus, Benedictus* und *Agnus Dei*, da diese letzteren manchmal vereinzelt stehen und selbständig ohne die übrigen Texte komponiert wurden. Bei den mit *Missa de Feria* bezeichneten Messen fehlen überhaupt und regelmäfsig *Et in terra* und *Patrem omnipotentem*, ebenso bei der *Missa pro Defunctis*, welche mit dem Introitus *Requiem aeternam* beginnt.

B. Antiphonen, Lamentationen, Motetten.

Viele dieser Kompositionen haben zwei und mehr verschiedene Texte; dieselben sind unter dem Worte eingereiht, mit welchem eine oder mehrere Stimmen beginnen: Die Texte des *Tenor*, welcher meist irgend eine kirchliche Antiphon in gregorianischer Melodie singt, wurden mit *Cursivschrift* hervorgehoben. Der allgemeine Titel „Motett“ gilt für alle Kompositionen, welche nicht unter Grundlegung eines gregorianischen Motives als Hymnen und Psalmen dem liturgischen Officium beigezählt werden müssen (siehe C. und D.); daher sind auch metrische Texte unter der Rubrik „Motett“ zu finden, besonders solche, welche nicht in die eigentliche Liturgie aufgenommen sind, sondern ohne Rücksicht auf die gregorianische Vorlage oder für Privatzwecke, besonders als „Offertorieneinlagen“ dienten. Wer mit der Ordnung und Einrichtung der katholischen Liturgie nicht wohl vertraut ist, wird in Beurteilung der Zugehörigkeit mancher Texte in viele Irrtümer verfallen. Als ein sehr zweckdienliches Hilfsmittel für Kenntnis der liturgischen Bücher und die Verteilung und Stellung der verschiedenen Antiphonen,

Psalmen, Hymnen, Responsorien, Introitus, Graduale, Tractus, Sequenzen, Offertorien, Postcommunionen u. s. w. in der katholischen Liturgie, glaube ich daher auf das „Compendium Gradualis et Missalis Romani“, sowie „Compendium Antiphonarii et Breviarii Romani“ hinweisen zu müssen, welche im Jahre 1886 bei Friedr. Pustet in Regensburg erschienen sind. Die ausführlichen alphabetischen Register dieser Werke, welche von der römischen Kongregation für die hl. Riten (Sacrorum Rituum Congregatio = S. R. C.) veranlasst sind, geben raschen und sicheren Aufschluss, zu welcher Kategorie die einzelnen Gesänge zu zählen sind, und ob sie der Liturgie angehören, oder aufser ihr geduldet sind. Auch die sogenannten vier marianischen Antiphonen: Alma Redemtoris Mater, Ave Regina coelorum, Regina coeli und Salve Regina sind in diese Abteilung aufgenommen worden.

### C. Hymnen und Sequenzen.

Bei den Hymnen ist in den Codices des päpstlichen Archivs, wie auch in der gedruckten Literatur des 16. Jahrhunderts die Intonation der ersten Verszeile nach gregorianischer Melodie laut Vorschrift des *Caeremoniale Episcoporum* mitgeteilt, und die polyphonen Sätze beginnen unter Beibehaltung dieser Melodie gewöhnlich mit der 2. Verszeile oder auch mit der 2. Strophe. Die geraden oder ungeraden Strophen werden dann im gregorianischen Choral gesungen, die polyphonen Strophen aber sind 2-, 3-, 4- und mehrstimmig behandelt; besonders für die letzte Hymnenstrophe sind wie beim zweiten „Agnus Dei“ der Messe durch Künste mit Canon 5, 6 und 8 Stimmen thätig. Teils aus Rücksicht auf den Umfang des Kataloges, teils in Erwägung, dass die Hymnen wegen ihrer Vielteiligkeit und Menge die Übersicht erschweren, habe ich nur den Kirchenton angegeben, über welchem sie komponiert sind, und die Stimmenzahl, welche am regelmäfsigsten bei den Strophen wiederkehrt, beigefügt. Jene Hymnen, welche ohne Rücksichtnahme auf gregorianische Intonation komponiert sind, wurden auch (wie das Te Deum laudamus) mit Themaangabe versehen. Man beachte, dass die Hymnen durch Papst Urban VIII. im Texte revidiert wurden; so sind z. B. Jesu nostra redemptio (alt) und Salutis humanae sator im Inhalt und Melodie gleich. Die Themate der Sequenzen sind mitgeteilt auch wenn die Intonation im gregorianischen Choral stattfindet.

### D. Psalmen und Cantica.

Die meisten Psalmen und Cantica, besonders jene für die Vesper mit Magnificat, sind ähnlich den Hymnen mehrteilig und versweise komponiert, und die geraden oder ungeraden Verse werden dann im gregorianischen Gesange vorgetragen. In diesen Fällen wurde aus den bei C. angegebenen Gründen nur der Text mitgeteilt und der Kirchenton nebst der vorherrschenden Stimmenzahl beigefügt. Wenn Psalmen und Cantica selbständig durchkomponiert sind, so fanden sie meist unter B. Aufnahme, besonders wenn sie nicht zum Officium der Vesper gehören, immer jedoch, wenn

nur einige Psalmverse musikalisch behandelt sind. Das *Canticum B. Mariae Virg.* beginnt manchmal polyphon mit den Worten: „Anima mea“, manchmal erst mit dem zweiten Verse: „Et exsultavit“; ähnlich auch die im Vesperofficium verwendeten Psalmen.

Zum besseren Verständnis der Einrichtung und Ordnung des thematischen Kataloges sollen erläuternde Vorbemerkungen teils aus S. 1 und 2 dieser Schrift, teils als neue Erklärungen und Anweisungen Platz finden:

1. Die Codices, welche ausschliefslich gregorianischen Choral enthalten, sowie die Texte anderer Codices mit Choral sind nicht weiter angeführt; vgl. S. 63.

2. Der detailierte Inhalt der Druckwerke ist ebenfalls vom thematischen Kataloge ausgeschlossen; vgl. S. 63 u. flgde.

3. Die Kompositionen von Giov. Pierluigi da Palestrina sind nach Textanfängen oben S. 71 geordnet, da diese Werke in der „Gesamtausgabe“ vorliegen.

4. Die Textanfänge sind nur denjenigen Stimmen unterlegt, welche den musikalischen Satz beginnen. Wenn also der Text nur einmal steht, so beginnt eine Stimme, wenn zwei oder dreimal, so beginnen zwei oder drei Stimmen zu gleicher Zeit.

5. Bei Kompositionen mit verschiedenen Texten ist der von den meisten Stimmen gesungene in der alphabetischen Ordnung eingereiht, der aufserordentliche, welcher das Motiv enthält und meist im *Tenor* steht, wurde durch Cursivschrift deutlich gemacht.

6. Die Pausen in den übrigen, später eintretenden Stimmen sind ohne Rücksicht auf die zwei- oder dreiteilige Taktmessung auf die halbe Note reduciert, und werden durch eine Bruchzahl, deren Nummer immer 2 ist, ausgedrückt; z. B. $\frac{8}{2}$ = ⊟, auch wenn *tempus perfectum* vorgezeichnet ist. Nach der Zahl wird regelmäfsig nur die erste Note beigefügt.

7. Das Taktzeichen wird bei der ersten Stimme angegeben, wenn alle unter demselben singen; hat eine derselben (meistens Tenor) ein anderes Taktzeichen, so wird es mitgeteilt, und bei den folgenden neuerdings angedeutet, unter welchem Taktzeichen die Noten gemessen werden.

8. Manche Stimmen haben ein ♭ vorgezeichnet, die eine oder andere aber ist ohne ♭; man wolle in dieser Eigentümlichkeit der alten Notationsweise nicht einen Druck- oder Schreibfehler ersehen. Wenn Platz für die Wiederholung des ♭ vorhanden war, so schreiben es die Alten meist doppelt, besonders im Mezzosopran- und Baritonschlüssel.

9. Die Stimmenzahl lässt sich aus dem themat. Kataloge ersehen; das Zeichen .S., mit oder ohne Anweisung über die Art des Canon, vermehrt die Stimmenzahl um eine, zwei oder mehr Stimmen, wenn es einmal oder öfter oder in verschiedenen Stimmen vorgezeichnet ist.

10. Der Stimmcharakter muss aus der Zusammenstellung der Schlüssel ersehen werden. In den Codices des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrh. ist Cantus als oberste Stimme gedacht, auch wenn er beispielsweise mit Tenorschlüssel steht, oder Bassus als tiefste, auch wenn er Mezzosopran- oder Altschlüssel hat. Die Art der Stimmenbezeichnung wechselt auch in verschiedenen Perioden; in der letzten Hälfte des 15. und im ersten Viertel des 16. Jahrh. begnügte man sich besonders in vierstimmigen Sätzen mit den Worten *Cantus, Contra, Tenor, Contra* = Cantus, Altus, Tenor, Bassus. Besondere und aufserordentliche Stimmenbenennungen sind im ersten Teile meist ausdrücklich erwähnt.

11. Aufser der Abteilung in A, B, C, D sind die Unterabteilungen alphabetisch geordnet. Bei den Messen jedoch wurde zur schnelleren Orientierung die Themaangabe nach dem musikalischen Alphabet *a b h c d e f g* durchgeführt, so dass z. B. sämtliche Messen, in denen die oberste oder einzige Stimme mit *a* beginnt, an erster Stelle gesucht werden muss, die mit *b* an zweiter, mit *h* an dritter u. s. w. In gleicher Weise wurden die verschiedenen Kompositionen eines und desselben Textes, z. B. *Salve Regina* u. s. w. geordnet. Wohl wäre auch die alphabetische Ordnung nach Überschriften von Vorteil, aber teils finden sich sehr viele Messen ohne Titel, teils lassen sich die Texte der Überschriften leichter auffinden als die Notenanfänge, ein Umstand, der für die gewählte Anordnung ausschlaggebend war.

12. Bei wenigen Nummern sind die in vorstehenden Punkten aufgezählten Themaangaben nicht durchgeführt; die Schuld liegt an mir, da ich seiner Zeit versäumte, die nötigen Notizen zu machen. Überdies sind es meist Kompositionen aus späterer Zeit, welche geringeres Kunstinteresse verdienen; immerhin reicht für dieselben die kurze Notiz in den meisten Fällen vollständig aus.

13. Die Themaaufzeichnungen und andere Notizen meines Manuscriptes sind viel reichhaltiger und umfangreicher als die vorliegende Publikation. Wer sich für einzelne Nummern näher interessiert, wird mich zu genaueren Aufschlüssen bereit finden. Ich bitte aber dringend die wenigen Freunde und Kenner ähnlicher bibliographischer Arbeiten mir gütigst Mitteilung zu machen, ob entweder aus der Liste der *auctores incerti* teils in Drucken, teils in Manuscripten einige Namen der Komponisten sicher und bestimmt nachgewiesen werden können, oder ob die unter Namen aufgeführten Kompositionen in irgend einer Bibliothek in Partitur oder Stimmen gedruckt oder geschrieben vorhanden sind. Das Resultat solcher wertvoller Angaben würde dann seiner Zeit in den „Monatsheften für Musikgeschichte“ zu öffentlicher Kenntnis gelangen.

## Auctores incerti.

### A. Messen und Messenteile.

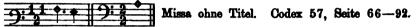
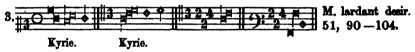
1.

Missa ohne Titel. Codex 57, Seite 66—92.

2.

M. ohne Titel. 13, 134—155.

3.

M. Iardant desir. 51, 90—104.

Bei Gloria steht in der 1. Stimme: Ramalogia, in der 2. Epentonans, beim Credo Antiptongus, bei Bass Bariboans. Im Sanctus bei der 1. St.: Epitroporosus, bei der 4. Stipibolizacus. Bei Pleni im Bass: Sileamus ibi, quia dominus noster silere nos fecit. Jeremias 8⁰. —

4. Missa: ohne Titel. Cant. a, d, Alt. d, a, Ten. a, d, Bass D, a; ebenso 2. Chor, Partitur in 248, 1.

5. 1. u. 2. Stimme fehlen. Kyrie. M. Inter natos mulierum. 160, 48—63.

6.

M. Nativitas tua. 70, 1—46.

7.

M. Vinnus vina. 51, 68—81.

8. 1. u. 2. St. fehlen.

Im Gloria beim Tenor: Sicut spina rosarum.

Nach demselben folgt Patrem von P. de la Rue. 160, 63—67.

9.
Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. Virgo Patris.
160, 1—13.
10.
Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. ohne Titel.
49, 54—67.
11.
Kyrie. Kyrie.
M. Comme femme.
49, 67—82.
12.
Kyrie.
(M. Mittit ad Virginem.)
26, 27.
13.
Kyrie.
M. de Feria.
63, 56—61.
14. Missa 5 voc.
(Anfang fehlt).
Christe. Christe.
(P. de la Rue?)
36, 15—32.
15. 1. u. 2. St.
fehlen.
Kyrie. Kyrie.
M. de Ss. Trinitate.
160, 76—89.
16.
Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. ohne Titel.
63, 28—36.
17.
Kyrie.
M. De Beata.
35, 22.
18. 1. u. 2. St.
fehlen.
M. de B. Maria.
160, 32—48.
19.
Kyrie.
M. ohne
Tit. 54,
39–67.

20.
Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. ohne Tit., im K. d. Wappen v. Innocenz VIII. (1484 b. 1492). 51,200-219.
21. M. Ista est speciosa. Kyrie fehlt. Gloria:
Et in ter-ra. Et in ter-ra. Is - ta · est.
(P. de la Rue?) 34, 58.
Et in terra.
22.
Kyrie. Kyrie.
M. m. Motiv b. 3. St. „Puis que ie vis“. 14, 159—169.
23.
Kyrie. Kyrie.
M. Je ne demande. 51, 169—180.
24.
Kyrie.
M. ohne Titel. (P. de la Rue?) 36, 33—49.
25.
Kyrie.
Die übr. Stimmen fehlen.
M. Conceptio tua. Ego Mater. (P. de la Rue?) 34, 40.
26. 1. u. 2. St. fehlen.
Kyrie. Kyrie.
M. ohne Titel; beim letzten Kyrie singt Tenor: funde preces leyson ad filium pro salute Kyrie fidelium leyson. 160, 13—32.
27.
Kyrie.
M. ohne Titel. 49, 12—22.
28.
Kyrie.
M. ohne Titel. 49, 118—127.

29.
Kyrie.
M. Quem dicunt homines. 13, 122—134.
30.
Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. lomme armè. 49, 35 bis 54.
31.
Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. ohne Tit. 49, 82—92.
Im Gloria Canon: Ait latro ad latronem. Im Credo Canon: Duplicate consonat auribus. Bei Et resurrexit: Vade retro satanas. Bei Sanctus: Si caecus caecum ducit, ambo in foveam cadunt.
32.
Kyrie. Kyrie.
M. Dung aultre amer. 51, 113 bis 123.
33.
Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. ohne Titel. Bei 2. St. (Contra) steht: Panges laxando ternum insubdiaphente.
Bei Et in terra: Sine ipso factum est nichil. Bei Qui tollis: Quare fremuerunt gentes. 49, 127—138.
34.
Kyrie.
23, 218. Die Messe hat im Index die schwerleserliche Bezeichnung: Aqu(?)sa pensee.
35.
Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. l'homme arme. 35, 147.
36. M. L'homme arme.
Kyrie. Kyrie.
Die übr. Stimmen fehlen. (P. de la Rue?) 34, 8.
37.
Kyrie. Kyrie.
M. lomme lomme arme. 63, 1—12.
Beim 2. Agnus Dei Canon: Ubi thesis assint sceptra
Ubi arsis et econtra.

38.
Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. ohne Tit. 49, 108–118.
39.
Kyrie. Kyrie.
Bei d. 5. St.: Comme femme deconfortèe. In duplo per dyatessaron. 54, 69–91.
40.
Kyrie.
2. Chor gleiche Schlüssel. 168, 1—35.
41. M. pro fidel. defunctis. Requiem.
Aeternam. Requiem.
Sanctus, Duo für Ten. u. Bass ist mit gemelli (Zwillinge) überschrieben. (P. de la Rue?) 36, 79—89.
42.
Kyrie. Kyrie.
Kyrie ohne Titel. 14, 64
43.
Kyrie. Kyrie. Kyrie.
Kyrie Pascale. 14, 2.
44.
Kyrie. Kyrie. Kyrie.
Kyrie Pascale. 14, 4.
45.
Et in terra. Et in terra. Et in terra. Et in terra.
Gloria de Beata V. M. 51, 180.
46.
Et in terra pax. Et in terra.
Gloria ohne Tit. 14, 9.
47.
Et in terra.
Gloria. (P. de la Rue?) 36, 5.

48. Patrem. Patrem. Patrem. Patrem. de village. 23, 145.

49. Patrem. Patrem. Patrem. Patrem. Credo ohne Titel. 51, 182.

50. Patrem. Credo ohne Titel. 51, 1.

51. Patrem. Patrem. Occurrit.
Credo de s. Joanne. (P. de la Rue?) 34, 1.

52. Patrem. Patrem. Patrem. Patrem. Credo ohne Titel. 51, 184.

53. Patrem. Patrem. Patrem.
Credo. (P. de la Rue?) 36, 6. Sanctus und Agnus scheinen zu diesem Fragmente zu gehören.

## B. Antiphonen, Lamentationen, Motetten.

4.
20,
18.
Alma Redempt.
5.
15,
250.
Alma Red.
6.
42,
171.
Alma Red.
Alma.
Alma.
Alma.
7.
20, 88.
II. p. Tu quae genuisti.
Canon in diapente. Alma Red.
8.
2. u. folg. Teile 4st.
nach Pausen: Tota pulcra.
15, 167b.
Angelorum decoratrix.
Angelorum.
9.
aus 4 Stimmen nur Cantus.
220, 20.
Angelorum esca.
10.
15,
236.
Anima mea liquefacta.
Stirps Jesse.
Anima.
11.
15,
173b.
Anthonio turma.
Plaude Vienna manu.
1)
1) Pausas Longarum scindes medium notularum.
12.
46,
76.
Ascendo.
Canon Tu me sequere.
Ascendo.
Ascendo.
II. p. Viri Galilaei.
13.
Assumpta est Maria.
57,
125.

14.
42,
19.
Ave cujus Conceptio.
Ave cujus.
15.
15,
165b.
Ave Regina.
16.
Ave Regina.
Ave.
II. p. Gaude gloriosa. 46, 138.
17.
Ave Regina.
II. p. Gaude gloriosa. 20, 76.
18.
20, 22.
Cum II. p. Ora pro nobis Virgo.
Ave Virgo immaculata.
19.
Beatus Laurentius.
Fuga in Subdiapente.
38, 144.
20.
2. Chor gleiche Schlüssel.
116, 10.
Benedicamus Patrem.
21.
II. p. Confessio, 3 voc.
III. p. Commoveatur, 4 v. 46, 1.
Cantate Domino.
22.
II. p. Stephane gloriose.
Christo inclita. 46, 109.
23.
57,
101.
Christus resurgens.
II. p. Mortuus est.

24. aus 4 St. nur Cantus. 220, 35.
Cibavit nos.

25. Nach viel. Paus. Sicut lilium.
Clangat plebs. Clangat. Clangat. 15, 160b.

26. aus 8 St. nur C. I. ch. 220, 37.
Come-dite gen - - - tes.

27. 15, 176b.
Crucem sanctam. Crucem. Crucem. Crucem.

28. 15, 177.
Crux triumphans. Crux. Crux. Crux.

29.
Quis numerare queat. Da pacem Domine. 15, 193.
Canon ypodyathessaronizans, also 5st.

30. Da pacem Dñe (Choral Ton. II. bis in diebus) 4 v. 15, 263.

31. 15, 262.
Da pacem.

32. 15, 264.
Da pacem.

33. 38, 122.
Da pacem Domine.

34. Cum II. p. Et respondebo exprobrantibus.
Deduc me Domine. 20, 1.

35.
198,
37.
De lamentatione.
De lament.
De lament.
De lament.
36.
198,
43.
De lamentatione.
37.
De lamentatione.
De lament.
De lament.
De lament.
De lam.
198, 76.
38.
198,
30.
De lamentatione.
39.
20,
118.
Deo dicamus gratias.
Deo.
Deo.
Deo.
40.
44,
101.
Deo gratias.
Deo gratias.
Deo gratias.
Deo gratias.
41.
65,
1.
Deo gratias.
Deo.
Deo.
Deo.
42.
38,
82.
Deus misereatur.
II. p. Laetentur et exultent gentes.
43.
20,
29.
Deus qui beatum.
Deus.
Deus.
Deus.
44.
20,
36.
Deus venerunt gentes.
II. p. Ne memineris.

45.
Dñe Jesu Chr. Domine. Domine. Domine.
63, 73.
II. p. Te sanctissima Mater.
46.
Dñe non secundum.
55, 116.
II. p. Dñe ne memineris, 3 v. III. p. Adjuva, 5 v.
47.
Domine (Choral) non secundum. Non sec. Non secundum.
35, 178.
II. p. Dñe ne memineris, 2 v. III. p. Adjuva, 4 v.
48.
Dñe (Choral) non secundum.
55, 121.
II. p. Dñe ne memineris, 2 v.
III. p. Adjuva, 4 v.
49.
Dñe non secundum. Domine.
35, 180.
II. p. Dñe ne memineris, 4 v. III. p. Adjuva, 4 v.
50.
Dum complerentur.
II. p. Et repleti sunt. 24, 120.
51.
Christus vincit.
Ecce advenit.
20, 85.
52.
Ecce Deus.
20, 11.
53.
Ego dormio. Ego.
15, 179 b.

54.
aus 4 St. nur Cantus.
220, 22.
Ego sum pa - - nis vi - vus.
55.
108,
1.
Emendemus. Emendemus. Emendemus.
56.
116,
17.
Exsultate Deo. Exsultate. Exsultate. Exsultate.
2. Chor gleiche Schlüssel.
57.
20,
26.
Factus est repente.
58.
46, 100.
II. p. Dum sacrum
mysterium.
Factum est silentium.
59.
99,
6.
Felix namque es.
60.
15,
163 b.
Flos de spina. Flos. Flos. Flos.
61.
38,
148.
Fratres mei.1)
1) Canon. Me oportet minui illum autem crescere.
62.
Pau-
sen.
Pau-
sen.
15,
239.
Gaude coelestis Dña. Gaude.
63.
Gaude felix Ecclesia. Virgo Dei genitrix.
38,
114.

64.
Spiritus
super me.
Venit fortior.
Erunt prava.
Hodie scietis.
Betlehem civitas.
42, 38.
Fünf Stimmen singen fünf verschiedene Texte.
65.
nach
Paus.
Humilium decus.
Cent mille escus.
15, 184b.
66.
Jesu Nazarene.
Vexilla Regis.
20, 50.
67.
15,
243.
Illibata Dei Virgo.
La mi la.
Tenor singt La mi la regelmäſsig, bald als d a d, bald als G D G in Longen, Breven und Semibreven.
68.
46, 55.
II. p. Interrogabat Magos.
Illuminare.
Illuminare.
69.
198,
25.
Incipit.
70.
198,
9.
Incipit.
71.
Inclitae Virginis S. Catherinae.
Inclitae.
Veni sponsa Christi.
20,
53.
Inclitae.

72.
Inter natos.
Inter natos.
38,
129.
Inter natos.
73.
46,
106.
Inter natos.
74.
15,
247.
Inviolata.
Inviolata.
75.
20,
219.
Inviolata.1)
Inviolata.
Inviolata.
Inviolata.
1) Die 4 Stimmen haben beim Zeichen .𝄋. Canon in Diapason.
76.
8 voc. in
215.
Isti sunt agni novelli.
77.
Laudemus.2)
Qui vult venire.
38, 25.
2) Laudemus fortissimum Christi martyrem. II. p. Domine Jesu Christe. Die 5. Stimme singt: Qui vult venire.
78.
44, 95.
II. p. Stupebant.
Lectio actuum. (De Pentecoste.)
Lectio.
79.
42, 41.
Im Verlauf des „Liber generacionis“ sind 2st. Sätze mit der Notiz: Salomon tacet, Joachim tacet u. s. w. Der Satz ist von Josquin Deprès.
Liber.
80.
19, 151.
II. p. Et posuerunt adversum me.
Locuti sunt.

81.
Lumen ad revelationem. Lumen. Lumen.
46, 59.
Abwechselnd 3 u. 4 v. mit Cant. Nunc dimitt. u. Choral f. Lichtmess.
82.
Mirandum commercium.
42.
31.
83.
Missus est.
63,
47.
84.
Mittit ad Virginem.
63,
43.
85.
Mox ut fiat.
42,
33.
86.
Nesciens Mater. Nesciens.
63,
51.
87.
O admirabile commeri.
46, 50.
Dieser 1. Antiph. von Circumcisio u. Lichtmess folgen mit gleichen Vorzeichen die 4 anderen (2.) Quando natus es, (3.) Rubum, (4.) Germinavit, (5.) Ecce Maria.
88.
O Altitudo.
89.
O beata infancia. O beata. O beata. O beata.
15, 158b.
90.
Obsecro te. Obsecro te. Obsecro te.
46, 97.
II. p. Gaudeat plebs.

91.
46,
103.
O claviger.
92.
108, 20.
2. Chor gl. Schlüssel.
II. p. Amavit.
O Doctor.
93.
15,
226.
O felix urbs.
O felix urbs Aquentium. Im Verlaufe des Textes wird Colon Martyr gepriesen.
94.
35,
7.
O intemerata.
O intem.
O intemer.
95.
O beata Jacobe.
O lux et decus.
II. p. O singulare praesidium.
20, 47.
96.
57,
130.
O magnum mysterium.
97.
O panem vere.
O panem vere.
Hoc est corpus.
Canon mit Motto: Qui post me venit, ante me factus est. 38, 110.
98.
15,
159b.
O praesepe splendidum.
O.
O.
O.
99.
220, 41.
Aus 4 St. nur Cantus.
O pretiosum.

100.
15,
232.
O pulcherrima. O. Girum coeli. O.
101.
1)
42, 143.
1) G-Schlüssel
auf d. 3. Linie.
O sacrum conviv.
102.
O Virgo.2)
46, 46.
2) II. p. Filiae Jerusalem.
O Virgo.
103.
220, 48.
Aus 8 St. nur C. I. chori.
Panis angelicus.
104. Petrus (Choral) Apostolus, Ton. VIII, 4 v. a faulx bordon, si placet. 15, 261.
105.
42,
68.
Postquam impleti sunt. Postquam. Postquam. Postquam.
106.
15,
190.
Propter gravamen.
107.
Puer. Verbum caro factum. 46, 23.
II. p. Parvulus filius.
108.
77,
1.
Quaeramus cum pastoribus.
II. p. Quem tu vides in stabulo.
109.
20,
12.
Quasi stella matutina.

110.
Quem dicunt homines.
46, 88.
II. p. Petre, diligis me?
111.
Qui fuit Heli.
42,
60.
112.
Qui sunt isti.
II. p. Isti sunt sancti.
38,
56.
113.
Quo celerat.
Quo celerat.
15,
164b.
114.
Regina coeli.
Regina.
Regina.
Regina.
63,
66.
115.
Regina coeli.
Regina.
Regina.
42,
132.
116.
Regina coeli laetare.
Laetare.
Laetare.
63,
63.
117.
Regina coeli.
15,
257.
118.
1)
Regina coeli.
42, 126.
1) Canon: Sequere me, also 4st.
119.
Can. ypodiapason.
Regina coeli.
64, 34.

120.
Inviolata.
Regina.
Regina.
Inviolata. 42, 108.
Die 2 äufseren Stimmen singen Inviolata, die Mittelstimmen Regina coeli.
121.
Regina coeli.
20, 33.
122.
Regina coeli.
Regina.
Regina.
Regina.
15, 255.
123.
Regina coeli.
Regina.
Regina.
Regina.
15, 259.
124.
Regina coeli.
20, 95.
II. p. Resurrexit.
125.
Regina coeli.
15, 253.
126.
Regina coeli.
Regina.
20, 31.
127.
Regina coeli.
46, 154.
128.
Regina coeli.
20, 16.
129.
Regina coeli.
42, 128.

130.
42,
130.
Regina coeli.
131.
42,
119.
Regina coeli.
132.
63,
61.
Regina coeli.
133.
44,
89.
Rex omnipotens. (De Ascensione.)
134.
15,
219.
Salve Regina.
Salve.
Salve.
135.
49,
92.
Salve Regina.
Regina.
Regina.
Regina.
136.
42,
160.
Salve Regina.
Salve.
137.
15,
205.
Salve Regina.
Salve.
138.
15,
212.
Salve Regina.
Salve.
139.
15,
216.
Salve Regina.
140.
15, 209.
1) Can.: Qui vult venire post me, also 4st.
Salve Reg.

141. Salve Regis mater. Hic est sacerdos. Salve. 35, 187 u. 195.

142. Salve Virgo. Salve. Salve. Salve. 15, 170b.

143. S. Francisca. 72, 91.

144. S. Maria, succurre. 99, 1.

145. Sancta Maria. Sancta Maria. 38, 141.

146. Sancta Trinitas. Sancta. Sancta. Sancta. Sancta. Sancta. 57, 120.

147. 

63, 48.

II. p. O beate Sebastiane.

148.
Sancto disponente.
Sancto.
Quia vidisti me Thoma.
Sancto.
Sancto.
II. p. Sancte Thoma apostole.
20, 43.
149.
Saule, Saule.
(Can.: Luna te decet.)
Sancte Paule.
II. p. Sancte Paule.
46, 85.
150.
Si bona suscepimus.
Si bona.
Si bona.
Si bona.
42, 178.
151.
Sile fragor.
15, 180b.
152.
Simile est.
38, 126.
153.
Sub tuum praesidium.
20, 14.
154.
Super flumina.
Super flumina.
29, 72.
155. Loco Deo gratias.
Te decet laus.
Te decet laus.
Te decet laus.
Te.
Te.
36, 13.

156. 44, 86.

Tempus meum.

157. 41, 155.

Tu solus. Tu solus. Tu solus. Tu solus.

158. 77, 5.

Ubi pascas.

159. 198, 13.

Vau.

160. 20, 7.

Video in hac crucis ara.[1])

[1]) Cum II. p. Equidem si moriendum est.

161. 15, 196.

Vidi speciosam. Vidi.

162. 20, 28.

Virgo Maria.

163. 15, 228.

Virgo praecellens.

164. 44, 87.

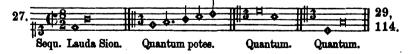
Viri Galilaei. (De Ascensione.)

165.

Voce mea.

72, 68.

## C. Hymnen, Sequenzen.

1. Ad coenam Agni providi. Ton. VIII., 4 v. 15, 22.
2. A solis ortus cardine. Ton. I., 4 v. 60, 12 u. 21.
3. Audi benigne conditor. Ton. I., 4 v. 15, 13.
4. Aures ad nostras. Ton. II., 4 v. 15, 15.
5. Ave maris stella. Ton. I., 4 v. 220, 58.
6. Christe Redemptor omnium Ton. I., 4 v. 29, 145 u. 150.
7. Christe redemptor. Ton. I., 4 v. 15, 48.
8. Christe redemptor omnium. Ton. I., 4 v. 15, 4.
9. Coelestis Urbs. Ton. I., 4 v. 215.
10. Conditor alme. Ton. IV., 4 v. Abwechselnd mit Choral und faulx bordon. So sämtliche Hymnen in Cod. 15. 15, 1.
11. Crudelis Herodes. Ton. VIII., 4 v. 221.
12. Decora lux. Ton. IV., 4 v. 221.
13. Deus tuorum. Ton. I., 4 v. 15, 54.
14. Doctor egregie Paule. Ton. IV., 4 v. 15, 40.
15. Exsultet coelum. Ton. IV., 4 v. 15, 51.
16. Hi sunt, quos retinens. Ton. III., 4 v. 15, 56.
17. Hostis Herodes impie. Ton. VIII., 4 v. 15, 7.
18. Hostis Herodes impie. Ton. VIII., 4 v. 29, 158.
19. Janitor coeli. Ton. IV., 15, 38.
20. Jesu corona. Ton. I., 4 v. 15, 64.
21. Jesu nostra redemptio. Ton. IV., 4 v. 15, 26.
22. Jesu Redemptor. Ton. I., 4 v. 221.
23. Jesu Redemptor omnium. Ton. I., 4 v. 73, 19.
24. Jesu Redemptor omnium. Ton. I., 4 v. 65, 3.
25. Iste confessor. Ton. VIII., 4 v. 15, 62.
26. Iste confessor. Ton. IV., 4 v. 15, 60.
27. 

29, 114.
28. Lucis Creator optime. Ton. VIII., 4 v. 15, 11.
29. Nunc sancte nobis Spiritus. Ton. I. und IV. 67, 2 und 4.
30. O lux beata Trinitas. Ton. VIII., 4 v. 15, 30.

31. O lux beata Trinitas. Tón. VIII., 4 v. 29, 161.

32.  64, 19.

Hymn. O lux beata Trin.

Te mane 3 v. Deo Patri 6 v.

33. Pange lingua. Ton. III., 4 v. 15, 32.

34. Petrus beatus. Ton. IV., 4 v. 15, 45.

35. Placare Christe servulis. Ton. I., 4 v. 221.

36. Placare Christe servulis. Ton. I., 4 v. 65, 18.

37. Aus 4 Stimmen nur Cantus. 220, 45.

Salutaris hostia.

38. Salutis humanae sator. Ton. IV., 4 v. 221.

39. Salutis humanae sator. Ton. IV., 4 v. 65, 44.

40. Sanctorum meritis. Ton. III., 4 v. 15, 57.

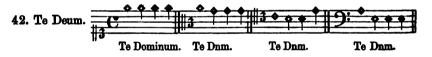
41. Te Deum laudamus. 215 u. 220.

Te Dominum confite - - - mur.

42. Te Deum. 

Te Dominum. Te Dnm. Te Dnm. Te Dnm.

 99, 14.

Te Dnm. Te Dnm. Te Dnm. Te Dnm.

43. Tibi Christe. Ton. II., 4 v. 15, 46.

44. Urbs beata. Ton. II. (nach Melodie, welche gegenwärtig für „O quot undis“ üblich ist), 4 v. 15, 66.

45. Veni Creator. Ton. VIII., 4 v. 215 und 220.

46. Veni Creator Spiritus. Ton. VIII., 4 v. 65, 33.

47. Veni Creator Spiritus. Ton. VIII., 4 v. 15, 28.

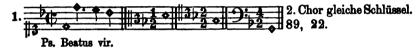
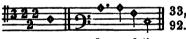
48. Sequ. Veni s. Spiritus.  116, 1.

Veni Pater.

50. Vergente mundi vespere. Ton. IV., 4 v. 15, 2.

51. Vexilla Regis. Ton. I., 4 v. 15, 19.

53. Ant., Intr., Gradual., Tractus, Hymnen mit Choralintonation und cantus firmus im Bass, Stil des 17. Jahrh. 207.

## D. Psalmen und Cantica.

2. Beatus vir. Ton. III., 8 v. Ton. VIII., 8 v. 90, 12—24.

5. Credidi. Ton. VI., 8 v. 221.

6. Credidi, propter quod. Ton. VI., 8 v. 136, 13.

8. Dixit Dominus. Ton. VIII., 8 v. 136, 1.

9. Lauda Jerusalem. Ton. VI., 8 v. 136, 21 und eine Komposition 4 v. concert. in 256.

10. Ps. Laudate pueri.

33, 101 und eine Komposition Cant. u. Alt concert. con pieni et Org. in 256.

11. Ps. Laudate pueri.

29, 195.

12. Laudate pueri. Ton. IV., 4 v. 77, 10.
13. Magnificat. Ton. I., 4 v. 15, 75.
14. (Magnificat) anima mea. Ton. I., 4 v. 29, 164.
15. Magnificat. Ton. II., 4 v. 15, 83.
16. Magnificat. Ton. III., 4 v. 15, 91. 95.
17. Magnificat. Ton. IV., 4 v. 15, 99. 106,
18. Magnificat. Ton. IV., 4 v. 44, 36.
19. Magnificat. Ton. V., 4 v. 15, 116.
20. Magnificat. Ton, VI., 4 v. 64, 21.
21. Magnificat. Ton. VI., 4 v. 15, 125. 102. 138.
22. Magnificat. Ton. VII., 5 v. 76, 143.
23. Magnificat. Ton. VII., 4 v. (Oberquart.) Magnificat. 63, 36.
24. Magnificat. Ton. VIII., 4 v. 15, 151.
25. Magnificat. Ton. VIII., 4 v.; bei Fecit potentiam. Canon Praecedam vos in Galilaeam. 44, 60b.
26. Miserere in Falsob. für 2 Chöre zu 9 Stimmen. 205, 4.

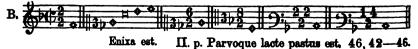
---

## Adrian (Willaert).

B.

46, 42—46.

## Adrien (Willaert).

A. Kyrie. Kyrie.

M. „Mente tota tibi supplicamus.“ 16, 116—131.

## Agazarrius, Augustinus.

Kyrie.

171 u. 172, 32.

Der 2. Chor hat gleiche Schlüssel. Nur Kyrie u. Gloria eingeschrieben.

## Agricola (Alexander).

A. 1. Kyrie. Kyrie. Kyrie.

M. „Je ne demande.“ 23, 28—46.

2. Kyrie. Kyrie.

M. „Le Serviteur.“ 23, 76—96.

3. Patrem omnipotentem.

Patr. „Je ne uis onques.“ 41, 174-181.

D. 1. Magnificat. I. Ton., 4 v. 44, 1—9.

2. Magnificat. II. Ton., 4 v. 44, 23—29.

3. Magnificat. VIII. Ton., 4 v. 44, 73—85.

## Allegri, Gregorio.

A. 1. Kyrie.

M. *In lectulo meo.* 166, 3.

2. Ky - - rie.

M. *Che fa oggi il mio sole.* 53.

3.
M. Vidi turbam magnam.
Kyrie.
Kyrie.
Kyrie.
71,
34.
4.
Kyrie.
Kyrie.
Kyrie.
Kyrie.
M. Salvatorem exspectamus. 106.
5.
Kyrie eleison.
Kyrie.
Kyrie.
Kyrie.
M. Christus resurgens.
103.
B. 1.
Christus resurgens.
Christus.
Christus.
Christus.
101,
1.
2.
Laudate Regem.
Laudate Regem.
Laudate Regem.
Laudate Regem.
96,
1.
3.
Nasceris alme Puer.
Nasceris.
Nasceris.
Nasceris.
96,
9.
C. 1. Salutis humanae Sator. IV. Ton., 4 v. 69, 45.

2. Te Dominum. Te Dominum. Te Dominum. Te Dominum,

Hymn. *Te Deum.* 105, 43 u. 142, 1.

3. Veni Creator Spiritus. VIII. Ton., 4 v. 69, 57.

D. 1. Miserere. Miserere. Miserere. Miserere. Miserere. 185, 205, 48 u. 263.

2. Miserere. Miserere. Miserere. Miserere. Miserere.

203. Siehe den II. vierstimm. Chor von Thom. Bai, Magister capellae S. Petri, unter diesem Namen in Cod. 204.

## Ameyden, Christianus.

A. Kyrie. M. *Fontes et omnia, quae moventur in aquis.*[1]) 30, 81.

[1]) Dieser Text steht nur beim Tenor im 1. Kyrie; von Christe angefangen singen alle Stimmen den liturgischen Messtext.

D. (Magnificat.) Anima. Anima. 29, 175.

Bei „*Et misericordia*“ 3 v. werden der Bass mit: „Audi, vide, tace“, bei *Deposuit* der Sopran mit: „Requiescat Cantus in pace“ zum Pausieren aufgefordert; *Sicut erat* ist 6stimm.

## Anerio, Felice.

B. 1. Derelinquat impius. 29, 67.

II. Chor gleiche Schlüssel.

2. Voce mea.

117, 14.

C. 1. Christe Redemptor. I. Ton., 4 v., letzte Strophe 6stimm. 29, 127.
2. Christe Redemptor. 4 v., letzte Strophe 8 v. 76, 131.

D. 1. Dixit Dominus. I. Ton., 4 v. 33, 48.
2. Lauda Jerusalem Dominum. III. Ton., 4 v. 33, 116.

**Anerio, Giov. Franc.**

**Animuccia, Joannes.**

Blatt 3—8 (von Christe bis Domine Deus) fehlen; die Messe ist gleich mit der 3. im gedruckten Codex 177.

**Arcadelt (Archadelt, Harchadelt), Jacob.**

II. p. Quae meruit Dominum.

2.
24,
43
Corona aurea.
II. p. Quoniam praevenisti.
3. Domine.
Dñe, ne memineris,
4 v. Adjuva nos, 5 v.
13, 160.
Non secundum. Non secundum.
4.
19,
141.
Dum complerentur.
5.
24,
75,
Gloriosae.
II. p. Cum jocunditate.
6.
24,
54.
Istorum est.
II. p. Isti sunt sancti.
7.
24,
1.
Memento salutis auctor.
8.
Pater noster.
24,
60.
9.
13,
164.
Regina coeli.
(Archadelt.)
10.
Salve Regina.
24,
6.

## d'Argentil, Charles.

A.  M. *De beata Virg.* 13, 18.

Kyrie eleison.

## Bai, Tommaso.

D. Ps. Miserere. 3. Vers.  204.

Amplius. Amplius. Amplius. Amplius.

## Baini, Giuseppe.

A. 1. 

Benedictus. Benedictus. Benedictus.

 115.

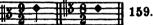
2. Respons. ad Passionem sec. Lucam.  114.

Ubi vis.

3. Respons. ad Passionem sec. Marcum. Ähnlich wie No. 2 in 187.

B. 1. 

Apparuit Dominus.

 159.

2. „Oremus pro Pontifice" ähnlich angelegt zu 8 Stimmen. 187.

## Balduin und Baudouyn, Noel.

A. 1.  22, 1—20.

Kyrie eleison.

In der 1. Stimme: „Canon in Subdiapason". Titel: „En douleur et tristesse".

2. 

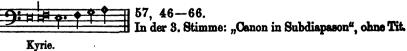
Kyrie. Kyrie.

 57, 46—66.

In der 3. Stimme: „Canon in Subdiapason", ohne Tit.

Kyrie.

## Barra, Hotinet.

A. Kyrie. Kyrie. 26, 37—51.

Im K. Wappen von Leo X., die 3. Stimme hat auch den Text „Ecce panis Angelorum“ nach den Worten „Kyrie eleison“; beim 5stimm. Hosanna singen nur Cant. und Bass diesen Text; Alt spricht „O salutaris hostia“, I. Ten. „Ecce panis“, II. Ten. „Bone pastor“.

## Basiron und Baziron, Philippus.

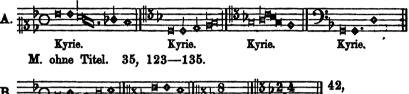
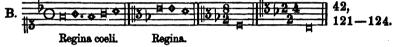
A. Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.

M. ohne Titel. 35, 123—135.

B. Regina coeli. Regina. 42, 121—124.

## Beausseron, Jeannes.

A. 1. Kyrie. M. De feria (ohne Gloria und Credo). 55, 72—79.

2. Kyrie. 19, 1—22.

Ohne Titel, aber Motiv aus M. De B. M. V. mit den üblichen Einschaltungen im Gloria.

B. 1. Duo. II. p. Dñe ne memineris. Duo für ... 55, 125–128.

(Dñe) non secundum.

III. p. Quia pauperes. IV. p. Adjuva. 4 v.

2. Regina coeli. Regina. 13, 166 — 169.

3. Salve. 19, 128 —132.

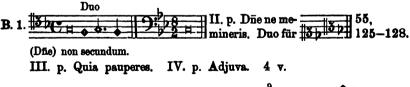
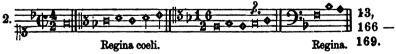
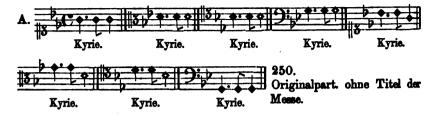
### Bencini, Anton.

A.

250. Originalpart. ohne Titel der Messe.

### Billhon, Joann. de.

A.

M. Content desir. 154, 48—70.

### Bierdi, Joann.

B. 1. Daleth. Viae Sion. 4 v., in 263.
2. Ecce quod concupivi. 4 v., in 220, 20.
3. Fiat pax. 5 v., in 146.
4. Si ambulavero. 4 v., in 220, 34.
5. Surrexit pastor. 4 v., in 215.

C. 1. Ad regias Agni dapes. 4 v., in 215 u. 263.
2. Ave maris stella. 4 v., in 220 u. 263.
3. Ave maris stella. 6 v. concertato, 220, 39.
4. Lauda Sion (Sequenz). 4 v., 249 u. 260.
5. Te Deum. 8 v., 130 u. 142.
6. Veni sancte Spiritus (Sequenz). 8 v. 220 u. 263.

D. 1. *Cant.* Benedictus. VIII. Ton. 60, 35.
2. *Ps.* Laetatus sum. 6 v., 249.

### Brumel, Antoine.

A. 1.

23, 169—191.

M. Dominicalis. F-Schlüssel auf der 2. Linie bemerkenswert.

2.

M. „Victimae Paschali". 48, 86—104.

3. Kyrie. Kyrie. 45, 149—169. M. Ut re mi fa sol la.

4. Kyrie. 16, 1—21.

M. „De nostra Domina“. Im K. Wappen von Pius IV. Gloria mit den Einschaltungen.

B. 1. Laudate Dominum. 42, 1—9.

2. Nato canunt omnia. Nato. Joseph Fili David.

Nato. Nato. 46, 36—42. II. p. Puer natus est nobis.

3. Regina coeli. 42, 134—137.

D. 1. Magnificat. II. Ton., 4 v. 44, 16—23.
2. Magnificat. IV. Ton., 4 v. 63, 75—83.

**Brumeti** (im Register **Brumen**), vielleicht **Denis Briaut** (?).

B. In illo tempore.
II. p. Cum venerit paraclitus. 19, 135—141.

**Brume(n), (Brunet ?), Joannes.**

B. Ave Maria. 45, 192—199. II. p. Tu civitas regis justiciae.

**Brunet, Joannes.**

C. 1. Victimae Paschali. Victimae.
II. p. Sepulchrum Christi. 24, 90—97.

2. 

Veni sancte Spiritus.

46, 72—76.
II. p. Sine tuo numine.

## Busnois (Busneys), Anteine.

A. 1. 

Kyrie. Kyrie. *loume loume arme.*

M. l'homme arme. 14, 104—117.

2 Kyrie. Kyrie. *O crux lignum triumphale.*

M. O crux, lignum triumphale. 51, 104—43.

B. Regina coeli. 42, 111—115.

## Capponius, Ginus Angelus.

A. 

Kyrie.

M. „Ut re mi fa sol la.“
196, 1—15.

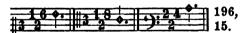
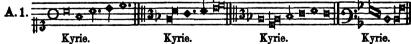
B. 

Benedicite Deo coeli.

196, 15.

## Caron, Firmin.

A. 1. 

Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.

M. ohne Titel bis Benedictus u. Agnus, welche nicht eingeschrieben sind; die Blätter 88 u. 89 sind leer. 51, 81—88.

2. 

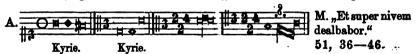
Kyrie. Kyrie. M. Acueille ma la belle. 51, 5—17.

**Carpentras, siehe Genet.**

**Catalani und Cattalani, Ottavio.**

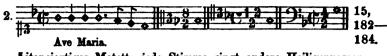
**Claudin, siehe Sermisy.**

**Clemens non Papa, Jacob.**

**Clibano, de** (ungewiss ob **Hieron.** od. **Nicasius**), sein Name ist **Declibano** geschrieben.

**Compere, Loyset.**

Litaneiartiges Motett, in welchem der Versikel steht: „ut papam nostrum Julium conservare digneris“.

2. 
15, 182—184.

Ave Maria.

Litaneiartiges Motett; jede Stimme singt andere Heiligennamen.

3. 
46, 98—100.
II. p. Ave Virgo gloriosa.

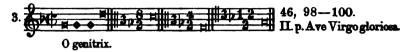
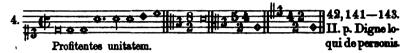
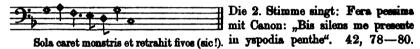
O genitrix.

4. 
42, 141—143.
II. p. Digne loqui de personis.

Profitentes unitatem.

5. 

Sola caret monstris et retrahit fivos (sic!).

Die 2. Stimme singt: Fera pessima mit Canon: „Bis silens me presente in yspodia penthe". 42, 78—80.

D. 1. *Magnificat.* I. Ton., nur in zwei Stimmen angefangen, dann wieder ausgestrichen mit der Bemerkung „verte folium". 44, 59.

Auf Fol. 60 aber folgt ein Magnificat. VIII. Ton. von auct. inc.

2. Magnificat. I. Ton., 4 v. 15, 69—75.

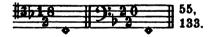
## Consilium, Joannes.

B. 1. 

Desolatorum consolator.

55, 133.

2. 
24, 38.

Ego sum qui sum.

II. p. Stetit Jesus in medio.

## Cort, Bartholemaeus dell.

B. 1. 

Angelus Do - mini.

105, 28—35.

2. 105, 35—43.

## Costanzi, Giovanni.

D. 251. 2. Chor tritt nach 6 Pausen ein.

## Crivelli (Cribellius), Archangelo.

A. 1. M. „Petrus Apostolus“. 25, 21—38.

2. M. „Credo major“. 25, 1—20.

3. M. „Sumens illud ave“. 25, 41—69.

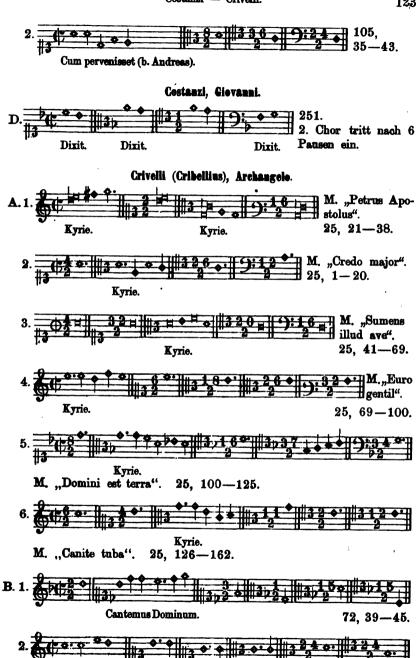
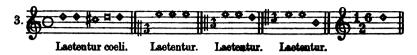
4. M. „Euro gentil“. 25, 69—100.

5. M. „Domini est terra“. 25, 100—125.

6. M. „Canite tuba“. 25, 126—162.

B. 1. 72, 39—45.

2. 33, 27 u. 72, 35.

29, 8—11.

D. 1. Ps. Beatus vir. Ton. VI., 8 v. 31, 63—73. Ton. VIII., 8 v. 59, 42—50 u. 89, 1—11.

2. Ps. Confitebor tibi. Ton. II., 8 v. 33, 83.

3. Ps. Dixit Dominus. Ton. I., 8 v. 31, 22—29.

4. Ps. Lauda Jerusalem. Ton. VII., 8 v. 109, 10. Ton. VI., 8 v. in 221.

## Dentice, Fabrizio.

205, 5.

206, 10.

## Deprès, Josquin

**(Judocus de pratis, Josquin, Josquin des Pres, Josquin des pres, Josquin des prez).**

M. Lesse faire a mi. 41, 38—50.

M. La mi baudichon. 23, 96—106.

M. Hercules dux ferrarie. 45, 116—130.

M. lhomme arme. 154, 1—28 u. 197.

Im Sanctus Canon: „Vous jeunerez les quatre temps“.

M. „Incessament“. Ohne Autorangabe, nach Baini's Angabe von Josquin.

M. Dung aultre amer. 41, 148—155.

Obwohl im Codex Pasquin deutlich zu lesen ist, so setze ich die Messe hierher, da ein Kopistenfehler vorliegen kann.

15.
Kyrie.
M. Ave maris stella.
41, 63—75.
16.
Et in terra.
Et in terra.
23, 135—140.
Et in terra „de b. Virgine“ mit den üblichen Einschaltungen im liturgischen Texte.
17
Patrem omnipotentem.
Patrem „de rouges nez“.
23, 140—145.
Le premier va devant.
18.
Patrem omnipotentem.
Patr. „De Village“.
23, 129—135.
19.
Patrem (Choral).
Factorem.
Factorem.
41, 189.
Patrem „De tous biens plaine“.
B. 1.
Ave Maria.
Ave.
55, 131—133.
2.
Ave Maria.
42, 22.
3.
Benedicta.
16, 155—160.
II. p. Per illud Ave (Duo). III. p. Nunc mater exora. 6 v.
4.
Domine non secundum.
Non secundum.
2 v. Dñe, ne memineris.
2 v. Adjuva. 4 v.
35, 4.
5.
Homo.
Homo quidam.
42, 148.

6.
Huc.
Huc me sidereo.
3. Stimme „Plangent eum“ II. p. Felle sitim.
45, 181—188.
7.
38,
29.
In illo tempore (assumpsit Jesus 12 discipulos).
8.
38,
1--8.
In principio.
9.
24,
23.
Inviolata.
Fuga in Diapenthe.
10.
Liber generationis.
42, 141—148.
In den folg. Sätzen manchmal 3st. z. B. Salomon tacet, Joachim tacet.
11.
II. Portio mea.
16, 165—170.
Memor esto.
12.
26,
136.
Mente tota.
13.
Missus est.
A une dame iay faict veu.
II. p. Hic erit magnus.
19, 156—162.
14.
II. p. Accede
nuntia.
46, 129—134.
Mittit ad virginem.

15. O bone. II. p. Si ego commisi. 45, 199—202.

16. O Virgo prudentissima. Beata, Mater. [1]

[1]) Canon in Diapenthe. 24, 18.

17. Pater noster. Pater. 55, 128—131.

18. Planxit autem. 38, 63—73.

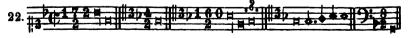
II. p. Montes Gelboe. III. p. Sagitta Jonathan. IV. p. Doleo super te.

19. Praeter rerum seriem.

Praeter rerum. II. p. Virtus sancti Spiritus. 16, 160—165.

20. Salve. also 4 v. 42, 159.

21. Salve. 24, 79.

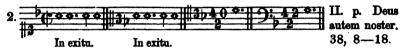
In 2. Stimme: Canon „Qui perseveraverit salvus erit“.

22. Virgo salutifera.

1. u. 3. Stimme singen „Ave Maria“. 16, 170—174. 42, 99—104.

C. 1. Ave maris stella. Ton. I. 1., 3., 5. Strophe Choral, 2. 3 v., 4., 6. u. 7. 4 v. 15, 41—44.

2. Nardi Maria. I. Ton., 4 v. u. Choral. 15, 44.

D. 1.
38, 106—110.
Canon: „Les trois estas sont assemblee Pour les soulas de trespasses". Bei der 2. und 4. Stimme steht: „Ad Longam". Die Komposition schliefst mit dem V. Requiem aeternam etc. Kyrie éleison, Christe eleison, Kyrie eleison, Pater noster, wie im Rituale Romanum bei den Exsequien und scheint beim Tode eines Papstes (Alexander VI. ?) entstanden zu sein.

2.
II. p. Deus autem noster. 38, 8—18.

3. Magnificat. IV. Ton., 4 v. 44, 36—43.

4.
Miserere mei Deus. 38, 41—50.
Falsobordoneartig durchkomponiert, ähnlich den Improperien Palestrina's.

5.
38, 18—25.

## Divitis, Antoine.

A.
M. „Quem dicunt homines". 55, 79—94.

## De Domarte.

A.
M. „Spiritus almus". 14, 38—46.

## Donizetti, Gaetano.

D.
269.

Begleitung von zwei Violen und zwei Violoncellen.

**Dor, Josquinus.**

M. „De nostra Domina". 55, 16.

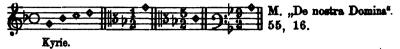
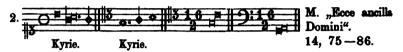
**Dufay, Guillaume.**

14, 25—38.

M. „Se la face ay pale". Nur Kyrie, Et in terra, Patrem.

M. „Ecce ancilla Domini". 14, 75—86.

14, 99—103.

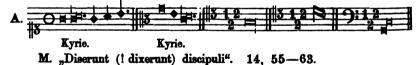
M. „lomme lomme arme". Nur Kyrie und Et in terra.

**Durante, Franc.**

„Magnificat" (in B dur) à 4 concertanti con Organo. 252.

**Eloy.**

M. „Diserunt (! dixerunt) discipuli". 14, 55—63.

**Eustachius, de monte regali.**

Canon: „Le premier va devant".

II. p. Resurrexit mit Canon: „Le devant va derrier". 46, 148—151.

**Fagus** (vielleicht identisch mit **Vinc. Faugues**, siehe auch **La Fage**).

M. „Basse danse". 51, 55—68.

## Faugues, Vincent.

M. „lomme arme". 14, 138—149.

## Fazzini, Giovanni Battista.

2. Chor ähnlich. 218.

2. Chor ähnlich. 257.

## Ferabosco (wahrscheinlich Domenico).

54, 117—120.

## Festa, Constantius.

M. „Ohne Titel". 26, 1—13.

M. „Ohne Titel". 26, 115—126.

57, 92—101.

Ave nobilissima.

II. p. Totiens tu. 20, 56—61.

2.
Ave Regina.
17, 136—140 u. 20, 176 (an letzter Stelle ohne Autorangabe).
3.
Da pacem. Da pacem.
Canon: Si cum Basso concordaveris habebis pacem. 18, 194.
4. Deo dicamus gratias (Responsorien zu Benedicamus Dño), 4 v. in tono dupl. et in Festis B. M. V. 18, 191 u. 21, 140.
5. Domine (Choral.)
Non secundum.
II. p. Dñe ne memineris 3 v. III. p. Adjuva nos 6 v. 20, 72—76.
6.
Ecce iste venit.
Die 4. Stimme singt: Magnificat. II. p. Imber abiit. 20, 80—85.
7.
Exaltabo te Dñe.
20, 66—72.
Die 3. Stimme singt: Benedictus Dominus Deus Israel, die 4. Cum jucunditate, so dass drei verschiedene Texte unterlegt sind.
8.
Nach Pausen c. f. „Ave maris stella"
In illo tempore.
46, 63.
9.
Inviolata. Inviolata. Inviolata.
Inviolata.
Wird durch Canon diapason in allen Stimmen 8st.; das näml. in 20, 119 Auctor inc. 46, 134.

10.
Laetemur omnes.
Laetemur.
Laetemur.
Laetemur.
Laetemur.
Laetemur.
II. p. Gaude mater. III. p. Adoremus ergo.
20, 100—110.
11.
Lamed.
198,
57—61.
12.
Lumen.
Lumen.
Lumen.
20,
126—132.
13.
Ave Mari - a.
Pater noster.
Die 2. Stimme singt „Ave Maria“.
20, 92—95.
14. Petrus Apostolus 4 v. (Antiphon). 18, 198.
15.
Regina coeli.
Regina.
Regina.
20,
123.
16.
Regina coeli.
46,
151.
17.
Regina coeli.
Regina coeli.
20,
98.
18.
Vidi speciosam.
II. p. Quae est ista. Die 3. Stimme singt: Assumta es Maria.
20, 61—66.

C. 1. Ad coenam Agni. 1., 3., 5., 7. Choral, 2. 4 v., 4., 6. 3 v., 8. 5 v. 18, 23.

2. Ave maris stella. 1., 3., 5. Choral, 2., 6. 4 v., 4. 3 v., 7. 5 v. 18, 60.

3. Audi benigne. 1., 3. Choral, 2. 4 v., 4. 3 v., 4. 5 v. 18, 11.

4. Aurea luce. 1. 4 v., 2. Choral, 3. 6 v. 18, 56 u. 21, 22.

5. Aures ad nostras. 1., 3., 5. 4 v., 2., 4., 6., 8. Choral, 7. 3 v., 9. 5 v. 18, 14.

6. Christe redemptor. 4 v. (in die nativitatis Dni), 1., 3., 5. Choral 2., 4., 6. 4 v., 7. 5 v. 18, 4 u. 21, 1.

7. Christe Redemptor. 1., 3., 5. Choral, 2., 4 v., 6. 3 v., 7. 5 v. 18, 66 u. 21, 25.

8. Deus tuorum militum. 1., 3. Choral, 2. 4 v., 4. 3 v., 6. 5 v. 18, 73.

9. Deus tuorum militum. 1. 4 v., 2., 4. Choral, 3. 3 v., 5. 5 v. 18, 32.

10. Exsultet coelum. 1., 3., 5. Chor., 2. 4 v., 4. 3 v., 6. 5 v. 18, 70.

11. Hostis Herodes. 1., 3. Choral, 2. 4 v., 4. 3 v., 5. 5 v. 18, 8 u. 21, 6.

12. Hujus obtentu. 1. Choral, 2. 5 v. 18, 85.

13. Jesu corona Virginum. 1., 3. Chor., 2. 4 v., 4. 3 v., 5. 5 v. 18, 82.

14. Jesu corona Virginum (temp. Pasch.). 1. 4 v., 2. Chor., 3. 3 v., 4. 5 v. 18, 37.

15. Jesu nostra redemptio, 1., 3. Choral, 2. 4 v., 4. 3 v., 5. 4 v. 18, 40 u. 21, 9.

16. Iste confessor. 1., 3. Choral, 2. 4 v., 4. 3 v., 5. 5 v. 18, 79.

17. Lucis Creator optime. 1., 3., 5. Chor., 2. 4 v., 4. 3 v., 6. 5 v. 18, 89.

18. Nardi Maria. 1. Chor., 2. 5 v. 18, 58.

19. O lux beata Trinitas. 1. 4 v., 2. 5 v., 3. 6 v. 18, 47 u. 21, 16.

20. Pange lingua. (III. Ton.) 1., 3., 5. Chor., 2., 4. 4 v., 6. 5 v. 18, 50 u. 21, 19.

21. Petrus Beatus und Quodcumque Choral. 3. 5 v. 18, 59.

22. Qui condolens interitu. 4 v. (in adventu Domini), 3. 3 v., 5. 4 v. 2. u. 4. Choral. 18, 1.

23. Rex gloriose Martyrum. 1., 3. Choral, 2. 4 v., 4. 5 v. 18, 35.

24. Sanctorum meritis. 1., 3., 5. Chor., 2. 4 v., 4. 3 v., 6. 5 v. 18, 77.

25.

26. **Tibi Christe.** 1., 3. Choral, 2., 4. 4 v. 18, 64.
27. **Tristes erant Apostoli.** 1., 3., 5., 7. Chor., 2., 6., 8. 4 v., 4. 3 v., 9. 5 v. 18, 27.
28. **Urbs beata Hierusalem.** 1. 4 v., 2., 4. Chor., 3. 3 v., 5. 5 v. 18, 86.
29. **Ut queant laxis.** 1., 3. Choral, 2., 4. 4 v., 5. 5 v. 18, 53.
30. **Veni Creator.** 1., 3., 5. Choral, 2., 6. 4 v., 4. 3 v., 7. 5 v. 18, 43 u. 21, 12.
31. **Vexilla Regis.** 1., 3., 5. Chor., 2., 6. 4 v., 4. 3 v., 7. 5 v. 18, 19.

D. 1—8. **Magnificat in den 8 Kirchentonarten.** 1., 3., 5. Vers etc. 4, 2 u. 3 v., letzter meist 5 oder 6 v. 18, 93—191.

9—12. **Magnificat.** I., III., VI. u. VIII. Ton., 4 v. (verschieden von den vorigen). 21, 37—56.

10. **Magnificat.** III. Ton., 4 v. 64, 12—9 gleich mit 21, 37—44.

## Fevin, Antoine de.

A. 1. 


16, 100—116.

M. „Dictes moy toutes vos pensees".

2. 


M. parva. 16, 89—100.

3. 

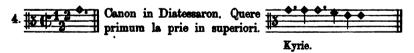
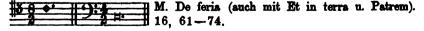
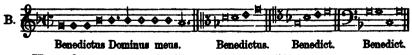

16, 47—61.

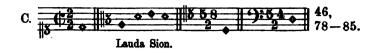
M. Mente tota supplicamus.

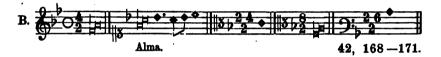
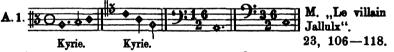
4. 


Canon in Diatessaron. Quere primum la prie in superiori.

M. De feria (auch mit Et in terra u. Patrem). 16, 61—74.

B. 


II. p. Omnes gentes plaudite. 26, 152—156.

## Fevin, Ro. de (Robinet).

Patrem: „*La belle se scit au pres de la toin*“.

## Fevin (ungewiss, ob Ant. oder Rob.).

Nur „fevin“ geschrieb.; nach Eitner Bibliogr. wahrscheinl. Rob. Fevin.

## Fl'. N.

## Foggia, Francesco.

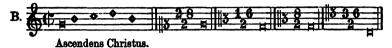
Amore Jesu gaudeo. 5 v. Partitur in ,220.

## Foliot.

**Forestyn, Mathurin.**

A.

**Fornarino.**

B.

II. p. Ascendit Deus. 54, 121—125.

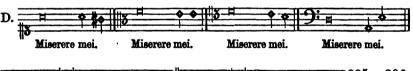
**Fremin.**

B.

**Fresneau.**

A.

**G., F.** (vielleicht **Franc. Guerrero** ?).

D.

**Gallus, Joannes,** siehe **Jehan, Metre.**

**Gargari, Theophilus.**

B.

C. Decora lux. IV. Ton., 1., 3., 4. vierstimm., 2. Choral. 102, 59—61.

D. 1, 2. Beatus vir. III. Ton., 4 v. 59, 15—22. VI. Ton., 8 v. 102, 29—41.

3, 4. Confitebor tibi. II. Ton., 4 v. 59, 7—15. I. Ton., 8 v. 102, 15—29.

5, 6. Dixit Dominus. I. Ton., 4 v. 59, 2—7. II. Ton., 8 v. 102, 1—15.

7. Laudate Dñm omnes gentes. VIII. Ton. 102, 53—59.

8. Laudate pueri. IV. Ton., 8 v. 102, 41—53.

9. Magnificat. I. Ton., 4 v. 91, 2—19.

10. Magnificat. VI. Ton., 4 v. 91, 19—38.

11. Magnificat. VII. Ton., 4 v. 31, 102—113.

(5. Miserere.) 205 u. 206.

## Gascongne.

M. „Pour quoy non“. 17, 39—61.

M. „En satazin“. 19, 23—42.

M. „Laultre jour per my ces champs“. 26, 102—115.

M. „Mon mary ma diffamée“. 26, 77—90.

## Gaspar (ist Werbecke).

M. „Se mieulx ne vient“. 35, 136—147.

M ohne Titel. 14, 9—25.

3. Kyrie. Kyrie. M. „Princesse damourettes". 35, 157—169.

4. Kyrie. Kyrie. Kyrie. 41, 156—174.
M. „Et trop penser my font amours".

5. Kyrie. Kyrie. mit Canon: M. „O venus bant o venus brant". 51, 132—149.

B. 1. Ave Regina. Ave. 15, 198—201.

2. Da pacem Dne. Dulcis amica. Dulcis amica.
15, 201—205.

D. Magnificat. VIII. Toni, 4 v. 15, 145—151 u. 151—158.

## Genet, Elziarius (gewöhnl. Carpentras).

B. 1. Benedixisti. 46, 11—16.
II. p. Audiam quid loquatur, 3 v. III. p. Misericordia.

2. Cantate Domino. II. p. Flumina plaudent. 46, 7—11.

3. Conserva me Domine. 46, 16—19.
II. p. Benedicam Dominum.

4. Deus in nomine tuo. Deus. Deus. Deus. 46, 19—23.
II. p. Voluntarie sacrificabo.

5. Lamentationes. Fer. V. I. Lectio.
Incipit. Incipit. Incipit. Incipit.
163, 2—7.
6. Fer. V. II. L.
He. He.
163, 7—13.
7. Fer. V. III. L.
Caph.
163, 13—16.
8. Fer. VI. I. L.
Heth. Heth.
163, 16—19.
9. Fer. VI. II. L.
Mem. Mem.
163, 19—23.
10. Fer. VI. III. L.
Joth.
163, 23—26.
11. Sabb. s. I. L.
Heth. Heth. Heth.
163, 26—29.
12. Sabb. s. II. L.
Heth. Heth. Heth. Heth.
163, 29—33.
13. Sabb. s. III. L.
Incipit.
Duo. Recordare, 4 v. 163, 33—41.
14. Sabb. s. III. L.
Incipit oratio. oratio.
Duo. Recordare, 3 v. 163, 41—47.

15. Fer. VI. I. L.
163, 47—50.

16.
44, 85.

17.
Mit „Carpentras 1507" gez. in 42, 165—168.

### Giovanelli, Ruggiero (Jeannellus, Regerius).

A.
2. Chor gleiche Schlüssel. M. „Vestiva i colli". 122, 1—29.

B.
2. Chor gleiche Schlüssel. II. p. Laetentur coeli. 134, 1—14.

D. 1. Beatus vir. VI. Ton., 8 v. 59, 22—32 u. 89, 11—22 u. in Partitur 222.

2. Beatus vir. II. Ton., 8 v. 59, 32 u. 89, 22—32 (siehe oben auct. inc. p. 109, No. 1).

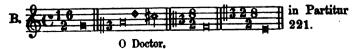
3. Dixit Dominus. I. Ton., 8 v. 31, 1—12 u. 95, 1—12 u. in Partitur 222.

4. Laudate pueri. III. Ton., 8 v. 31, 94—102.

5.
205 u. 206.

**Grandis, Felice de,** ist in Codex 222 Schreibfehler statt **Vincenzo de Grandis.**

### Grandis, Vincenzo de.

B.
in Partitur 221.

C. 1. Crudelis Herodes. VIII. Ton., 4 v. 69, 33—45.
2. Jam sol recedit. VIII. Ton., 4 v. 69, 73—79 u. 105, 23—28.
3. Jesu Redemptor omnium. I. Ton., 4 v. 69, 17—33.
4. Placare Christe servulis. I. Ton., 4 v. 69, 1—17.

D. 1. Beatus vir. VIII. Ton., 8 v. 105, 11—23. u. in Partitur 222.
2. Dixit Dominus. VI. Ton., 8 v. 105, 1—11.

**Guerrero, Francesco.**

B. 

Pastores loquebantur.

II. p. Videntes autem. 29, 24—31.

**Hesdin.**

A. 1. 

Kyrie. Kyrie.

M. „Veni sponsa Christi“. 17, 61—79.

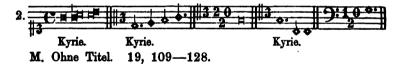
2. 

Kyrie. Kyrie. Kyrie.

M. Ohne Titel. 19, 109—128.

C. 

24, 27.

Veni sancte.

II. p. O lux beatissima.

**Heyns, Cornelius.**

A. 

M. „Pour quoy“.

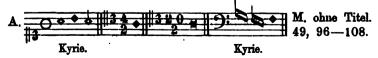
Kyrie. Kyrie.

51, 17—26

**Hillanas, Jo. de.** (Wahrscheinl. identisch mit **Jo. Llanes, de ylianas, lanas, llanas**; siehe 3. Heft der Bausteine S. 59.)

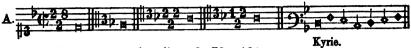
A. 

M. ohne Titel. 49, 96—108.

Kyrie. Kyrie.

**Hylaire, siehe Penet.**

## Jachet.

A. 

Kyrie.

M. „Si bona suscepimus". 13, 79—101.

## Jachette.

A. 

Kyrie.

M. „Surge Petre". 39, 81—101.

## Jacquet.

A. 1. 

Kyrie. Kyrie.

M. Ohne Titel. 155, 36—59.

B. 1. 

Aspice Domine. 38, 97—101.

2. 

Ave Regina.

 17, 133—136.

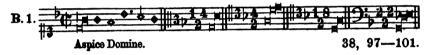
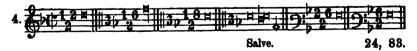
3. 

In die tribulationis. 38, 101—106.

4. 

Salve. 24, 83.

5. 

Surge Petre.

II. p. Si diligis me. 24, 126.

Die drei Vornamen scheinen auf „Berchem" hinzuweisen und ihm die Kompositionen anzugehören.

## Jehan, Jan, Maistre oder Metre, auch Jo. de Ferrara.

Sein eigentlicher Name war **Joannes Gallus.** (Vide M. f. M. 18, p. 85.)

B. 1.

Ave.

17, 128—133.
(Maistre Johan.)

2.

Virgo Dei mater. Pulcra es.

19, 148—151.

II. p. Ad coelum gressus. (Maistre Jehan, im Reg. Jo. de Ferrara.)

## Jomelli, Nicol.

Sequenz Veni sancte Spiritus in Cdur $^3/_2$ Takt, von J. B. Fazzini für die päpstl. Kapelle arrangiert.

## Isaac (Ysaac).

A. 1.

Kyrie. Kyrie.

M. Ohne Titel. 35, 27—37.

2.

Patrem omnipotentem.

*Virgo prudentissima.*

45, 169—177.

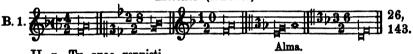
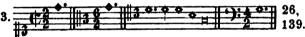
II. p. Te gloriosus.
46, 122—129.

Einsatz nach viel. Pausen.
24, 65.

II. p. Vos Michael, Gabriel, Raphael.

**La fage.**

**le bel, Firminus.**

**Lheritier (Lhiretier).**

**Lenk, Alexander.**

**Lupi, Joannes.**

**Maylard.**

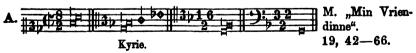
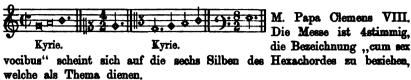
M. Ohne Titel. 76, 116—130. (Vergl. Sine nomine, 4 v. im 15. Bd. d. Werke Palestrina's.)

## Mancini, Curtius.

M. Papa Clemens VIII. Die Messe ist 4stimmig, die Bezeichnung „cum sex vocibus" scheint sich auf die sechs Silben des Hexachordes zu beziehen, welche als Thema dienen.

## Mancini, Mauritius.

B. 1.
145, am Schlusse.

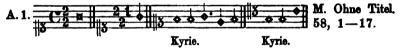
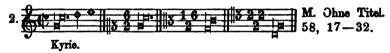
2.
145, am Ende.

## Marenzio, Luca.

C. Hymnus. Christe Redemptor. Ton. I., 5 v. 29, 136—141.

D. Magnificat. Ton. VIII., 8 v. 29 u. 152.

## Martini, Agostino.

A. 1.
M. Ohne Titel. 58, 1—17.

2.
M. Ohne Titel. 58, 17—32.

B. 1.
II. p. Sancta Maria. 58, 50—57.

2.
58, 61.

3. u. 4. Zwei „Deo dicamus gratias" als Responsorien zu „Benedicamus Dño" für fest. dupl. und de B. M. V. 58, 79.

5.
58, 59.

D. 1. Magnificat. Ton. I., 4 v. mit 2-, 3- u. 5stimm. Sätzen. 58, 32—41.
2. Magnificat. Ton. IV., 4 v. 58, 41—50.
3. Magnificat. Ton. VIII., 4 v. mit 3- u. 5st. Sätzen. 58, 62—79.

## Martini, Jo.

A. 1. M. „Orsus orsus“. 51, 149—159.

2. M. „Sela sans plus“. 51, 159—169.

3. M. „La martinelle“. 35, 37—51.

## Michot, A.

A. M. De Feria (ohne Gloria u. Credo). 55, 109—114.

B. II. p. Dn̄e ne memineris. III. p. Adjuva nos, 4 v. 55, 114—116.

## Misonne

, Vinc.

A. 1. M. „Gracieuse plaisant“. 26, 51—63.

2. M. „Que nay je marion“. 26, 90—102.

3. M. De beata Virgine. 13, 1—18.

B. 1. 26, 156—159.

2. 

26, 130—132.

## Monteverdi, Claudio.

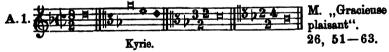
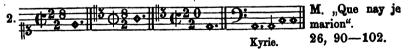
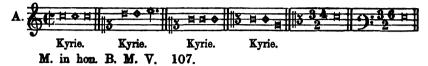
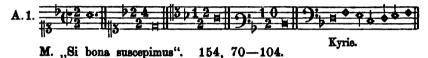
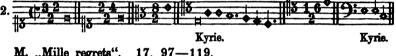
A. 

M. in hon. B. M. V. 107.

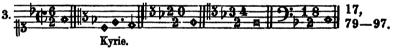
## Morales, Christophorus.

A. 1. 

M. „Si bona suscepimus". 154, 70—104.

2. 

M. „Mille regrets". 17, 97—119.

3. 

17, 79—97.

M. „Tristezas me matan triste di me".

4. 

19, 66—87.

M. De B. M. Virg.; im Credo der 5. Stimme als Text „Ave Maria" untergelegt.

5. 

M. „Benedicta es coelorum Regina". 32, 3—26.

B. 1. 

II. p. Et ecce stella. 13, 173—179.

2.
Virgo prudentissima.
II. p. Virgo prudentissima.
64, 39 —44.
Exaltata es.
3.
Lamentabatur.
II. p. Prosternens se. 29, 59—67 u. in Partitur 258.
4. Lamentationes.
Jod.
III. lectio.
Fer. V.
198, 16—21.
5.
Vau. Vau. Vau.
II. lectio. Fer. V.
198, 49—52.
6.
Jod. Jod. Jod.
III. lectio. Fer. V.
198, 52—57.
7.
Aleph. Aleph. Aleph.
III. lectio. Fer. VI. 198, 61—67.
8.
O sacrum. O sacrum. O sacrum.
II. p. Mens impletur. 13, 169—173.
Canon in Subdiatessaron.
9.
Pater noster.
II. p. Ave Maria (Canon in Subdiapason). 38, 78—82.
10.
17, 119—125.
Salve. Salve.

In der 3. Stimme Canon: „Christus factus est obediens usque ad mortem" d. h. diese Stimme singt mit ihrer Gefährtin nur die Worte: „Veni Domine, et noli tardare".

II. p. Veni ad liberandum. 19, 162—166.

D. 8 Magnificat in den 8 Kirchentonarten, 4 v., untermischt mit 3- u. 6stimm. Sätzen. 21, 56—140.

Die drei Nummern VI., VII. u. VIII. Toni in Cod. 61 stimmen mit den betreffenden in Cod. 21, 108—140 überein.

## Moulu, Petrus.

M. „Alma Redemptoris". 39, 22—37.

Laut Notiz in der 1. Stimme: „Se vous voules avoir messe de cours Chantes sans pauses en sospirs et decours" ist die Messe 5st.

M. „Missus est". 55, 40—50.

M. „Stephane gloriose". 55, 94—109.

38, 87—92.

## Mouton, Jo.

M. „Dictes moy toutes vos pensees." 39, 1—22.

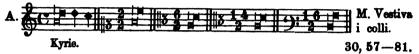
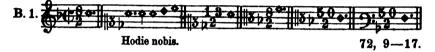
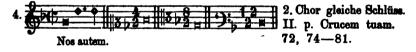
M. „Alma Redemptoris". 45, 48—65.

3.
Kyrie.
M. „Verbum bonum et suave“.
13, 56—79.
4.
Kyrie.
Kyrie.
M. „Tu es Petrus“. 16, 131—150.
5.
Kyrie.
Kyrie.
M. Ohne Titel.
26, 63—77.
6.
Kyrie.
M. „Tua est potentia“.
13, 36—56.
B. 1.
Ave Maria.
Ave Maria.
Ave Maria.
II. p. Tu civitas regis.
26, 147—151.
2.
Benedicam Dominum.
In der 3. Stimme Canon: „Aspetta el tempo e sara contento“.
38, 52.
3.
Confitemini.
Per singulos dies.
In der 4. Stimme Canon: „Preibis parare viam meam“. 38, 50.
4.
Felix namque es.
II. p. O Maria.
26, 132—136.
5.
Missus est.
42,
25—31.
II. p. Et ait Angelus. III. p. Quomodo fiet.

6.
Noe Noe.
46,
28.
Canon in Subdiapente.
7.
Per lignum.
38,
40.
8.
Peccata mea.
26,
138.
Bei der 4. St. Canon „Finis coronat“.
9.
Puer natus est.
II. p. Angelus ad pastores.
46, 30.
10.
Quaeramus.
II. p. Ubi pascas.
46, 34.
11.
Regem Confessorum.
Regem Confessorum.
Regem Confessorum.
Regem Confessorum.
II. p. Beatus vir.
46, 92.
12.
Regina coeli.
46,
157.
Canon in Subdiatessaron.
13.
Salva nos.
Salva nos.
38,
151.
14.
Sancti Dei omnes.
Sancti Dei omnes.
Sancti Dei omnes.
Sancti Dei omnes.
42, 9—13 u.
76, 154—161.

## Naldi, Romulo.

Magnificat. I. Ton., 8 v. 33, 142—162.

## Nanini, Giovanni Maria.

C. 1. In festo omnium Sanctorum. Ton. I., 4 v. 29, 122.

2. In Nativitate Domini. Ton. I., 4 v. 29, 141.

3. In Festo Ss. Ap. Petri et Pauli. Ton. IV., 4 v. 76, 138.

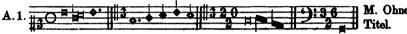
D. 1. Beatus vir. Ton. VI., 8 v. 31, 46 u. 95, 22.
2. Confitebor tibi, Ton. III., 8 v. 31, 29.
3. Dixit Dominus. Ton. I. 31, 12; 95, 12 u. 222.
4. Laetatus sum. Ton. VI., 8 v. 31, 38 u. 109, 1.
5. Laudate pueri. Ton. VIII., 8 v. 31, 85.
6. Magnificat. Ton. VII., 8 v. 29, 185.
7. Miserere. Vers 1, 5, 9 von Dentice, 5 v.; dazu Cod. 206, Fol. 42 „Fer. VI. Domini Nanini" 4 v. V. Amplius lava me. (A-moll.)

### Nebra, Jos. de.

15 Vesperpsalmen im mod. Stil. Cod. 268.

### Obrecht, Jacob.

(In Cod. 35 **Hobrecht** u. **Hobrecth**, in Cod. 42 **Obreck** u. **Obrek** geschrieb.)

A. 1.  M. Ohne Titel.

Kyrie. Kyrie. 35, 70—84.

Bis „Et incarnatus" singt der Tenor den liturg. Messtext, dann beginnt er die Antiphon: O clavis David, welche bis „Confiteor unum baptisma" dauert; von da ab wieder Messtext. Bei Pleni schweigt der Tenor mit der Bemerkung: „Non sunt loquelae neque sermones"; im zweistimm. „Benedictus" pausiert der Bass mit dem Beisatz: „Audi, vide, tace". Im Hosanna und Agnus Dei fügt der Tenor den Text ein: „O beate pater Donatiane, pium Dominum Jesum pro impietatibus nostris deposce".

2. 

Kyrie. Kyrie. Je ne vis oncques la parcitte.

Kyrie. 35, 175. Diesem Kyrie folgen zwei verschiedene Kompositionen von „Domine, non secundum"; siehe deren Thema S. 94, No. 47 und 49. Dann folgt Sanctus „Scoen lief", während der Tenor singt: „Gratieuse gente monyere" und beim Hosanna: „Quant le vous dy le secret de mon coeur" u. beim Benedictus: „Madame fautes moy scavoir". Diese Messenteile können also ganz *Hobrecht* angehören, vielleicht auch die Antiph. Domine etc.

B. 1. 

*Non est hic aliud.* Laudemus nunc Dominum.

II. p. Sint oculi tui Dñe.
42, 173.

**Oddus, Flaminius.***)

A. 1. M. Memor esto verbi tui. 77, 64.

2. M. Regali ex progenie Maria. 77, 79 und Cod. 118.

3. M. Sicut lilium inter spinas. 77, 17.

4. M. Surge illuminare Jerusalem. 77, 40.

**Okeghem, Joannes.** (In 56 **Ockeghem**, in 46 u. 63 **Okeghem**, in 26, 42 u. 63 **Okeghen**, in 41 **Ogkeguam** u. **Okeguam**.)

A. 1. M. Cujusvis toni. 35, 11—22.

2. In 63, 12 ohne Tit., in 41, 104 b. Reg.: M. „Au travail suis“.

3. In 63, 18 ohne Titel, in 41, 114 beim Register M. „Quarti Toni“.

---

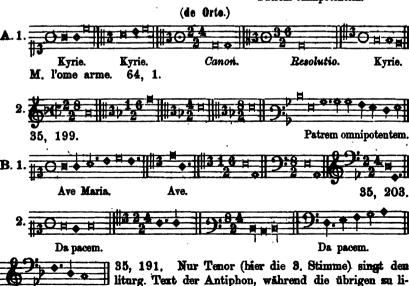
*) Die Angabe S. 29, dass Cod. 77 fünf Messen enthalte, ist ein Irrtum; es sind nur vier. Ebenso bitte ich bei Cod. 118 zu korrigieren: 6stimm. (statt 8stimm.)

4.
Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie.
M. De plus en plus. 14, 149.
5.
Patrem omnipot. Patrem. Patrem.
Credo nach grg. Motiv. 26, 126.
B. 1.
Alma Redemptoria.
46, 115.
2.
Salve. Salve. Vita. Vita.
46, 118.
3.
Salve. Salve.
42, 155.
Ortiz (jedenfalls ein früherer, bisher unbekannter Namenskollege des Diego Ortiz aus dem Anfange des 16. Jahrh.).
B. 1.
In illo tempore.
24, 123. Der Satz: Dñe, bonum est nos hic esse ist 3stimm.; die pausierenden Stimmen aber sind mit dem scherzhaften Beisatz versehen: Dñe, non est bonum nos hic esse. II. p. Ecce vox de nube.
2.
In illo tempore. Assumpsit Jesus.
In illo tempore.
24, 115.
3.
Paulus Apostolus.
24, 109. II. p. Omnes in regnum Dei festinabat inducere.

## Orte de, M.

**Marbriano de Orto**, welchen ich als Mitglied der päpstl. Kapelle in Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft 1887, S. 246 folg. für die Zeit von 1484—1494 nachgewiesen habe, und den vander Straeten „la musique aux Pays-Bas", Tom. VI., S. 292 im Jahre 1505 als „ierste capellaen van mynen genedeghen heere" und im Tom. VII. als Kapellsänger am Hofe Philipp des Schönen anführt. Das **M.** im Cod. der päpstl. Kapelle kann nur auf **Marbriano** gedeutet werden, und ich neige zur Ansicht, dass auch die unter **de Orto** angegebenen Kompositionen, sowie die in den Petruccidrucken mit **de Orto** bezeichneten Messen und Motetten ebenfalls dem **Marbriano de Orto** zugeeignet werden müssen, und dass endlich der „**Jo. de Orto**", von Fétis auch **Dujardin** genannt, aus der Musikgeschichte verschwinden muss. Siehe besonders die Genossen **de Orto**'s in Cod. 15, 35 u. 69, beinahe ausschliefslich Mitglieder der päpstl. Kapelle!

A. 1. Kyrie. Kyrie. Kyrie. 35, 103. Nach Gloria steht: „Require Patrem in fine"; also ist das folgende, Fol. 205 bis Schluss stehende, *Patrem* ebenfalls von *Marbrianus*, obwohl es im Cod. 35 nur mit *de Orto*, gleich den unten angeführten Kompositionen, bezeichnet ist.

(**de Orte.**)

35, 191. Nur Tenor (hier die 3. Stimme) singt den liturg. Text der Antiphon, während die übrigen zu litaneienartigen Texten übergehen z. B. „Da pacem Do-

mine in diebus nostris, adaperiat Dominus cor vestrum". Nach einer Anrufung des hl. Sebastian schliefst der Satz mit Kyrieleison.

C. 1. Lucis creator optime. Ton. I. mit der Bemerkung für die 2. Strophe; „Supremum sequatur Bassus". 4 v., 1., 3. u. 5. Choral. 15, 9.

2. Ut queant laxis. Ton. II., 1. u. 4. Choral, 2. drei, 3. vier Stimmen.

### Pane, Dominicus a.

A. 1.

112. 2. Chor die gleichen Schlüssel. M. Fratres ego enim.

2. M. „Homo quidam". 110.

B. 2. Chor die gleichen Schlüssel. 99, 29.

C. Te Deum laudamus (Choral). 99, 19.

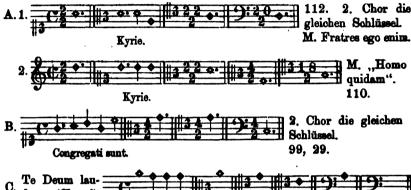
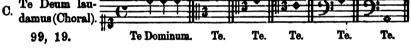
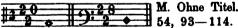
### Parisius, Franciscus.

A.

M. Ohne Titel. 54, 93—114.

### Parvi, Joannes.

A.

M. „Miserere mei Deus". 39, 37—57.

**Pasquin**, siehe oben S. 125, No. 13.

**Penet**, in Cod. 16 blofs **Hylaire.**

A.

M. Ohne Titel. 16, 74—89.

**Petit, Je. le.**

B. 1. II. p. Adhuc eo loquente. 42, 74.

2. 42, 48.

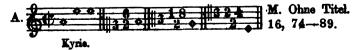
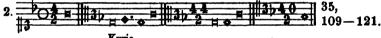
II. p. Puer nobis nascitur.

3. 42, 150.

II. p. Decantabat populus.

**Philippon.**

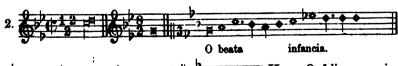
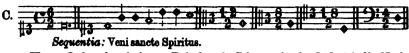
M. Regina coeli. 51, 123—132.

35, 109—121.

Laut Thema des Tenor muss dieser Messe der Titel super „l'homme armé" gegeben werden.

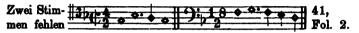
**Pieton, Loyset.** (In Cod. 19 **Louys pieton**, in 24 **Pieton** u. **Louyset Pieton**, so auch in 64, in 57 **Loiset Pieton.**)

M. In te Domine speravi. 19, 87—109.

24, 12 u. 57, 108.
II. p. Per illud ave.

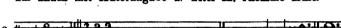
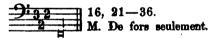
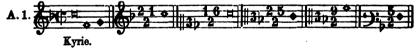
II. p. O felices panni.
24, 49.

C.
II. p. O lux beatissima. Bei der 3. Stimme ist in Cod. 24 die Notiz zu lesen: 1545 Jo. Parvius scribebat. 24, 98 und 64, 28.

**Pintelli** (nur im Regist. Name d. Komp. u. Titel der Messe: Gentils Gallans).

Zwei Stimmen fehlen
41, Fol. 2.

Fol. 2b. 3. Kyrie:
**Pipelare, (Mathias,** nach Ornitoparchus), in Cod. 16: **Pipe**

A. 1.
41, 15—27.

Im Index mit Autorangabe u. Titel M. l'homme armé.

2.
16, 21—36.
M. De fors seulement.

**Piseri,** auch **Pisari, Pasquale.**

A. 1.
M. detta: Clemente XIV. 83, Partitur in 223.

2.
M. detta Pio VI. 2. Chor gleiche Schlüssel. 119, in Part. 223 u. 264.

3.
M. detta Clem. XIII. 2. Chor gl. Schl. 128, in Part. 223.

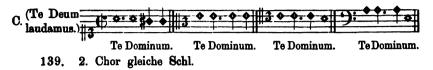
4. Missa concertata. 8 v. Con Org., F dur, Part. 253.

B 

126, 16—30.

2. Chor gleiche Schlüssel. II. p. Quodcumque.

C. (Te Deum laudamus.) 


139. 2. Chor gleiche Schl.

D. 1. 138. 2. Chor gl. Schl.

Beatus vir.

2. 

121, 16. In Part. 262.

3. Dixit Dn̄s Dn̄o meo. V. Ton., 5 v. 121, in Part. 261.

4. Dixit Dominus. 8 v., cum Org. Cdur. Part. 254.

## Prioris.

A. 1. 


23, 191—208. M. Tant bel mi son pensade.

2. 23, 6—28. M. de Angelis.

Kyrie. Kyrie.

3. 


35, 51—61. M. ohne Titel.

B. 1. 


42, 104—108. II. p. Et Maria Magdalene.

2. 
45, 188.

Coelorum regina.

3. Domine, non secundum. Domine. 63, 53—56.

II. p. Dne, ne memineris. 4 v. III. p. Adjuva nos. 4 v.

4. Factum est. 42, 58. Dem Motett geht eine wertlose Malerei: „Taufe Christi" voraus.

5. Regina coeli. Regina. 42, 117.

D. 1. Magnificat. I. Ton., 4 v. 44, 9—16.

2. Magnificat. III. Ton., 4 v. 44, 29—36.

**Ratti, Lorenzo.**

C. Ecce panis angelicus, 5 v. gleichzeitig. Cantus singt: Ecce panis angelicus.

**Regis (Jean).**

A. 1. Kyrie. Kyrie. *Ecce.* *Ne timeas.*

14, 86 — 99. M. Ohne Titel. Nur die 1. und 2. Stimme singen den liturg. Text; die 3. Ecce ancilla Domini, die 4. Ne timeas Maria.

2. Kyrie. Kyrie. 14, 117 — 127. Nur 1. und 4. Stimme singen den liturg. Text; 2. und 3.: Dum sacrum mysterium cerneret Joannes etc.

B. Plangat plebs. Plangat plebs. *Sicut lilium.* Plangat plebs.

16, 150—155.
II. p. Carmina cadentem. III. p. Hac mala terge malis.

**Richafort (Jean).**

A. Kyrie. M. O genitrix gloriosa. 17, 1—21.

46, 66—69.
II. p. Peccavimus cum patribus nostris.

38, 54.

## Robledo, Melchior.

22, 20—36.

3. Kyrie u. die ganze Messe (ohne Titel) 5stimm., II. Agnus, 6 v. Im O von Osanna die Jahrzahl 1568.

Eine 5. Stimme singt Veni sponsa Christi. 38. 35—39. II. p. Inventa autem.

## Il Rosso.

22, 120—143.
M. „Ultimi mei sospiri“.

## De la Rue, Petrus, Perisson und Person, auch de ♭■ rue.

41a, 75—86. Nur im Index: De B. Virg. Perisson de la Rue.

45, 16—31.
M. Ave Maria.

3. 36, 49—65. M. O gloriosa marg.

4. 34, 71—83. M. De feria (mit Gloria und Credo).

5. 45, 130—149. M. Nunqua fue pena maior.

6. 36, 65—79. M. de Virginibus.

7. 45, 83—98. M. Pour quoy non.

8. 45, 65—83. M. Cum jocunditate.

9. 23, 208—218. M. Puer natus. Siehe auch unter auct. inc. S. 84, 8; 85, 14; 86, 21, 25, 26; 87, 36; 88, 41, 47.

10. 36, 1—4. Patrem: „Lamour de moy“.

11. 45, 177—181 und 160, 67—76.

12. 36, 89—95. Siehe auch unter auct. inc. S. 89, 51 und 53.

B. 


42. 115. Siehe auch unter auct. inc. S. 105, Nr. 155.

**De Sala, Jusquinus.**

A. 


2. Chor gleiche Schlüssel. M. Ave Regina coelorum. 171 u. 172, 1—19.

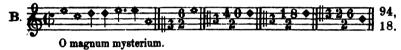
**Santini, Geminiano.** Siehe oben S. 54 die Notizen über Cod. 216 u. 217.

**Sartori, Balthasar.**

B. 


94, 18.

D. 

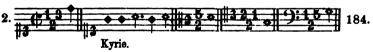

94, 1. 2. Chor gleiche Schlüssel.

**Scarlatti, Alexander.**

A. 1. 

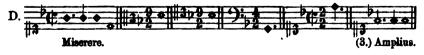

86 und 193.

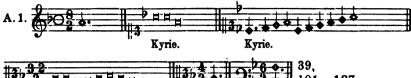
M. Clementina 1707. (Clemens XI.)

2. 


184.

M. Clementina 1716. (Clemens XI.)

D. 


188 u. 189. Tunc imponent (2. Hälfte des letzten Verses) vereinigen sich die neun Stimm.

**Scobedo, Bartholomeo** (bei Fétis unter **Escobedo**).

A. 1.

39, 101—127.

*Philippus Rex Hispaniae.*

M. Philippus Rex Hispaniae. Der Tenor hat jedoch immer den liturg. Text.

2.

13, 101—122. M. Ad te levavi.

B. 1. Domine (Choral). 24, 144—149.

Non secundum.

II. p. Dne. ne memineris, 4 v. III. p. Adjuva nos. Nur im Register „Scobedo".

2.

II. p. Loquebantur. 13, 179.

3.

13, 155.

II. p. Juxta vestibulum.

**Scribano** (auch **Scrivanus**), **Jo.**

B.

46, 120.

D. 1. Magnificat. Ton. VI., 4 v. 44, 52—59.

**Sermisy, Claudius de,** od. **Claudin;** im päpstl. Archiv nur mit **letzter. Namen.**

A. 1.

155, 22—36. M. Domini est terra.

2. Kyrie. 17, 21—39. M. Philomena praevia.

B. Domini est terra. 76, 161–166.

**Siciliani, Philippus.**

A. Kyrie. Kyrie. Kyrie. Kyrie. Partitur. 259.
M. Omnium Sanctorum. 2. Chor gleiche Schlüssel.

**Silva,** auch **sylva, Andreas de;** in Cod. 45 nur **Andreas.**

A. 1. Kyrie. 45, 98—116. M. Ohne Titel. II. Agnus, 6 v. mit Canon: Laudate et superexaltate eum in saecula und dem Texte im Tenor: Adieu mes amours Adieu vous commant Adieu je vous dis jusques. Nur mit Andreas bezeichnet.

2. Kyrie. *Tu es pastor.* 55, 50—72. M. Tu es pastor ovium.

B. 1. Ave.
II. p. Gaude gloriosa. 46, 143—148.

2. Crux clavis. 38, 146.
[1]) Fuga duorum temporum in Subdiatessaron.

3. Illumina. Illumina. Illumina. 55, 135—141

II. p. Fac mecum, 3 v. III. p. Periit fuga a me, 6 v. Thema, Schlüssel und Stimmenzahl sind wie in der M. Illumina, 6 v. von Giov. Pierluigi da Palestrina, Ges. Ausg. 19. Bd., 10. Buch der Messen.

4. 

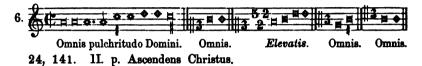
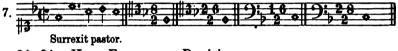

38, 92—97.
II. p. Quoniam fortitudo mea.

5. 


46, 69—72.
II. p. Fiat pax.

6. 


24, 141. II. p. Ascendens Christus.

7. 


24, 34. II. p. Ecce crucem Domini.

## Simonelli, Matthaeus.

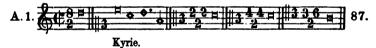
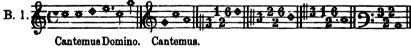
A. 1. 


87.

M. Buda expugnata.

2. 


111. M. ohne Titel.

B. 1. 


98, 1—15. II. p. Dominus quasi vir.

2. 


98, 16—28. 2. Chor gleiche Schlüssel.

D. Miserere. Zweichörig (G-moll). 191 und 192.

## Tamburini, Pietro Antonio.

A. 1. 56. 19—40. M. Gloriose confessor.

2. 56. 40—57. M. Glorificavit Deus.

3. 150, 43—72. M. Tu es Petrus.

4. 56, 57—75. M. In sanctitate.

5. 56, 101—116. M. Il bianco et dolce cigno.

6. 150. 23—43. M. Ohne Titel.

7. 56, 76—100. M. Qui magna fecit.

8. 56, 1—18. M. Veni Creator Spiritus.

9. 150, 4 — 23. M. Quodcumque ligaveris. Jede der 4 Stimmen singt abwechselnd den cantus firmus bis Crucifixus, wo zum erstenmale der liturg. Text von allen Stimmen erfasst wird.

B. 1. 90, 64—74. 2. Chor die gleichen Schlüssel.

90, 54—58.

C. 1. Crudelis Herodes. Ton. VIII., 4 v. abwechselnd mit Choral. 90, 58—64.

90, 37—54. 2. Chor gleiche Schlüssel.

90. 24—37. 2. Chor gl. Schlüssel.

2. Beatus vir. Ton. III., 8 v. 90, 1—12.

3. Beatus vir. Ton. VIII., 8 v. 90, 12—24.

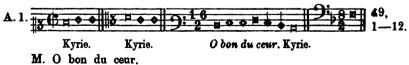
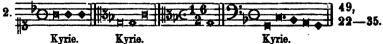
## Tinctoris, (Joannes).

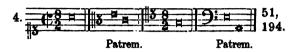
Kyrie *cunctorum.* 35, 84—103. Die 2. Stimme singt z. B. Kyrie *cunctorum plasmator summus* eleyson. Neue Einschaltungen im Christe und 3. Kyrie. Im Gloria und Credo singen drei Stimmen den liturgischen Text, die 4. ist textlos. Bei Osanna haben drei Stimmen keinen Text, die 2. aber singt: Pueri Hebraeorum etc. Der Text des Benedictus (3stimm.) lautet: „Benedictus semper sit filius Altissimi qui de coelis huc venit in nomine Dñi". Im 1. Agnus Dei wird beim Blattwechsel aufgefordert: „verte Tibault", beim 2. Agnus aber: „Avance Tibault".

## Vacqueras und Vaqueras, (Bernardus).

49, 1—12.

M. O bon du ceur.

49, 22—35.

M. lomme armé; denn die 3. Stimme enthält das bekannte Thema

Obwohl nur V. vor dem Tonsatze steht, glaubte ich dieses Credo mit Rücksicht auf den übrigen Inhalt des Codex hier einreihen zu dürfen.

35, 121. Letzte Stimme hat zweimal die Kanonzeichen ·𝄐·.

35, 1. Duo. II. p. Dñe ne memineris. Duo. III. p. Adjuva nos. 4 v.

63, 69—73. II. p. Post nam stella. Tenor singt auch im II. Teil den cantus firmus der Antiph.: Apertis thesauris suis.

## a la Venture, Joann.

Die 1. Stimme singt Passio D. N. J. Chr. secundum Matthaeum, die 2. secundum Lucam, die 3. secundum Joannem, die 4. secundum Marcum. Von „Non in die festo" ab, haben sie alle gleichen Text. Nach: tradidit spiritum ist der Beisatz: „Qui passus es pro nobis, miserere nobis. Amen." Die Komposition ist falsobordoneartig und syllabisch behandelt; eine merkwürdige Synopsis der Passion nach den vier Evangelisten

## Verdelot, (Philippe).

38, 137. II. p. Recordare Dne.

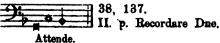
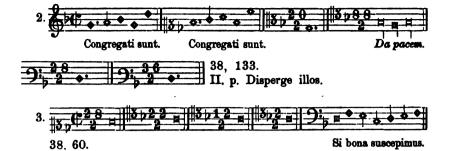
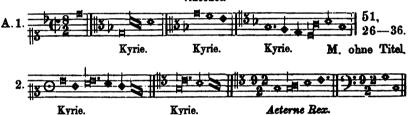
38, 133.
II. p. Disperge illos.

38. 60.

## Viardot, Joannes.

42, 137—141.
II. p. Facta autem hac voce.

## Vinceneet.

51, 26—36.
M. ohne Titel.

14, 46—55. M. Aeterne Rex altissime.

## Vitale, Philippus.

C. Ave maris stella. Ton. I., 4 v. 215, 17.

## Vittoria (Victoria, Thomas Ludovicus a).

A. 1. Missa. Vidi speciosam, 6 v., publiciert von Dr. Karl Proske im Selectus novus Missarum, als 6. Messe, geschrieben über das unter B. 10. angeführte gleichnamige Motett.

2. Passionen aus dem Druckwerk: Officium hebdom. sanctae (s. No. 74) in Cod. 149.

B. Lamentationen 1. Fer. V. in Coena Dni. Lectio I. Die 9 Lamentat. in Cod. 186.

2. L. II.

3. L. III.

Jod.

4. Fer. VI. in Parasceve. L. I.

Heth.

5. L. II.

Lamed. Lamed. Lamed.

6. L. III.

Aleph.

7. Sabb. sancto. L. I.

Heth.

8. L. II.

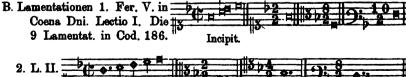
Aleph.

9. L. III. tacet — tacet

Incipit.

Die übrigen Teile 6 v., Jerusalem 8 v.

10.

Vidi (speciosam). Vidi. Vidi.

## De vorda, Laurentius.

160, 93—96. Kyrie Pascale. Die letzte Stimme wird „Gariphariusׅ“ genannt.

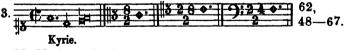
**Willaert, Adr.**

Siehe **Adrianus**; es ist nicht unmöglich, dass unter „Adrian“ eine andere Persönlichkeit als die Willaert's gemeint ist, da sich anfangs des 16. Jahrh. mehrere Sänger mit diesem Namen in Rom befanden; siehe Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft: „Die römische schola cantorum“, Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1887; auch in Einzelabdruck unter dem Titel „Bausteine für Musikgeschichte, 3. Heft“ in gleichem Verlage, 1888.

**Wreede, Joann. Brugensis.**

Diesem Kyrie mit dem gregorian. Motiv der Missa de B. M. V. folgt unmittelbar das Gloria, dessen Thema oben S. 88, No. 46 aus der gleichen Messe mitgeteilt wurde. Wahrscheinlich ist also auch dieses Gloria von Wreede.

**Zoilo, Annibale.**

62, 27—47. M. Petite fleur content iolye.

M. Maria et flamina.

## Alphabetische Zusammenstellung

der Messen, Motetten, Hymnen und Psalmen nach Titeln und Textanfängen mit Angabe der Stimmenzahl und Komponisten und unter Hinweis auf die Seitenzahlen (84 — 174) des vorstehenden thematischen Kataloges der päpstlichen Kapelle.

### A. Messen und Messenteile.

#### I. Messen und Messenteile ohne Titel und ohne Angabe des Komponisten (auct. inc.).



#### II. Messen und Messenteile mit Titel oder Motiv ohne Angabe des Komponisten (auct. inc.)

29. Patrem (Credo) de s. Joanne (viell. P. de la Rue), 5 v. 89, 51.

30. Patrem (Credo) „de village“, 4 v. 89, 48.

## III. Messen und Messenteile mit und ohne Titel oder Motiv, aber mit Angabe des Komponisten.

### 1. Messen über die Motive:

Acueille ma la belle, 4 v. *Caron, Firmin*. S. 120.
Adieu mes amours, 4 v. *Silva, Andr*. 167.
Ad te levavi, 5 v. *Scobedo, Barth*. 166.
Aeterne Rex altissime, 4 v. *Vincenet*. 172.
Alma Redemptoris, 5 v. *Moulu*. 150.
Alma Redemptoris, 4 v. *Mouton*. 150.
Ave Maria, 4 v. *Fevin, Ro. de*. 136.
Ave Maria, 4 v. *Fevin, Ant*. oder *Ro*. 136.
Ave Maria, 4 v. *P. de la Rue*. 163.
Ave maris stella, 4 v. *Deprès, Josquin*. 126, 15.
Ave regina, 5 v. *Arcadelt*. 114.
Ave regina, 8 v. *De Sala, Jusqu*. 165.
Au travail suis, 4 v. *Okeghem*. 155.
Basse danse, 4 v. *Fagus*. 130.
Benedicta es, 4 v. *Morales*. 148.
Buda expugnata, 5 v. *Simonelli*. 168.
Canite tuba, 6 v. *Crivelli*. 123, 6.
Che fa oggi, 5 v. *Allegri*. 111, 2.
Christus resurgens, 8 v. *Allegri*. 112, 5.
Clemente XIV., 6 v. *Piseri* 160, 1.
Clemente XIII., 4 v. *Piseri*. 160, 3.
Clementina (1707), 5 v. *Scarlatti*. 165.
Clementina (1716), 5 v. *Scarlatti*. 165.
Concertata, 8 v. *Piseri*. 160, 4.
Content desir, 4 v. *Billhou*. 118.
Credo major, 4 v. *Crivelli*. 123, 2.
Cuiusvis toni, 4 v. *Okeghem*. 155, 1.
Cum jocunditate, 4 v. *P. de la Rue*. 164, 8.
Cunctorum plasmator, 4 v. *Tinctoris*. 170.
Da pacem Domine, 4 v. *Deprès*. 125, 13.
De Angelis, 4 v. *Prioris*. 161, 2.
De Beata oder de beata Maria, oder de beata Maria Virgine, oder in honorem B. M. V. oder de nostra Domina:
— 4 v. *Arcadelt*. 114, 2
— 4 v. *Beausseron, Jo*. 117, 2.
— 4 v. *Brumel*. 119, 4.
— 4 v. *Deprès*. 125, 10.
— 4 v. *Dor, Jusqu*. 130.
— 4 v. *Misonne*. 147, 3.
— 6 v. *Monteverdi*. 148.
— 5 v. *Morales*. 148, 4.
— 4 v. *de la Rue*. 163, 1.
De Feria, 4 v. *Beausseron*. 117, 1.
— 4 v. *Fevin, Ant*. 135, 4.
De Feria, 4 v. *Michot*. 147.
— 5 v. *P. de la Rue*. 164, 4.
De plus en plus, 4 v. *Okeghem*. 156, 4.
De Virginibus, siehe O quam pulcra.
Dictes moy toutes vos pensees, 4 v. *Fevin, Ant*. 135, 1.
Dictes moy toutes vos pensees, 4 v. *Mouton, Jo*. 150, 1.
Dixerunt discipuli, 5 v. *Eloy*. 130.
Dominicalis, 4 v. *Brumel*. 118, 1.
Domini est terra, 5 v. *Crivelli*. 123, 5.
Domini est terra, 4 v. *Sermisy (Claudin)*. 166, 1.
Dum sacrum mysterium, 4 v. *Regis, Jo*. 162, 1.
Dung aultre amer, 4 v. *Deprès*. 125, 12.
Ecce ancilla Domini, 4 v. *Dufay*. 130, 2.
Ecce ancilla Domini, 4 v. *Regis*. 162, 1.
Ecce panis Angelorum, 4 v. *Barra*. 117.
En douleur et tristesse, 5 v. *Balduin*. 116, 1.
En satazin, 4 v. *Gascongne*. 138, 2.
Et super nivem, 4 v. *Declibano*. 121.
Et trop penser, 4 v. *Gaspar*. 139, 4.
Euro gentil, 5 v. *Crivelli*. 123, 4.
Faisant regret, 4 v. *Deprès*. 125, 9.
Feria, siehe unter de Feria.
Fontes et omnia, 5 v. *Ameyden*. 113.
Fors seulement, 5 v. *Pipelare*. 160, 2.
Fortuna desperata, 4 v. *Deprès*. 125, 7.
Fratres ego enim, 8 v. *Pane*. 158, 1.
Gaudeamus, 4 v. *Deprès*. 125, 14.
Gaudent in coelis, 4 v. *Animuccia*. 114.
Gentils gallans, 4 v. *Pintelli*. 160.
Glorificavit Deus, 4 v. *Tamburini*. 169, 2.
Gloriose confessor, 4 v. *Tamburini*. 169, 1.
Gracieuse plaisant, 4 v. *Misonne*. 147, 1.
Hercules dux ferrarie, 4 v. *Deprès*. 124, 8.
Homo quidam, 5 v. *Pane*. 158, 2.
Je ne demande, 4 v. *Agricola*. 111, 1.
Jesus autem transiens, 4 v. *Caron*. 121, 3.
Il bianco et dolce cigno, 4 v. *Tamburini*. 169, 5.
Incessament, 5 v. *Deprès*. 125, 11.
In exitu Israel,. 4 v. *Zoilo*. 174.
In lectulo meo, 8 v. *Allegri*. 111, 1.
In sanctitate, 4 v. *Tamburini*. 169, 4.
In te Domine speravi, 5 v. *Pieton*. 159.

2. Messenteile und Passionen.



## B. Antiphonen, Lamentationen, Motetten.

### I. Ohne Angabe der Komponisten.

Die 165 Nummern, welche ohne Komponistenangabe S. 89 bis 106 in alphabetischer Ordnung der Textanfänge unter *auct. inc.* aufgeführt sind, können in dieser Abteilung wegfallen, und werden nur dann erwähnt, wenn sich durch Vergleichung herausstellt, dass die eine oder andere Nummer in einem Codex des päpstlichen Archives mit Angabe des Komponisten vorgefunden wird.

Kompositionen, in denen zwei oder mehrere Texte zu gleicher Zeit stehen, werden unter dem Buchstaben eingereiht, mit welchem der Haupttext beginnt.

Die zweiten und dritten Teile werden nur kurz skizziert und nicht eigens in alphabetische Ordnung gebracht.

## II. Mit Angabe des Komponisten.

## C. Hymnen und Sequenzen.

Die unter *auct. inc.* S. 107—109 aufgeführten Texte werden hier und unter D. übergangen, und nur erwähnt, wenn durch Vergleichung der Komponist entdeckt werden konnte.

Angabe der Stimmenzahl wird unter

Bemerkung. Einige der obigen Hymnen wurden bei der Revision durch Urban VIII. im Texte geändert; Inhalt und Melodie sind gleich geblieben (siehe S. 81).

Unter den hier und S. 107 (auct. inc.) aufgeführten Hymnenanfängen haben folgende in den neueren Antiphonarien und Brevieren seit 1632 Abänderung erlitten:

Ad coenam Agni, jetzt Ad regias Agni dapes.
Aurea luce, jetzt Decora lux.
Aures ad nostras, jetzt Audi benigne.
Christe Redemptor, jetzt Jesu Redemptor.
Conditor alme, jetzt Creator alme.
Doctor egregie Paule, jetzt Egregie Doctor Paule.
Exsultet coelum, jetzt Exsultet orbis.
Hostis Herodes, jetzt Crudelis Herodes.
Hujus obtentu, jetzt Hujus oratu.
Jesu nostra redemptio, jetzt Salutis humanae.
Nardi Maria, jetzt Maria castis osculis.
O lux beata, jetzt Jam sol recedit
Petrus Beatus, jetzt Beate pastor Petre.
Urbs beata, jetzt Coelestis urbs.

S. 107, 16 ist Hi sunt, quos retinens die zweite Strophe von „Sanctorum

meritis". S. 109, 50 ist „Vergente mundi" die dritte Strophe von „Conditor alme". Die Kompositionen S. 108, Nr. 38 u. 39 sind gleichlautend.

## D. Psalmen und Cantica.

## Nachträgliche Verbesserungen.

Aufser den bei Abfassung der Register zu Tage geförderten und dortselbst mitgeteilten Ergänzungen oder Korrekturen bittet man Nachfolgendes zu beachten.

S. 7, Zeile 4 bei Du Fay, 3 (statt 4).
S. 10, Zeile 11 vor Fevin ist A. zu streichen.
S. 19 bei Nr. 45, 2. Zeile „tresvertueux".
S. 22, 10. Zeile von unten 31 (statt 30).
S. 24 bei Nr. 60, 5. Zeile „existente".
S. 27, 1. Zeile 5 voc. (statt 8).
S. 29, Nr. 77, Zeile 7 ist 4 Messen (statt 5) zu lesen.
S. 29, Nr. 78 ist der Beisatz „Vergl. Cod. 135" zu machen.
S. 32, Nr. 90 sind die zwei Mot. u. 1 Hymnus unter *Tamburini* eingereiht worden.
S. 33, 1. Anm. 7. Zeile Sanctes Naldinus.
S. 33, 3. Anm. gehört das, vor *Justus*.
S. 37, Nr. 118 ist 6stimm. (statt 8st.) zu lesen.
S. 39, Nr. 135, Zusatz: Vergl. Cod. 78.
S. 64 bei Willaert Adr. (statt Andr.)
S. 127, Nr. 10 ist zu lesen: 42, 41—48.